



Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – **We Serve**

Die Multi-Distrikt-
Versammlung 2008
war geprägt von einer
guten Organisation
und wenig
Überraschungen.

Zu Gast in Ingolstadt



44 | Move to grow!

2. International Vice President Eberhard
J. Wirfs will Lions vorantreiben.

FACHCHINESISCH – JETZT AUCH AUF ENGLISCH.

Egal aus welchem Fach Sie auch kommen, wir sprechen Ihre Sprache. BLC Business Language Centre bietet Unternehmen maßgeschneiderte Sprachkurse und Seminare – in Aviation English, Legal, Banking & Finance, Marketing & Sales, Pharmaceutical & Medical u.v.m. Sie werden sehen: Auch wir sind vom Fach, sogar aus Ihrem. Let's talk personally: 069 – 13 30 88 89.

['blc:]
BUSINESS LANGUAGE CENTRE
Let's talk personally.

Auf nach Bangkok

Liebe Lions, in diesen Tagen haben die Distrikt-Governor elect bereits ihre Koffer gepackt, denn bald geht es für sie los zur Schulung nach Bangkok. Die restliche Delegation folgt einige Tage später, um dann gemeinsam die International Convention 2008 zu begehen.



Anne Katrin Peters
Chefredakteurin
DER Lion

Auch ich plane meine Thailandreise. Dabei muss ich an die vorige Convention in Chicago denken: Wir haben einen anstrengenden Wahlkampf für Eberhard J. Wirfs betrieben mit einem grandiosen Erfolg. Was aber vor allem in meiner Erinnerung geblieben ist, ist die riesige Delegation mit der wir nach Chicago gereist sind, in der Parade ein nicht enden wollendes schwarz-rot-gelbes Band. Hunderte deutsche Lions, die ihren Kandidaten unterstützen wollten. Dieses gemeinsame Ziel, den ersten deutschen Kandidaten in das Amt des 2. Vice International President zu bringen, hat ein starkes Gemeinschaftsgefühl erzeugt. Überall wo man während der 90. International Convention hinkam, traf man auf gutgelaunte, aufgeschlossene deutsche Lions. Das hat mir sehr gefallen.

Und genau so haben uns auch die Lions der anderen Nationen wahrgenommen. Nicht nur ordentlich, pünktlich und gut organisiert, sondern auch nette und lohnende Gesprächspartner. Ich würde mir wünschen, dass dieser Zusammenhalt und die positive Energie aus Chicago auch in Bangkok und dem kommenden Amtsjahr weiter wirkt.

Auf ein gutes neues Amtsjahr, Ihre

Anne Katrin Peters



Studieren an der Merkur Internationale FH

Bachelor-Studiengänge

- Internationale Betriebswirtschaft
- Betriebswirtschaft mit Auslandsstudien
- Internationales Marketing
- Internationales Tourismusmanagement
- Messe-, Kongress- und Eventmanagement
- Kulturmanagement

Ihre Vorteile

- Persönliche Studienbetreuung
- Dauer sechs Semester
- Wirtschafts- und Kulturraumstudien wichtiger Auslandsregionen
- Mindestens zwei Fremdsprachen
- Zwei Praktika, Studentenprojekte

Master-Studium

Internationales Management

 **Merkur Internationale
Fachhochschule**
Staatlich anerkannt

Karlstraße 36 - 38 | 76133 Karlsruhe
Telefon 0721 1303-500 | info@merkur-fh.org
www.merkur-fh.org

TITELTHEMA



Seite 36 – Rund 450 Lions kamen nach Ingolstadt zur MDV 2008.



Seite 44 – Eberhard J. Wirfs hat Großes vor als International Vice President.



Seite 48 – Dieses Jahr bewiesen die jungen Musiker auf der Geige ihr Können.

Rubriken

Editorial	03	Klartext	60
Hotline	05	Reporter	61
Kalender	07	Fotoreporter	64
Generalsekretariat	07	Personalien	71
Pinboard	09	Impressum	75

MD 111

Grußwort des International President	12
Grußwort des Governorratsvorsitzenden	13
Grußworte der Executive Officers	14
Kandidaten für das Amt des 2. International Vice President	15
Die Gremien der SDL tagten in Frankfurt	16
Einladung zur 91. International Convention	18
Die International Directors tagten und entschieden in Wien	20
Zahlreiche Clubs beteiligten sich am ersten Lions-Aktionstag	24
Der Künstler Prof. Gernot Stumpf unterstützte SF II mit einer Skulptur	30
Auch in Bangladesch kämpfen Lions gegen den grauen Star	32
Bei Naturkatastrophen steht LCIF parat – auch in Illinois	33
MERL Teil 2: Extention	34

Titelthema

Die Lions trafen sich zur Multi-Distrikt-Versammlung 2008 in Ingolstadt	36
Von Opening Eyes bis Internet: Workshops	42
Eberhard J. Wirfs über seine Pläne für Lions und Osteuropa	44
Viel passierte im Amtsjahr 2007/2008 – ein Auszug	46
Geige auf höchstem Niveau beim diesjährigen Musikwettbewerb	48

International

Eine deutsche Delegation nahm an der israelischen Convention teil	50
Kinder machen sich Gedanken über den Frieden	52

Clubs

Mehr als ein halbes Jahrhundert Hilfe in Kreuznach	53
Der LC Goslar-Bad Harzburg ist zu Recht stolz	54
Wodka, Ikonen und Ballett in Bad Honnef	56
Premiere für die singenden Löwenkinder	57
Chancen für Jugendliche beim LC Hunsrück	58

Leo

Leo	59
-----	----

Beilagen in dieser Ausgabe

Gesamtbeilage	Teilbeilage	musikerlebnis
GEO	Das kleine Teehaus	
	5*STERNE REGION	

60 Jahre Lionismus in Europa: Der LC Zürich feiert



„Ur-Löwe“ Hektor von Salis.

1948 wurde mit dem LC Zürich der erste deutschsprachige Lions Club der Welt gegründet. Sein damaliger Präsident, Hektor von Salis, wurde zum Botschafter des Lionismus in Europa, denn er war es, der nach dem Krieg die Gründung der ersten Clubs in Deutschland initiierte: 1951 Düsseldorf, 1952 Stuttgart und 1953 München.

Hektor von Salis, geboren 1903, studierte Rechtswissenschaften an der Universität Zürich und einige Semester im Ausland. In Amerika hörte er erstmals von der Lions-Idee, die ihn faszinierte. Als Anwalt beschloss er, das Motto „We Serve“ auch in der Schweiz zum Leben zu erwecken. Gleichzeitig mit einem Berufskollegen, der die gleiche Aufgabe in Genf übernahm, machte er sich an die Gründung eines ersten Lions Clubs in der deutschen Schweiz. Ein Abgeordneter des damaligen Lions-Hauptquartiers in Chicago reiste extra nach Zürich, um die Gründungsmitglieder in mehreren Sitzungen über Zweck und Ziel von Lions Clubs International im Detail zu instruieren. Am 28. Oktober 1948 schließlich wurde der LC Zürich aus der Taufe gehoben. Die Charter überbrachte der damalige International President Fred Smith persönlich aus Amerika und gab der Neugründung damit seinen Segen. Nach zwei Jahren gab Hektor von Salis das Präsidentenamt ab, um sich fast ausschließlich um die Gründung weiterer Clubs in der Schweiz zu kümmern. Seine zahlreichen beruflichen Reisen durch Europa brachten ihn zu der Überzeugung, dass der Lions-Gedanke auch im übrigen Europa, das damals noch unter den Folgen des Zweiten Weltkriegs litt, Fuß fassen sollte. Auf seine Initiative hin entstanden die ersten Lions Clubs in Mailand, Neapel, Düsseldorf, Vaduz, Stuttgart, Turin, Graz, München, Klagenfurt und Wien.

Anlässlich der Jubiläumsfeier zum 60-jährigen Bestehen wird der LC Zürich, mit fast 60 Mitgliedern einer der größten Clubs der Schweiz, seines charismatischen Gründers gedenken. Hierzu soll ein Festakt am 27. September den 60. Geburtstag als einen besonderen Markstein in der langen Clubgeschichte prägen, begleitet von einem großen Benefiz-Konzert im Zürcher Fraumünster. Das Konzert steht unter der Leitung des weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Dirigenten Donat Maron, selber Mitglied des LC Zürich.

Lions mit Drive

Am 5. Juli 2008 wird der Lions Club Bad Aibling-Mangfalltal zum dritten Mal mit seinem Wohltätigkeitsturnier unter dem Motto „Lions mit Drive“ im Golfclub Schloss Maxlrain zu Gast sein. Die Unterstützung der Sponsoren und des Golfclubs ermöglicht wieder ein Turnier der Extraklasse. Gespielt wird nun schon traditionell ein (natürlich nicht vorgabewirksamer) Chapman-Vierer. Wertvolle Preise gibt es für die ersten fünf Teams der beiden Nettoklassen und die Bruttosieger. Der Reinerlös des Turniers soll in diesem Jahr für die Weihnachtsaktion der Bürgerstiftung Bad Aibling Mangfalltal und den Ausbau des Projekts „Klasse2000“ verwendet werden. Das Nenngeld beträgt für das Turnier inklusive Abendveranstaltung (Menü ohne Getränke) für Gäste 80,00 Euro mit 30,00 Euro Spendenanteil; eine Spendenquittung wird erteilt. Die Teilnahme nur an der Abendveranstaltung kostet 35,00 Euro. Anmeldungen nimmt das Sekretariat des Golfclubs Schloss Maxlrain, Tel. (0 80 61) 14 03, entgegen. Meldeschluss ist am 3. Juli 2008, 12:00 Uhr.

7. Biker-Rallye in Bamberg

40 Motorradfahrer aus verschiedenen deutschen und niederländischen Lions Clubs trafen sich im August 2007 in Bamberg, um zum sechsten Mal gemeinsam das Motorradparadies Franken und die Weltkulturerbestadt Bamberg zu erkunden. Das vom LC Bamberg-Residenz organisierte Treffen war ein voller Erfolg, so dass auch in diesem Jahr eine Biker-Rallye stattfindet. Vom 14. bis 17. August 2008 treffen sich Motorrad begeisterte Lions und deren Freunde in Bamberg. Neben Biker-Segnung, Besichtigungen und gemütlichem Beisammen-



sein stehen natürlich gemeinsame Ausfahrten im Mittelpunkt. Preise locken für die weiteste Anreise und den größten teilnehmenden Club. Interessenten können sich im Internet unter www.lions-biker-rallye.de informieren, bei Josef Ahmann, Tel. (09 51) 3 01 65 94, Josef.Ahmann@dr-pfleger.de, oder bei Alfred Metzner (A.Metzner@skba.de).

Ämter & Orden

■ Bundesverdienstkreuz für Horst Prießnitz

Horst Prießnitz (62), ehemaliger Hauptgeschäftsführer des Markenverbandes und seit über 20 Jahren Mitglied im LC Bad Homburg v. d. Höhe, wurde von Bundespräsident Horst Köhler mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Dies ist Anerkennung seines Engagements für den besseren Schutz der Marke und des geistigen Eigentums sowie bei der Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs. Neben seinem Wirken in der Wirtschaft hat sich Prießnitz über Jahrzehnte hinweg im sozialen Bereich ehrenamtlich engagiert. Zuletzt hat er, nachdem seine Tochter verstarb, in Bad Homburg eine Initiative zur Betreuung trauernder Eltern gegründet.



■ Anerkennung für den LC Wiesmoor/Ostfriesland

Für das große Engagement für SightFirst II und die Aktion „Hilfe für kleine Ohren“ wurde dem LC Wiesmoor/Ostfriesland große Ehre zuteil. Distrikt-Governor Klaus Cammans verlieh dem Gründungs-Präsidenten Johann J. Köster den Melvin Jones Fellowship Award. Für SightFirst II spendete der LC bisher 35.915,30 Euro. Der Hörgeräte- und Pädakustikermeister Hans-Rainer Kurz bekam für seine Initiative „Hilfe für kleine Ohren“ ebenfalls eine Auszeichnung. Aufgrund seines Einsatzes konnten deutschlandweit mehrere tausend gebrauchte Hörgeräte gesammelt werden. Für die Erfolge des LC Wiesmoor/Ostfriesland bekam der amtierende Präsident Peter Heidelberger lobende Worte und eine Urkunde vom Distrikt-Governor.

■ Erstes Ehrenmitglied beim LC Hannover Aegidius

Der LC Hannover Aegidius hat Klaus Woyna zum Ehrenmitglied ernannt. Klaus Woyna hat sich als Vorstandsvorsitzender der Sparda Bank Hannover eG und der Sparda Bank Hannover-Stiftung mit großem Engagement für die karitativen Ziele des Clubs eingesetzt. Der LC Hannover Aegidius unterstützt die Errichtung des Aegidius Hauses, einer Einrichtung für schwerstkranken- und -behinderte Kinder und Jugendliche. Bisher hat der Lions Club über eine halbe Million Euro für die Realisierung des Aegidius Hauses zusammengetragen.

Auf die Mitglieder kommt es an

Da Lions Clubs für ihre Hilfsleistungen vor allem engagierte Menschen brauchen, befasst sich die Organisation bereits seit einigen Jahren mit den Fragen der Mitgliederer Gewinnung, -erhalt und -führung. Ende April trafen sich nun die Distrikt-Beauftragten für Membership, Extension, Retention und Leadership (MERL) in Eisenach, um ihre Erfahrungen auszutauschen, neue Werkzeuge zu diskutieren und zukünftige Schritte festzulegen. Unter Leitung der Multi-Distrikt-Beauftragten für dieses Thema besprachen die Teilnehmer unter anderem die Tauglichkeit einer Mittelfristplanung, die die weißen und grauen Flecken in einer Region aufzeigt und Lücken im Altersband eines Clubs offenlegt. Hieraus ließe sich ein konkreter Handlungsbedarf ableiten. Außerdem wurde ein Statement zur Führung in Lions Clubs verfasst, wonach es regelmäßige Schulungen sowie ergänzendes Material für Zonen-Chairpersons („lila Ordner“) und Clubpräsidenten („gelber Ordner“) geben soll.

Da die Mitgliederfrage viele Wechselwirkungen mit den Leos hat, nahmen auch der MD-Sprecher der Leos Florian Eilken und die MERLO-Beauftragte der Leos Mirja Scherer an dem Workshop teil. Ziel ist es, mehr Leos in Lions Clubs zu vermitteln. Ein besonderer Höhepunkt war der Vortrag von Lions-Freundin Regina Risiken, die über die Möglichkeiten der Mediation bei einem Konflikt im Club referierte. Dies kann eine Chance sein, einen zerstrittenen Club zu retten.



PDG Manfred Rübél (links) hat die Mittelfristplanung als neues Werkzeug ausprobiert.

Die Lions Club HH-13 EDITION 2008 – Ein Wein wie ein Traum

Der LC Hamburg-13 präsentiert mit der Wein-Edition 2008 zwei erlesene Weine aus dem außergewöhnlichen Jahrgang 2007. „Club-Winzer“ Karlheinz Becker schenkte die Qualität dieses Jahrgangs voraus zu ahnen, träumte er doch schon bei der schwierigen Vorjahreslese von einem glücklicheren Weinjahr 2007.

Und sein Traum wurde wahr. Der Witterungsverlauf brachte 2007 Sonne und Regen immer genau zur rechten Zeit – ein Segen für Winzer und Weintrinker. Für den LC Hamburg-13 hat Karlheinz Becker einen 2007er Riesling Kabinett trocken (12 % vol.) und eine 2007er Rotweincuvée von St. Laurent und

Dornfelder trocken (13 % vol.) abgefüllt. Der Riesling präsentiert sich herzhaft und saftig mit frischen Aromen von Citrus, Apfel und Pfirsich. Die Rotweincuvée aus St. Laurent und Dornfelder ist ein jugendlich-fruchtiger, nach Cassis und frischen Waldbeeren schmecken-

der Rotwein. Beide Weine kosten je 5,50 Euro zuzüglich Versand. Je Flasche kommt 1,00 Euro der Unterkunft für obdachlose Frauen in der Hamburger Notkestraße zugute. Weitere Informationen: Stefan Foitlinski, Telefon (0 40) 8 30 15 05, E-Mail: stefan.foitlinski@gmx.de oder direkt beim Weingut Becker, Telefon (0 63 49) 53 28, E-Mail: wgkhbecker@gmx.de).



Wieder präsentiert der LC Hamburg-13 zwei exklusive Weine.



Marketingstudenten im Ideenwettbewerb für Lions-Quest

Für eine Semesterarbeit sollten die Studenten des dritten Semesters am Institut für Marketing Kommunikation (IMK) in Wiesbaden Vorschläge zur Optimierung der Vermarktung von LQ erarbeiten. Nach drei Monaten Arbeit präsentierten die Studenten Ende März ihre Konzeptionen vor der sachverständigen Jury. Ihr Fazit: Mit Lions-Quest steht ein hervorragend geeignetes und erprobtes Mittel der Gewalt- und Suchtprävention zur Verfügung. Es ist daher wichtig, bundesweit eine permanente Anlaufstelle für Lehrer und Schulen zu schaffen. Dafür entwickelten die Studenten unter anderem neue Funktionen für die LQ-Internetseite wie eine zentrale datenbankgestützte Anmelde- und Seminarverwaltung.

Termine

K Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

Juni	
19. – 22. 6.	ClassicRoadsTour in Leipzig
20. 6.	Benefiz-Konzert im Kölner Zoo mit dem Polizeichor Köln zugunsten des Deutschen Kinderhospizvereins, LC Köln-Vitellius
21. 6.	Benefiz-Golfturnier des Fördervereins des LC Worpswede 'Paula Modersohn-Becker' gemeinsam mit dem Golfclub Worpswede
21. 6.	Bilderversteigerung „Kunst behindert nicht!“ im Salzstadel Landshut, LC Landshut Wittelsbach
22. – 28. 6.	91. International Convention von Lions Clubs International, Bangkok
28. 6.	Benefiz-Gala anlässlich des 50-jährigen Jubiläum des LC Passau im großen Rathaussaal in Passau und im Anschluss auf dem Galaschiff Regina Danubia
Juli	
5. 7.	10-jähriges Jubiläums-Benefiz-Golfturnier des LC Laupheim auf dem Golfplatz Reichenhof in Wain
5. 7.	3. Golf Benefiz-Turnier „Lions mit Drive“ des LC Bad Aibling-Mangfalltal auf dem Gelände des Golf-Club Schloß Maxrain
11. 7.	Schlossfest des LC Unterschleißheim/Schleißheim mit Vergabe des Jugend-Sozial-Preises
12. 7.	Gospel in der St.-Martin-Kirche in Nortorf, LC Nortorf
18. 7.	Traditionelles Gaffenberg-Fest des LC Heilbronn-Wartberg mit Country- und Rock-Musik, Heilbronn
18. 7.	Lions-Sommerball „LA notte“ in den Stadtsälen Bernlochner Landshut, LC Landshut Wittelsbach
18. + 19. 7.	Zauberhaftes Sommerfest in Bamberg, LC Bamberg-Michelsberg
20. 7.	Charterfeier des LC Münchner Kindl mit einem Jazzfrühschoppen
August	
2. – 16. 8.	Leo-Blindencamp im Distrikt 111-N, Klingberg-Scharbeutz
3. 8.	Benefiz-Konzert der südpfälzischen Lions mit dem Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz zugunsten des Kinderschutzbundes, Landau
4. 8.	14. Lions-Benefiz-Turnier im Golfclub Tecklenburg, LC Tecklenburg
14. – 17. 8.	Lions-Biker-Rallye des LC Bamberg-Residenz
23. 8.	Benefiz-Konzert des LC Ingelheim: Lions-Oldie-Night mit der Gruppe No Chance, Live-Musik auf der Freilichtbühne an der Burgkirche
23. 8.	2. Benefiz-Golfturnier des LC Montabaur Mons Tabor auf der Anlage des GC Westerwald in Dreifelden

Neue Termine für den Kalender: Bitte schicken Sie Ihre Termine für Club- und Distrikt-Veranstaltungen sowie Mittagstische an: akp@annekatrin-peters.de oder per Fax an (089) 55 26 73 07. **Vielen Dank!**

Generalsekretariat des MD 111-Deutschland:

Bleichstraße 3, D-65183 Wiesbaden,
Tel.: (06 11) 9 91 54-0,
Fax: (06 11) 9 91 54-20,
E-Mail: sekretariat@lions-clubs.de

Geschäftszeiten:

Mo. – Do. 8.30 – 13 Uhr
und 14 – 16 Uhr, Fr. 8.30 – 14 Uhr

Das Generalsekretariat in Wiesbaden – direkt verbunden

Zentrale

Rita Nolen (06 11) 9 91 54-0
r.nolen@lions-clubs.de

Allgemeines Sekretariat

Astrid Schauerte (06 11) 9 91 54-45
a.schauerte@lions-clubs.de

LC-Gründungen, Melvin Jones,

Korrespondenz Oak Brook

Aylin Narteni (06 11) 9 91 54-40
a.narteni@lions-clubs.de

Buchhaltung

Carola Bsullak (06 11) 9 91 54-31
c.bsullak@lions-clubs.de
Birgit Heeser (06 11) 9 91 54-30

M-Berichte, Mitgliederverwaltung,

Rechnungswesen

Martina Schießler (06 11) 9 91 54-33
m.schiessler@lions-clubs.de

Verkauf, Verleih, Versand

Angelika Sommer und Evica Jerkic (06 11) 9 91 54-34
a.sommer@lions-clubs.de

Generalsekretär

Sören Junge
s.junge@lions-clubs.de



HDL

HDL in Wiesbaden – direkt verbunden

Tel.: (06 11) 9 91 54-80

Fax: (06 11) 9 91 54-83

E-Mail: info@Lions-Hilfswerk.de

Homepage: www.Lions-Hilfswerk.de

Geschäftszeiten:

Mo. – Do. 8.30 – 13 Uhr
und 14 – 16 Uhr, Fr. 8.30 – 14 Uhr

Nationale und Internationale Projekte:

Rita Bella Ada (06 11) 9 91 54-91

R.Bellaada@Lions-Hilfswerk.de

Carola Lindner (06 11) 9 91 54-80

C.Lindner@Lions-Hilfswerk.de

Tanja McCassity (06 11) 9 91 54-93

T.McCassity@Lions-Hilfswerk.de

Evi Warnke (06 11) 9 91 54-93

E.Warnke@Lions-Hilfswerk.de

Lions-Quest:

Melanie Martin (06 11) 9 91 54-95

M.Martin@Lions-Hilfswerk.de

Tanja McCassity (06 11) 9 91 54-93

T.McCassity@Lions-Hilfswerk.de

Ingeborg Vollbrandt (06 11) 9 91 54-81

I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de

Evi Warnke (06 11) 9 91 54-93

E.Warnke@Lions-Hilfswerk.de

Int. Jugendarbeit und Jugendaustausch:

Rita Bella Ada (06 11) 9 91 54-91

R.Bellaada@Lions-Hilfswerk.de

Dörte Jex (06 11) 9 91 54-90

D.Jex@Lions-Hilfswerk.de

Buchhaltung:

Lidia Kraft (06 11) 9 91 54-79

L.Kraft@Lions-Hilfswerk.de

– Fundraising

Andrea Clément (06 11) 9 91 54-92

A.Clement@Lions-Hilfswerk.de

Geschäftsführer:

Volker Weyel

V.Weyel@Lions-Hilfswerk.de

Assistentin des Geschäftsführers:

Ingeborg Vollbrandt (06 11) 9 91 54-81

I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de

Alle Informationen über die deutschen Lions Clubs gibt es auch unter

<http://www.lions.de>

Oberstaufen – Wellness und Gesundheit in natürlicher Perfektion



Mehr Informationen:

Oberstaufen Tourismus Marketing GmbH

Tel. (0 83 86) 9 30 00

www.oberstaufen.de

Lindner Parkhotel & Spa Oberstaufen

Tel. (0 83 86) 70 30

www.lindner.de/de/PHO

Zwischen Bodensee und Schloss
Neuschwanstein – im Dreiländereck
Deutschland/Österreich/Schweiz –
liegt die Gesundheits- und Lifestyle-
Region Oberstaufen. Die Allgäuer



Landschaft, eine Hotellerie und Gas-
tronomie der Spitzenklasse sowie
ein pulsierendes Nachtleben geben
dem Kurort das gewisse Alpenflair
mit Anspruch. Aufgrund seines viel-
fältigen Angebots für Wanderer er-
hielt Oberstaufen die Auszeichnung
„Wanderort des Jahres 2007/2008“.

Oberstaufen wurde in erster Linie durch das Naturheilverfahren nach Johann Schroth bekannt. Die Schrothkur hat nichts mit Körneressen zu tun, sondern dient der Entgiftung des Körpers. Die Kombination einer salz-, fett- und eiweißlosen Kost, dem rhythmischen Wechsel der täglichen Trinkmenge und morgendlichen Schwitzpackungen schafft Abhilfe bei vielen der heutigen Zivilisationskrankheiten wie Bluthochdruck und Diabetes. Das Abnehmen ist dabei ein angenehmer Nebeneffekt.



Ideal verbinden lässt sich die Schrothkur mit einem Wellnessurlaub in einem der 19 WellVital-Hotels. Außerdem unterstützen sanfte Bewegungsarten wie Wandern im neuen Naturpark Nagelfluhkette oder Golfen auf einem der drei 18-Loch-Panoramaplätze die Wirkungsweise des Naturheilverfahrens.

Direkt am Staufenpark gelegen, mit traumhaftem Blick auf die Allgäuer Alpen und nur einen Katzensprung vom Ortskern von Oberstaufen entfernt, empfängt das Lindner Parkhotel & Spa seine Gäste in elegantem Landhaus-Stil. Ganz im Zeichen und im Einklang mit der unerschöpflichen Allgäuer Natur steht die Philosophie dessen Spa-Bereiches, in dem Gäste mit naturbelassenen Kräutern, Bergblumen, frischem Quellwasser und anderen Kostbarkeiten der Natur in Bädern, Packungen und Massagen tiefe Entspannung, Erholung und Wohlbefinden finden. Die Prinzipien sind natürliche und wirkungsstarke Produkte sowie neue, wissenschaftlich und medizinisch begleitete Behandlungsformen.

Wohlbefinden pur versprechen das exklusive private SPA mit Spa Suite und Partner-Bad mit Whirlpool, Wellnessliegen, individuellen Wannen, Schwalldusche, Sonnenterrasse, Außensauna, Kombisauna, Relaxbereich und Wet-Table. Im Medical SPA dreht sich alles um die Gesundheit: vom vielfältigen Massage-Angebot über individuelle medizinische Beratung bis hin zu Anti-Aging, Diätetik und Mental Balance. Darüber hinaus können Gäste aus einer Vielzahl von ganzheitlichen Anwendungen für Körper, Geist und Seele auf höchstem Niveau wählen.

Gewinnen Sie...

Zwei Personen erleben eine entspannende Urlaubswoche im Kurort Oberstaufen. Sie sind herzlich eingeladen zu sechs Übernachtungen mit Gourmet-Halbpension im Lindner Parkhotel & Spa. Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie bitte eine Postkarte an Anne Katrin Peters, Horscheltstr. 3, 80796 München. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2008.

Der Gutschein ist nicht übertragbar, nicht bar auszahlbar und buchbar auf Anfrage und nach Verfügbarkeit! An- und Abreisekosten gehen zulasten des Gewinners. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bekannte Gesichter beim Lions-Hilfswerk

Der Vorstand des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) hat Dr. Hanns-Otto Strumm (links) als Vorstandssprecher und Alexander Rist (rechts) als stellvertretenden Vorstandssprecher für das neue Amtsjahr einstimmig gewählt. Damit liegen diese Aufgaben in bewährten Händen.



Pinboard für Internationale Beziehungen

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
Rychnov nad Kneznou Dobromila, D 122-CZ (f) gegründet 2006	MD 111-Deutschland, Damenclub
St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111-Deutschland
Lions Club Palanga (w) in Palanga/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
Lions Club in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
Tallinn-Kesklinn (m) in Estland D 120	MD 111-Deutschland möglichst Norddeutschland
LC Riona (w) St. Petersburg Russland	MD 111-Deutschland möglichst Norddeutschland
LC Monor Hegyessy (mx) D 119-Ungarn	MD 111-Deutschland
LC Gryfino-Wodnik (mx) in Gryfino/Polen Nähe Grenzübergang Menscheren	MD 111-Deutschland
LC Kalisz Calisia (mx) in Kalisz/Polen Nähe Poznan/Posen	MD 111-Deutschland
LC Donetsk in Gr. (mx) Ukraine	MD 111-Deutschland

Lions Club in MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
Aurich Frisia-Orientalis (111-NB) (w)	D121-Polen (gerne Nordpolen) Damenclub
Neuruppin-Effi Briest (111-ON) (w)	MD 114-Österreich in Grenznähe
Berlin (111-ON) (m)	D 122-CZ, Prag
Bonn-Tomburg (111-R) (m)	D 119-Ungarn, D 124-Rumänien oder D 130-Bulgarien
Dortmund Reinoldus (111-WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
Homberg (Efze), (111-MN) (m)	MD 114-Österreich
Kitzingen (111-BN) (m)	D 122-CZ/SK oder anderes Nachbarland von Österreich für Triple-Jumelage mit Club in A
Wolfsburg (111-NH) (m)	D 120-Estland
Magdeburg-Kaiser Otto I. (111-OM) (mx)	D 122-Tschechien
Hamburg-Walddörfer (111 N) (m)	D 121-Polen (Nähe Stettin)

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten wenden Sie sich bitte an PDG Harald Dräger; E-Mail: draeger.harald@t-online.de

Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter



Die schöne Kunst des mediterranen Lebens

Kreuzfahrt mit MS Columbus 14. bis 22. September 2008

Nizza/Frankreich • Toulon/Frankreich • Sete/Frankreich • Calvi/Korsika • Ilbia/Sardinien • Portofino/Italien • Portovenere/Italien • Livorno (Florenz)/Italien • Civitavecchia (Rom)/Italien • auf Wunsch Verlängerung in Rom inkl. Papstaudienz vom 22. bis 25. September 2008.

Eingeschlossene Leistungen:

- Kreuzfahrt in der gebuchten Kabinenkategorie
- Hafengebühren; Treibstoffanteil
- Vollpension an Bord
- Tischwein und Softdrinks beim Abendessen
- Vorträge und Veranstaltungen an Bord
- TUI Leisure Travel Reiseleitung an Bord
- Reiserücktrittskostenversicherung

Nicht eingeschlossene Leistungen:

- An- und Abreise nach Nizza/von Civitavecchia
- Landausflüge
- Trinkgelder

Reisepreis pro Person bei eigener Anreise:

Vierbettkabine innen	ab € 1.200,00
Zweibettkabine innen	ab € 1.610,00
Zweibettkabine außen	ab € 1.960,00
An- und Abreise per Flug	ab € 445,00
An- und Abreise per Bus*	ab € 390,00

* inkl. Zwischenübernachtung

Verlängerungsaufenthalt in Rom inkl. Papstaudienz vom 22. bis 25. September 2008

im Doppelzimmer	ab € 1.139,00
im Einzelzimmer	ab € 1.539,00



Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
in 45128 Essen, Rolandstraße 9
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 23 69 41
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland



Hapag-Lloyd
Reisebüro

VORgelesen

UNSER KLÄGLICH BROT

EVA GORIS MEINT: GUTE ERNÄHRUNG KOMMT NICHT AUS DER TÜTE



Provokant fragt die Hamburger Autorin: Wissen wir noch, was wir täglich essen? In ihrem 303 Seiten starken Buch „Unser kläglich Brot“ geht sie mit unserer Alltagswelt, besonders aber mit unseren Essgewohnheiten, hart ins Gericht. Ihr Vorwurf: Hauptsache billig – nach diesem Motto packten die Kunden immer mehr industriell gefertigte Nahrungsmittel in ihren Einkaufswagen. Die Folge: Das Angebot werde dürftiger, die Geschmacksvielfalt leide, der Nährwert der Lebensmittel sinke. Und so fragt die engagierte Autorin: Wie bringen wir wieder mehr Qualität auf den Tisch?

Eva Goris beschreibt auf schockierende Art, unter welchen Bedingungen heute Fabrikfutter für uns Menschen hergestellt wird – und welche Konsequenzen das hat. Ihre deutliche Botschaft: Wer bewusst einkauft und kocht, fördert die Vielfalt unserer Nahrungsmittel. „Unser kläglich Brot“ klärt aber nicht nur über den Qualitätsverfall unserer Nahrungsmittel auf, sondern ist zugleich ein Leitfaden für gesundheitsbewusste Verbraucher. Eva Goris gibt Anregungen für eine ausgewogene Ernährung und praktische Tipps für die Zubereitung frischer Lebensmittel zu köstlichen Gerichten. Dabei geht es auch um die Frage, die in Deutschland besonders heikel ist: Warum sind wir so sparsam, wenn es um den Kauf von Lebensmitteln geht? Ist auch auf dem Teller Geiz geil? Dabei gilt doch auch in unserem Land: Der Mensch ist, was er isst! Oder was er an Wein, Bier und Schnäpsen trinkt. Die Deutschen haben, so folgert die Autorin, die auch viele Jahre erfolgreich als Journalistin gearbeitet hat, eine neue Ess-Klasse für Deutschland. Sie schreibt: „Wir leben im Angebotsschlaffenland und pendeln zwischen Völlerei und Diätenwahn hin und her. Auf der Strecke bleiben der Genuss und die Lust am guten Essen. Genuss

wird mit übervollen Tellern, fetten Süßspeisen und viel Fleisch gleichgesetzt. (...) 85 % unserer privaten Köchinnen und Köche können keinen klassischen Braten mehr zubereiten. Und viele fragen: Wo wächst eigentlich das Sauerkraut?“

Fazit: „Unser kläglich Brot“ ist ein kurzweiliges Buch für alle, die gerne kochen. Aber auch für all diejenigen, die wieder gerne selbst kochen würden. ■

Wulf Mämpel



Eva Goris wirbt für besseres Essen.

1,5 Millionen Dollar für Erdbebenopfer

Als einzige internationale Serviceorganisation in China, reagierte Lions Clubs International nach dem dortigen Erdbeben sofort. Insgesamt mobilisierte die Lions Clubs International Foundation (LCIF) 1,5 Millionen US-Dollar, um die von Lions geführten Hilfsmaßnahmen zu unterstützen. Lions in Hongkong und Macau haben 600.000



Nach dem verheerenden Erdbeben in China reagierten Lions unverzüglich und leisteten Soforthilfe.

US-Dollar gesammelt und LCIF hat einen anfänglichen Zuschussbetrag von 500.000 US-Dollar gewährleistet, um Medizin, Kleidung, Decken, Anlagen zur Säuberung von Trinkwasser und temporäre Unterkünfte zur Verfügung zu stellen. Lions haben bereits 5.000 Zelte für Opfer der Katastrophe

versandt und weitere befinden sich auf dem Weg. Auch Notfallteams von Lions sind bereits in den betroffenen Gebieten, um Hilfsmittel zu liefern und bei Hilfsmaßnahmen aktiv teilzunehmen. „Durch unser Netzwerk von Lions in den betroffenen Gemeinden sind wir dazu in der Lage, notwendige Hilfsmittel für die Menschen, die sie am meisten benötigen, schnell zu besorgen“, erklärte der Vorsitzende von LCIF, Jimmy M. Ross.

Ähnlich wie bei anderen Naturkatastrophen, gingen bereits in der ersten Woche über 400.000 US-Dollar Spenden von Lions aus aller Welt bei LCIF ein. Diese Gelder werden dabei helfen, dringende Bedürfnisse zu erfüllen. Spenden, die Lions in den kommenden Wochen machen, werden dem langfristigen Wiederaufbau und der Rehabilitation, wie zum Beispiel dem Bau von Häusern und Schulen und die Bereitstellung von Augengesundheitspflegediensten, zufließen.

Um die Hilfsmaßnahmen von LCIF zu unterstützen, können Spenden an den Lions China Earthquake Disaster Relief Fund geleistet werden. Hierfür steht ein englischsprachiges Onlineformular unter www.lionsclubs.org/EN/content/lions_lcif_online_donation.shtml zur Verfügung. Alternativ kann auch per Kreditkarte oder Scheck gespendet sowie auf ein bereits existierendes LCI-Konto eingezahlt werden. Für alle Fragen zu Geldüberweisungen oder zu anderen Zahlungsmethoden steht der LCIF Donor Services unter lcif@lionsclubs.org oder auch telefonisch unter der Nummer +001 (6 30) 5 71-54 66, Durchwahl 404 zur Verfügung.

Wenn Musik auf Technik trifft

Zum achten Mal treffen Musik und Technik im Hangar 7 aufeinander! Die Lufthansa Technik AG und der Lions Club Hamburg-Hansa veranstalten am 13. September 2008 in Hamburg-Fuhlsbüttel wieder das Benefiz-Konzert der Superlative: Bei „Faszination Musik und Technik“ werden dieses Jahr PUR, Rigmor Gustafsson, das Chris Gall Trio feat. Enik, die SwingCombination, Wolfgang Michels und die Rudolf Rock Allstars für einen stimmungsvollen Abend sorgen. Kulinarische Genüsse, historische Flugzeuge und der traditionelle Aufstieg der Heißluftballons sind einige der weiteren Highlights, auf die sich Besucher freuen können.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte sichert man sich nicht nur ein ganz ungewöhnliches Erlebnis, sondern unterstützt auch die Arbeit der Stiftung phönix, die Familien bei den physischen, psychischen und oftmals sozialen Belastungen einer Krebsdiagnose unterstützt.



Zurzeit werden etwa 300 Familien betreut, die Anfragen der Hilfesuchenden steigen. Die Stiftung finanziert sich ausschließlich aus Spenden. Karten für jeweils 49 Euro gibt es nur im Vorverkauf unter Telefon (0 40) 5 07 06 07 93, Fax (0 40) 5 07 09 86 07 93 oder E-Mail: musikundtechnik@lht.dlh.de.

Lions schreiben

Zu den Grußworten des IP

Dieter Lueg, LC Dortmund-Hanse

In seinem Grußwort (...) hat unser Internationaler Präsident gefordert, Lions Clubs sollten sich verändern und neue Wege beschreiten, um neue Mitglieder zu gewinnen (...): „Solange wir junge Menschen und ihre Wünsche nicht verstehen und unsere Clubs nicht danach ausrichten, solange werden wir sie wohl nicht als Mitglieder gewinnen können.“ Man muss sich das einmal vorstellen: wir sollen unsere Clubs nach den Wünschen und Bedürfnissen einer Altersklasse ausrichten die lediglich eine Entwicklungsstufe darstellt, durch die jeder von uns zu gehen hat und dabei an Lebenserfahrung und Persönlichkeitsbildung gewinnt. Die Lions-Mitgliedschaft erweitert unsere Möglichkeiten dann beträchtlich durch den Kontakt mit erfolgreichen Menschen (...). Wenn das dann mit sozialem Verständnis und Engagement verknüpft ist, werden wir mit großem Gewinn und entsprechendem

Interesse an unserem Clubleben teilnehmen.

Dagegen zeugt die Forderung, unsere Clubs nach einer noch unerfahrenen und in ihrer Persönlichkeit noch unausgeprägten Altersklasse auszurichten, von einer rückwärts gewandten Blickrichtung, durch die Lions keineswegs attraktiver wird. Genau entgegengesetzt macht es Sinn: Hilfe bei einer lebenslangen Weiterentwicklung, Veranstaltungen auf anspruchsvollem Niveau sowie Vorträge und Diskussionen mit besonderem intellektuellem Anspruch. Gerade dadurch würde Lions attraktiv für junge Menschen, die noch ihren Weg suchen (...)

Wenn wir hier über junge Menschen als potenziellen Nachwuchs sprechen, sollten wir auch kritisch nachdenken über das Erscheinungsbild unserer Organisation (...). Und da ist vor allem unser ausgeprägter Personenkult hinderlich, der vermutlich nur den daran Beteiligten gefällt. (...) Schließlich gehört in diesem Zusammenhang noch ein Thema von ganz besonderer Bedeutung.

Lions ist in weiten Bereichen fast flächendeckend präsent. (...) Daraus müsste sich doch eigentlich ein riesiges Netzwerk ergeben, das überall Kontakte mit ähnlich eingestellten Menschen ermöglicht. Aber, weit gefehlt! Versuchen Sie doch einmal, im Nachbarort oder gar auf Reisen einen anderen Club zu besuchen. (...) Von einem clubübergreifenden Austausch und vom Gewinnen neuer Verbindungen kann überhaupt keine Rede sein. (...) Hier hat Lions ein beklagenswertes Defizit, an dem zu arbeiten notwendig und überdies sehr lohnend wäre. (...)

Zu DER Lion 4/08, Leserbrief

Helmut Sauer, LC Mannheim-Quadrate

LF Gerhard Leon fasst in seinem Beitrag „Integrationsrhetorik bringt uns nicht weiter“ alle wesentlichen Fakten zu diesem Thema noch einmal zusammen. (...) Dem wäre eigentlich nichts hinzuzufügen, wenn nicht mit dem Leserbrief von LF Horst Göllner vom LC Hochtaunus

der Versuch gestartet würde, in letzter Konsequenz eine strikte Ausgrenzungspolitik gegenüber äußerst diffus definierten, ethnischen Gruppen zu fordern.

Deshalb muss sich die Redaktion des DER Lion ernsthaft fragen lassen, was sie veranlasste, in der Rubrik „Lions schreiben“ diesen zu veröffentlichen. Denn er offenbart, trotz aller redaktionellen Kürzungen, neben Unwissen, bloßen Behauptungen und Pauschalisierungen, vor allem eine weltanschauliche Ausrichtung, die mich bei einem Mitglied unserer Gemeinschaft doch sehr überrascht. (...) Dass das offizielle Magazin von Lions sich für diesen „integrationspolitischen Ausraster“ auch noch als öffentliche Plattform zur Verfügung stellt, halte ich, gelinde gesagt, für äußerst peinlich und unserem Ansehen wenig förderlich. (...) Letztlich bekräftigt dies alles jedoch nur nachhaltig die Notwendigkeit, dort, wo bisher noch nichts oder wenig geschah, mit den von LF Gerhard Leon vorgeschlagenen Aktivitäten, unverzüglich zu beginnen.

Lions können stolz auf sich sein

ENDE JUNI GEHT EIN
ERFOLGREICHES AMTSJAHR
FÜR LIONS CLUBS
INTERNATIONAL ZU ENDE.



*Mahendra Amarasuriya,
International President,
Lions Clubs International*

Veränderung kann beängstigend sein. Aber genau das ist es, worauf wir es im Jahr 2007/2008 angelegt haben. Die fundamentalen Werte der Lions müssen auch weiterhin erhalten bleiben, aber in meinem Jahr als International President, das im Juni zu Ende geht, strebten wir danach, dass Lions sich noch relevanter und leistungsfähiger bei der Anwerbung neuer und junger Mitglieder zeigen und unseren Wert und unser Ansehen innerhalb unserer Gemeinden erhöhen. Mit Erfolg: Erstmals seit 15 Jahren können wir in 2007/2008 ein Mitgliederwachstum verzeichnen. Den neuesten Zahlen zufolge, hatten wir einen Nettozuwachs von 16.000 Mitgliedern. — — —

— — — Wir haben außerdem gute Arbeit bei der Gründung neuer Clubs geleistet. Bis zum 1. März 2008 konnten wir 692 neue Clubs verzeichnen. Dies ist ein Anstieg von 151 im Vergleich zum Vorjahr. Lateinamerika hat den Aufbau neuer Clubs um 95 % erhöht. Die USA und Kanada konnten die Clubentwicklung in ihren Ländern um 48 % steigern, und ISAAME, dies schließt Indien, Südasien, Afrika und den Mittleren Osten ein, konnte die Ausweitung von Clubs um 40 % erhöhen.

Wir haben große Schritte unternommen, um das Image des Lionismus neu zu gestalten, um ein Bild der Lions zu zeichnen, das sowohl wichtig wie auch relevant erscheint. Wir haben schwer daran gearbeitet die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass Menschen sich unserem Zweck anschließen, um zu unserer Mission beizutragen.



Unser Ziel von 350.000 Melvin Jones Fellows haben wir spielend erreicht und gleichzeitig die Leo-Bewegung sowie Lions-Quest neu belebt. Unsere Partnerschaft mit den Vereinten Nationen (UN) wurde vertieft, um es Lions zu ermöglichen dabei zu helfen, extreme Hungersnot und Armut auszurotten, universale Grundschulbildung zu erreichen und um sechs weitere ehrgeizige Millenium-Ziele der UN zu erfüllen.

Laut der in London beheimateten Financial Times, liegt LCIF auf Platz eins unter den Nichtregierungsorganisationen weltweit. Von 34 globalen Organisationen schaffte es LCIF auf den

ersten Rang. Lions wissen seit jeher, wie effektiv LCIF ist, aber diese Einstufung bestätigt dies nun offiziell. Zusätzlich hat der ehemalige Präsident der Vereinigten Staaten Jimmy Carter, ein Lion, Lions Clubs International für den Friedensnobelpreis im Jahr 2008 vorgeschlagen. Wir fühlen uns äußerst geehrt.

Neben diesen quantifizierbaren Erfolgen habe ich während meiner Reisen eine eifrige Bereitschaft, Veränderung und Innovation anzunehmen, beobachten können. Einige Clubs verkürzen ihre Clubversammlungen. Andere peppen sie auf. Fast im Scherz habe ich letztes Jahr während der International Convention davon gesprochen, dass Clubs einen Karaokeabend veranstalten könnten, um ihre Clubversammlungen lockerer zu gestalten. Nun, ich kenne einige Clubs, die genau dies getan haben.

Clubs antworten außerdem auch auf die Zeiten in denen wir leben – eine aktive Zeit, in der Menschen beschäftigte Leben führen. In vielen Ländern gibt es neue sogenannte Cyber Clubs. Mitglieder kommen quasi über das Internet zu ihren Clubversammlungen zusammen. Sie haben das traditionelle Dasein eines Clubs neu durchdacht und haben einen vorausdenkenden Satz in die Zukunft gemacht.

Es liegt an uns, die Zukunft zu formen. Seit über 90 Jahren kümmern sich Lions als Service-Organisation um die Bedürfnisse ihrer Gemeinden. Wir haben in diesem Jahr unser Fundament gestärkt. Nun sind wir in der Lage, durchzustarten und unsere Mission der Dienstleistung, wie noch nie zuvor, zu erfüllen. 📌

*Mahendra Amarasuriya
International President 2007/2008
Lions Clubs International*

Nicht aufgehört, anzufangen

Liebe Lions, liebe Leos, ganz im Sinne von Marcus Tullius Cicero, der seinerzeit sagte, „Fang nie an aufzuhören, hör nie auf anzufangen“, hatte sich der Governerrat des Jahres 2007/2008 in seinem Amtsjahr ambitionierte Ziele gesetzt. Nun, am Ende unserer Amtszeit, müssen wir uns an unseren Leistungen messen lassen. — — —



IM MD 111-DEUTSCHLAND
WURDEN IN DIESEM AMTSJAHR
VIELE NEUERUNGEN ANGESTOSSEN.

Gerd Anselmann,
Governorrratsvorsitzender
2007/2008

— — — Unseren Anspruch „aus der Vergangenheit zu lernen, die Gegenwart engagiert zu gestalten und zukunftsgerichtete Entscheidungen zu treffen“ haben wir – wie ich meine – erfüllen können. Auch in diesem Jahr haben die Distrikt-Governor aller deutschen Lions-Regionen durch zahlreiche Clubbesuche dazu beigetragen, die Kommunikation mit den Clubmitgliedern zu verbessern.

Im Rahmen des ersten Lions-Aktionstages haben wir erstmals direkte Newsletter zwischen MD-Amtsträgern und Mitgliedern genutzt. Das Gros der Mitglieder war erfreut darüber, schnell und umfassend über neue Entwicklungen informiert zu werden. Jedoch erfordert dies jederzeit aktuelle Mitgliederdaten, damit eine reibungs- und fehlerlose Kommunikation funktionieren kann.

Die Rückmeldungen zum Lions-Aktionstag waren überwiegend positiv, auch wenn es aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit noch einige Ecken und Kanten bei der Organisation gab. Da aber der Termin für den nächsten Aktionstag steht – 16. Mai 2009 – und bereits ein Organisationsteam zusammengestellt wurde, bin ich sehr zuversichtlich, dass wir in den nächsten Jahren den Lions-Aktionstag als feste Institution werden verankern können. Das am Aktionstag eingenommenen Geld kommt der Kampagne SightFirst II – Lichtblick für Blinde zugute. Ihnen allen, die Sie sich für SF II engagiert haben, danke ich von Herzen. Insgesamt haben wir rund 4,6 Millionen Euro gesammelt und damit unser Ziel, mehr als 5 Millionen US-Dollar aufzubringen, mehr als erfüllt. Auch nach Ende der Kampagne wird bei der Bekämpfung vermeidbarer Blindheit jeder Euro gebraucht, so dass das HDL weiterhin Spenden für diesen Zweck annimmt.

Ums Spenden sammeln geht es auch bei unserem großen Thema, der Stiftung Deutscher Lions (SDL). Sie wächst und gedeiht, wie der Bericht auf Seite 16 zeigt. Auch unsere Kinder- und Jugendprogramme erfreuen sich glücklicherweise einer immer größeren Beliebtheit. Gerade deshalb sollten wir ihre weitere Entwicklung ganz besonders im Blick behalten, zumal die öffentliche Diskussion auch künftig – so steht zu befürchten – um Themen wie Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen oder Jugendkriminalität geführt werden wird. Weitere Handlungsfelder sehe ich für uns in der Einbeziehung von alten Menschen in unsere Überlegungen sowie in der Integration ausländischer Mitbürger.

Am Ende der Amtszeit des Governorrats mit mir als Vorsitzenden, möchte ich Ihnen allen meinen herzlichen und tief empfundenen Dank aussprechen. Ich bedanke mich bei meinen Distrikt-Governor für das Vertrauen und für ihre Unterstützung. Gemeinsam haben wir uns das Motto unseres IP Mahendra Amarasuryia „Challenge to Change“, zueigen gemacht und notwendige und zukunftsgerichtete Veränderungen hier im MD 111-Deutschland eingeleitet. Dank gebührt auch den Mitgliedern der Ausschüsse für ihre Zuarbeit und last but not least allen Clubmitgliedern für ihre Unterstützung und ihren Zuspruch. Von Ihnen verabschieden möchte ich mich mit einem Zitat von Henry Ford: „Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“ In diesem Sinne hoffe ich auf viele weitere gemeinsame Erfolge. 📌

Ihr Gerd Anselmann



Lokal und global dienen

Die Lions Clubs International Foundation (LCIF) ist in der Tat eine globale Organisation. Sie ist der globalen Mission verpflichtet, die Bemühungen der Lions Clubs auf der ganzen Welt, ihren lokalen Gemeinden sowie der Weltgemeinschaft zu dienen, während sie wichtige humanitäre Dienstleistungsprojekte durchführen. In diesem Jahr, unserem 40-jährigen Jubiläum, können wir stolz auf über 9.000 Zuschussprojekte zurückblicken, die Lions durch die Unterstützung von LCIF durchführen konnten. LCIF könnte nicht diese finanziellen Mittel bereitstellen, wenn Lions nicht so großzügig spenden würden.

Lions auf der ganzen Welt haben sich geschlossen hinter die Kampagne Sight-First II gestellt und so zu ihrem Erfolg beigetragen. Wir alle sind Lions, da wir den Bedarf erkennen, Menschen sowohl in unseren lokalen Gemeinden als auch weltweit zu helfen. So hat SightFirst Zuschüsse für Projekte in 90 Ländern bereitgestellt und arbeitet daran, sich in weitere Länder auszuweiten. Internationale Hilfszuschüsse ermöglichen es Lions in Industrieländern, sich mit Lions aus Entwicklungsländern zusammenzuschließen, um Gutes zu bewirken.

Durch LCIF helfen Lions anderen Lions weltweit. Wer LCIF finanziell unterstützt, unterstützt die Mission der Lions. Etwas worauf man jeden Tag stolz sein kann.

Jimmy M. Ross, Immediate Past International President, Chairperson LCIF



Freude, nicht lästige Pflicht

Während meiner Reisen treffe ich viele Lions, die jahrelange Arbeit vorweisen können. Ich lese in diesem Magazin außerdem von Lions, die ihren Städten und Dörfern loyal dienen. All diese Lions haben etwas gemeinsam: sie gewinnen mehr als sie geben, indem sie anderen dienen.

Indem wir geben, erhalten wir etwas zurück. Anderen zu helfen gibt uns ein gutes Gefühl und verändert uns zum Besseren. Dienstleistung ist keine lästige Pflicht oder Verantwortung. Dienstleistung ist etwas auf das wir uns freuen, etwas das unser Leben bereichert.

Ich mache Sie darauf aufmerksam, da es auch die Mitgliedschaft betrifft. Wir werden nicht, wie wir es knapp ein Jahrhundert lang getan haben, weiter wachsen, es sei denn wir werben neue Mitglieder aus allen Altersgruppen an. Ich denke, dass potenzielle Mitglieder oft nicht beitreten, da sie sehr beschäftigte Menschen sind, die keine weiteren Verpflichtungen möchten. Wir müssen uns also bemühen, ihnen die positive Seite des Dienens nahebringen. Mit gleichgesinnten Menschen zusammenzuarbeiten, um unsere Gemeinden zu verbessern, ist eine Freude und ein Vergnügen. Unser bestes Mittel zur Anwerbung neuer Mitglieder sind wir selbst: wir müssen anderen zeigen, dass ein Leben das dem Dienen verschrieben ist, ein lebenswertes Leben ist.

**Albert F. Brandel,
1. International Vice President**



Zurück ins Rampenlicht

Ich habe festgestellt, dass Lions in Gebieten mit Wachstumspotenzial bekannter werden müssen. In Osteuropa zum Beispiel denken die meisten an eine vierbeinige Bestie im Dschungel, wenn man nach einem Lion fragt. Dies ist zu erwarten. Wir haben dort nicht dieselbe Vorgeschichte wie in anderen Teilen der Welt. Jedoch sollte uns zu denken geben, dass auch in den USA, in Europa und anderen Ländern unser Bekanntheitsgrad und das Verständnis darüber was wir tun, nicht das ist, was sie sein sollten. Wir sind nicht sonderlich darauf bedacht, uns in das Zentrum unseres Gemeindelebens zu positionieren.

Die Vorteile einer großen Anzahl von Mitgliedern sind ersichtlich: Menschen folgen Führungskräften; sie fühlen sich von denjenigen, die Einfluss haben, angezogen. Aufgeweckte, durchsetzungsfähige und dynamische Menschen genießen es, sich unter Gleichgesinnten aufzuhalten. Wir können ein Magnet sein und Menschen, die Leben von Menschen in Not verbessern wollen, anziehen.

Die Herausforderung für jeden von uns besteht darin, unsere Clubs und die Serviceprojekte, die unsere Sichtbarkeit und letztlich unseren Erfolg garantieren, in den Mittelpunkt unseres Gemeindelebens stellen. Je mehr wir uns in unsere Gemeinden integrieren, desto mehr können wir unsere lobenswerten Serviceziele erfüllen.

**Eberhard J. Wirfs,
2. International Vice President**

Zwei neue Kandidaten in den Startlöchern

Während der 91. International Convention in Bangkok wählen die Delegierten den neuen 2. International Vice President, der auf Eberhard J. Wirfs in dieses Amt folgen wird. — — —



VORSTELLUNG DER
KANDIDATEN.

Sid L. Scruggs III. G. Ramaswamy

Past International Director Sid L. Scruggs III. lebt in Vass, North Carolina/USA. Er ist Mitglied des Vass Lions Club und hatte Ämter als Club-Präsident, Extension Chairperson des Multi-Distrikts und Distrikt-Governors inne. Er war von 2000 – 2002 International Director.



Sid L. Scruggs III. war Mitglied des Board of Directors der North Carolina Lions Foundation und Vorsitzender im Multi-Distrikt für das Projekt „White Cane“. Er engagiert sich sehr in Projekten mit Blindenhunden und erhielt für dieses Engagement den „Canine Companion for Independence Abdul Leadership Award“.

Außerdem erhielt er viele weitere Auszeichnungen, darunter vier Lion of the Year Awards, den 100% Club President Award, acht New Club Extension Awards, den Guiding Lion Award, den Governor of Excellence Award, den Key of Nations Award, vier International Presidents Certificates of Appreciation, einen International Presidents Leadership Award, acht International Presidents Awards sowie den Ambassador of Goodwill Award, die höchste Ehre, die die Lions-Organisation an ihre Mitglieder vergibt. Er ist auch Progressive Melvin Jones Fellow (PMJF).

Sid L. Scruggs III. ist pensionierter Pilot. Er hat gemeinsam mit seiner Frau Judy, die ebenfalls Lion und PMJF ist, vier Kinder und 15 Enkel. ■



Past International Director G. Ramaswamy („G.R.“) lebt in Coimbatore/Indien. Er ist seit 1985 Mitglied des Annur Town Lions Club und diente bereits als Club-Präsident, Zonen-Chairman, Vize-Distrikt-Governor und Distrikt-Governor. Er war International Director von 1996 – 1998.

Er diente in seinem Distrikt als Vorsitzender von LCIF, SightFirst und der Multi-Distrikt-Versammlung, sowie als Vorsitzender für die

gesamt-indische Governor-Schulung, für das International Convention Credential Committee und als Mitglied des Board Committee for Lions Clubs International in den Jahren 1999/2000, 2005/2006 und 2006/2007.

G.R. hat 936 neue Lions-Mitglieder geworben und zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den 100% Club President Award, den 100% District Governor Award, einen Guiding Lion Award, drei Extension Awards, einen Leadership Award, drei International Presidents Certificates of Appreciation, 17 International Presidents Awards und einen Ambassador of Goodwill Award, die höchste Ehre, die Lions an ihre Mitglieder vergibt. Er ist auch Progressive Melvin Jones Fellow (PMJF).

G. Ramaswamy ist Unternehmer und hat mit seiner Frau Shanthamani, die ebenfalls Lion und PMJF ist, zwei Söhne, die beide Lions und Melvin Jones Fellows sind. ■

Stiftung will Zustifter gewinnen

DIE STIFTUNG DER
 DEUTSCHEN LIONS WILL
 ZUSTIFTER GEWINNEN.



Den Teilnehmern lag Frankfurt zu Füßen: In der 49. Etage des Commerzbank-Towers trafen sich im Mai der Stiftungsrat, der Vorstand und das Kuratoriums der Stiftung der Deutschen Lions zur ersten gemeinsamen Sitzung. — — —

— — — 300 m einschließlich Antenne misst das höchste Gebäude Deutschlands und das zweithöchste Europas. Sir Norman Foster baute es am Frankfurter Kaiserplatz für die Commerzbank, die dort 1997 einzog. Der Hausherr: Lions-Freund Klaus-Peter Müller. Zwei Tage vor seinem Wechsel vom Amt des Vorstandssprechers an die Spitze des Aufsichtsrats nahm sich Müller die Zeit, die Vertreter der Stiftung der Deutschen Lions (SDL) persönlich zu begrüßen. „Ich freue mich“, so Müller, „dass wir Gastgeber sein dürfen für die erste gemeinsame Sitzung des Vorstands und des Stiftungsrats mit dem Kuratorium.“

Nach der Formel „sieben – zwei – sieben“ haben sich die in Frankfurt tagenden Gremien der Stiftung organisiert. Der Stiftungsrat unter Vorsitz von Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke umfasst sieben Mitglieder, die den Vorstand bestellen und kontrollieren. Der zwei-

köpfige Vorstand, besetzt mit Hon. Prof. Dr. Andreas Hänsel und Dirk Steffes, führt – natürlich ehrenamtlich – die Geschäfte. Die sechs Mitglieder des Kuratoriums, die über langjährige Erfahrung im Bereich von Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen verfügen, beraten Vorstand und Stiftungsrat. Ein Ziel des Treffens im Commerzbank-Tower war es, alle Gremienmitglieder darüber zu informieren, was seit dem Eintrag der Stiftung ins Stiftungsregister bewegt wurde. Und das ist, obwohl die Stiftung kaum älter ist als ein halbes Jahr, eine ganze Menge.

Vor allem hat die SDL sichtbar Gestalt angenommen. Sie hat sich ein Corporate Design gegeben, hat für die Kommunikation nach innen und außen ihren Zweck und Ziele formuliert, hat Arbeitsmittel und Medien geschaffen. In den Distrikt-Versammlungen wurden visuell gestützte Vorträge gehalten. Die Pressearbeit ist angelaufen, für

Führend bei der SDL

Der Stiftungsvorstand wird vom Stiftungsrat bestellt und führt ehrenamtlich die Geschäfte. Dem Vorstand gehören an:

Hon. Prof. Dr. Andreas Hänsel, LC Dresden Carus
Dirk Steffes, LC Einbeck

Der Stiftungsrat bestellt, berät und kontrolliert den Stiftungsvorstand. Dem Stiftungsrat gehören an:

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, Vorsitzender, LC Hannover Wilhelm-Busch
Fritz Müller, stellvertretender Vorsitzender, LC Kelkheim/Taunus
Claus A. Faber, LC Rottweil
Hans-Peter Fischer, LC Gießen Burg-Gleiberg
Wolfgang Flaßhoff, LC Coburg
Dr. Klemens Hemsch, LC Mönchengladbach
Dr. Dirk Schröder, LC Bremer Schweiz



Das Stiftungskuratorium berät Stiftungsrat und Stiftungsvorstand und bringt Ideen und Initiativen ein. Dem Kuratorium gehören an:

Karl. H. Behle, LC Berlin-Unter den Linden
Dr. Rüdiger Erckel, LC Kelkheim/Taunus
Prof. Dr. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel
Norbert Rethmann, LC Parchim
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen



Vorstellung des neuen Mitglieds des Stiftungsrats

Die MDV 2008 wählte PDG Georg-Günther Kruse (60), LC Frankfurt-Mainmetropole, Distrikt 111-MN, als neues Mitglied in den Stiftungsrat der Stiftung der Deutschen Lions (SDL). Der gelernte Jurist ist verheiratet und hat einen Sohn. Als Marketingleiter der Frankfurter Messe ist er zuständig für die Vermarktung der Ausstellungsflächen. Aus dieser Tätigkeit verfügt er über ein weites Netzwerk in die Führungsetagen der deutschen, aber auch der internationalen Wirtschaft. Als Distrikt-Governor 2004/2005, war er Mitglied der ersten Stiftungskommission. PDG Kruse gilt als Lion, der auf Menschen zugehen und sie begeistern kann. PDG Kruse ist gleichzeitig Stiftungsbeauftragter seines Distrikts, der ihn für die Wahl in den Stiftungsrat nominiert hatte.

kostenlose Inserate wurden Anzeigen produziert. Pünktlich zur Multi-Distrikt-Versammlung hat die Stiftung auch ihre eigene Website www.lions-stiftung.de freigeschaltet, einen Flyer produziert und einen Präsentationsstand gestaltet. Die Startphase der Stiftung ist damit abgeschlossen. Das nächste Ziel heißt Wachstum. Konkret: Es geht darum, weitere Zustifter zu gewinnen.

Anreize zum Stiften schaffen

Der Stiftungsboom, den Deutschland derzeit erlebt, unterstreicht die Attraktivität der Stiftungsidee. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger entscheiden sich für die nachhaltige Form des Engagements. Die Gesetzgebung hat dafür im vergangenen Jahr die steuerlichen Bedingungen verbessert und weitere Anreize geschaffen. Mit der eigenen Stiftung verfügen nun auch die Lions über ein Angebot, das auf Lionsfreunde zugeschnitten ist. Allerdings: Zustifter zu gewinnen braucht Zeit, schon weil es hier in der Regel um viel höhere Einzelbeträge geht als bei der Einwerbung von Spenden. Das bestätigten in Frankfurt auch viele Mitglieder des Kuratoriums und des Stiftungsrats aus ihrer eigenen Erfahrung. Die Folge: Die werbenden und informierenden Aktivitäten der Stiftung dürfen kein Strohfuder, sondern müssen beständig sein, wie Stiftungsvorstand Dr. Hänsel betonte. Und: Weil Zustiftungen auf Vertrauen aufbauen und meist durch persönlichen Kontakt zustande kommen, benötigt die Stiftung ein Netz von „Botschaftern“, die interessierten Lionsfreunden die Stiftung nahebringen.

Kritisch diskutiert wurde in Frankfurt, dass das Förderportfolio der Stiftung der Deutschen Lions sich nicht auf einen Zweck konzentriert, sondern so breit angelegt ist wie das Engagement der Lions selbst. Im Gegensatz dazu legen die meisten anderen Stiftungen ihren Fokus auf einen bestimmten Zweck, was die Gewinnung von Zustiftern erleichtert. An den Bedürfnissen der Lions, so die Meinung der Teilnehmer in Frankfurt, würde ein eng begrenztes Förderportfolio jedoch vorbeigehen. Um den Verwendungszweck klar zu bestimmen, besteht zudem die Möglichkeit, Zustiftungen in namhafter Höhe als Unterstiftungen einzurichten.

Genauso unumstritten war in Frankfurt, dass die Stiftung eine Stiftung von Lions für Lions ist. In der Stiftung der Deutschen Lions spiegeln sich die Werte und Ziele der Lions wider. Und genau das soll sie zum Erfolg führen: Wer sich mit Lions identifiziert, findet in der Stiftung der Deutschen Lions das richtige Angebot für nachhaltige Hilfe. ■

Sascha Müller-Harmsen



BAD REICHENHALL

AlpenKLASSIK

LEBENDIG, URSPRÜNGLICH



Christoph Prégardien
Alexei Volodin
Julie Kaufmann
Christian Tetzlaff
Lars Vogt
Jörg und Carolin Widmann
Quarteto Casals
Kuss-Quartett
Zemlinsky-Quartett
Carles Trepas
Jean-Guihen Queyras
Künstlerische Leitung: Klaus Lauer

23. August - 3. September 2008
www.alpenklassik.com



BR BAYERN **4**
MEDIENPARTNER
ALPENKLASSIK

Programm/Karten:
Tourist-Info Bad Reichenhall
Tel. +49(0)8651 606-151 · www.bad-reichenhall.de

Einladung zur International Convention

VOM 23. BIS 27. JUNI FINDET
DIE 91. INTERNATIONAL
CONVENTION STATT.



In Übereinstimmung mit Artikel IV, § 2 der Internationalen Verfassung und ihren Zusatzbestimmungen lade ich hiermit offiziell zur International Convention 2008 ein. Unsere 91. Convention wird vom 23. bis 27. Juni in Bangkok/Thailand stattfinden. — — —

— — — Bangkok ist eine wunderschöne und vibrierende Stadt, das „Venedig des Ostens“. Die Stadt wirkt beschwingend, verzaubernd, freundlich und warmherzig – ein idealer Ort für Lions, um sich zu treffen.

Während der Convention-Woche werden wir Lions die Gemeinschaft mit anderen Lions genießen und an vielen hilfreichen, inspirierenden Seminaren teilnehmen. Wir werden Zeuge, wie der neue International President sein Amt antritt und den großen Höhepunkt zum Abschluss der Campaign SightFirst II, die beliebte Flaggen-Zeremonie, die Verleihung des Humanitarian Award 2008 und unsere festliche Parade erleben.

Die Lions des Multi-Distrikts 310 heißen Sie als Gäste herzlich willkommen und freuen sich darauf, Ihren Aufenthalt erfreulich, produktiv und komfortabel zu gestalten. Es wird mir eine Ehre sein, mit Ihnen gemeinsam auf unsere Erfolge im vergangenen Amtsjahr zu schauen, das unter meinem Präsidentschaftsmotto „Challenge to Change – die Herausforderung zu verändern“ stand.

Unterzeichnet in Oak Brook, Illinois/USA, am 12. Mai 2008.

Mit freundlichen Grüßen

Mahendra Amarasuriya
International President Lions Clubs International



Fotos: pixello.de

Kopie LCI**(bis zum 1. Mai 2008 an LCI senden)****Kongress von Lions Clubs International – 2008 Bangkok, Thailand**Club-Identifikationsnummer: Distrikt: _____

Clubname: _____

Adresse: _____

DIES IST NICHT IHRE ANMELDUNG ZUM KONGRESS. Alle Delegierten MÜSSEN vor ihrer Bestätigung zusammen mit ihrer Zahlung ein Anmeldeformular bei der Hauptabteilung für Kongresse einreichen. Sie können beiliegendes oder das in der DER Lion-Zeitschrift vorgedruckte Formular verwenden, auf PDF-Format herunterladen, oder sich online auf der LCI-Webseite anmelden: www.lionsclubs.org.

Bitte auswählen: DELEGIERTER ODER STELLVERTRETENDER DELEGIERTER

Name in Druckschrift: _____ Unterschrift: _____

Der Unterzeichnete bestätigt hiermit, dass die oben genannte Person ein aktives Mitglied ist und ordnungsgemäß als Delegierter/stellvertretender Delegierter dieses Lions Club zum Internationalen Kongress der Vereinigung der Lions Clubs gewählt wurde.

Clubpräsident, Sekretär oder Schatzmeister

Senden Sie obigen Abschnitt bis zum 1. Mai 2008 an LCI (Club Records Department). Nach diesem Termin bringen Sie diesen zur International Convention mit.

Kopie Delegierter/stellvertretender Delegierter**(diese Kopie mit zum Kongress bringen)****Kongress von Lions Clubs International – 2008 Bangkok, Thailand**Club-Identifikationsnummer: Distrikt: _____

Clubname: _____

Adresse: _____

*LCI Stamp for
Alternate Delegate
certification*

DIES IST NICHT IHRE ANMELDUNG ZUM KONGRESS. Alle Delegierten MÜSSEN vor ihrer Bestätigung zusammen mit ihrer Zahlung ein Anmeldeformular bei der Hauptabteilung für Kongresse einreichen. Sie können beiliegendes oder das in der DER Lion-Zeitschrift vorgedruckte Formular verwenden, auf PDF-Format herunterladen, oder sich online auf der LCI-Webseite anmelden: www.lionsclubs.org.

Bitte auswählen: DELEGIERTER ODER STELLVERTRETENDER DELEGIERTER

Name in Druckschrift: _____ Unterschrift: _____

Der Unterzeichnete bestätigt hiermit, dass die oben genannte Person ein aktives Mitglied ist und ordnungsgemäß als Delegierter/stellvertretender Delegierter dieses Lions Club zum Internationalen Kongress der Vereinigung der Lions Clubs gewählt wurde.

Clubpräsident, Sekretär oder Schatzmeister

2008 CRED M&W.GE

Zusammenfassung der Vorstandsbeschlüsse

VORSTANDSTAGUNG VON
LIONS CLUBS INTERNATIONAL
VOM 18. BIS 21. MÄRZ 2008 IN
WIEN/ÖSTERREICH.



Im März traf sich das International Board of Directors in Wien, um über zahlreiche Anträge abzustimmen und die Zukunft von Lions zu diskutieren. — — —

DAS SATZUNG- UND ZUSATZBESTIMMUNGSKOMITEE

1. Nahm den Beschluss an, der während der International Convention vorgetragen werden soll, um Artikel II, Absatz 1 der Internationalen Zusatzbestimmungen zu ändern, indem die Definition von Distrikten als „(Einzel-, Unter- und Multi-)“ abgeklärt wird, damit sie in Übereinstimmung mit den Internationalen Zusatzbestimmungen steht.
2. Nahm den Beschluss an, der während der International Convention vorgetragen werden soll, um die Artikel II, III, und VI der Internationalen Zusatzbestimmungen zu ändern, um die Ämter des Ersten und Zweiten Vize-Distrikt-Governors festzulegen.
3. Genehmigte geringfügige Haushaltsposten der Vorstandsdirektiven.
2. Änderte den Status von Mazedonien zu einem provisorischen Distrikt.
3. Machte einen Schritt in Richtung einer möglichen Zusammenarbeit zwischen den Lions aus Nord- und Südzyprien.
4. Ernannte die Distrikt-Governor 2008/2009 in den provisorischen Distrikten.
5. Ernannte Coordinating Lions, die im Gebiet Osteuropa tätig sein werden.
6. Genehmigte den Osteuropäischen Projektplan.
7. Revidierte die Regelungen für das Coordinating Lion Program.
8. Genehmigte den Beschluss, das Programm für wiederaufbauende Lions nicht fortzusetzen.
9. Entfernte das Wort „Übergangs-“ von der Definition eines angeschlossenen Mitglieds.
10. Schlug eine Änderung der Satzung vor, in der die Ämter des Ersten beziehungsweise Zweiten Vize-Distrikt-Governors festgelegt wurden.

DER KONGRESSAUSSCHUSS

1. Legte die Terminfristen für individuelle Zimmerreservierungen für die International Convention 2009 in Minneapolis fest.
2. Legte die Anmeldegebühren für die International Convention 2009 in Minneapolis fest.
3. Genehmigte den vorgeschlagenen Veranstaltungsplan für die International Convention 2009 in Minneapolis.
4. Wählte Hamburg als Austragungsort für die International Convention 2013 aus.

DAS DISTRIKT- UND CLUBVERWALTUNGSKOMITEE

1. Genehmigte mit Bedauern die Charterauflösung von 80 Clubs (493 Mitglieder).

DAS KOMITEE FÜR FINANZEN UND HAUPTSITZBELANGE

1. Genehmigte eine überarbeitete Investitionspolitik für die Notreserve.
2. Genehmigte die Prognose des dritten Quartals, welche einen Überschuss projiziert.
3. Genehmigte die Eröffnung eines temporären Bankkontos für die International Convention in Bangkok.
4. Nahm mit Wirkung des Geschäftsjahres 2010/2011 die Genehmigung eines Ausgabenlimits für Vorstandstagungen an.
5. Genehmigte die Zulage für zurückgelegte Distanz auf 0,30 US-Dollar pro Meile (0,19 US-Dollar pro km) ab Beginn des Geschäftsjahres 2008/2009 zu erhöhen.

6. Genehmigte die Änderung des zweiten Kapitels der Vorstandsdirektiven bezüglich des Komitees für Buchprüfung.
7. Genehmigte eine geringfügige Haushaltsänderung des Kapitels XI der Vorstandsdirektiven.

LCIF

1. Genehmigte die Eröffnung eines Kontos bei J. P. Morgan Chase und erkannte Unterschriftsberechtigte an.
2. Genehmigte den LCIF-Implementierungsplan, der die Mittelbeschaffungsmöglichkeiten erweitern wird, und gestattete dem Personal, den Plan in Zusammenarbeit mit Community Counseling Services (CCS) umzusetzen.
3. Genehmigte einen Vorschlag von CCS in Höhe von 305.000 US-Dollar mit dem Ziel, den Implementierungsplan umzusetzen, indem das Amt eines Chief Development Officer festgelegt wurde, um eine Fallstudie durchzuführen.
4. Zeichnete Professor Muhammed Yunus mit dem Humanitarian Award 2008 aus.
5. Revidierte die Genehmigungsrichtlinien von SightFirst, die die finanzielle Unterstützung von SightFirst-Zuschüssen auf Jahresbasis genehmigt.
6. Genehmigte 240.000 US-Dollar für Verträge für Beratungsdienste von Service Learning Life Skills Network für das Lions-Quest-Programm für 15 Monate.
7. Legte einen Symposium-Zuschussfonds in Höhe von 25.000 US-Dollar für Lions-Quest auf Probefest.
8. Genehmigte einen Core-4-Zuschuss in Höhe von 50.000 US-Dollar zur Durchführung von Hörprogrammen als Modellprojekt in den Philippinen.
9. Genehmigte 72 Standardzuschüsse, Internationale Hilfszuschüsse sowie Core-4-Zuschüsse mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 2.778.793 US-Dollar.
10. Stellte 14 weitere Zuschussanträge zurück.
11. Wies einen Zuschussantrag zurück.
12. Genehmigte Unterschriftsberechtigte für LCIF-Konten bei der Bank of America.
13. Änderte registrierte Vertreter der LCIF zu CT, A Wolters Kluwer Company.

DER FÜHRUNGS-AUSSCHUSS

1. Hat die anfängliche Anzahl der Teilnehmer am Seminar für Erfahrene Lions-Führungskräfte 2008/2009, für Lions die die USA und Kanada vertreten, zugeteilt, um eine gleichberechtigte Teilnahme im Gebiet zu gewährleisten.
2. Hat die anfängliche Anzahl der Teilnehmer am Seminar für Erfahrene Lions-Führungskräfte 2008/2009, für Lions die Indien, Südasien, Afrika und Nahost vertreten, zugeteilt, um eine gleichberechtigte Teilnahme im Gebiet zu gewährleisten.
3. Hat die anfängliche Anzahl der Teilnehmer am 2008/2009 Senior Lions Leadership-Seminar, für Lions die den Orient und Südostasien vertreten, zugeteilt, um eine gleichberechtigte Teilnahme im Gebiet zu gewährleisten.
4. Überarbeitete die Richtlinien, um es dem Vorsitzenden des Distrikt-Governor-Elect-Seminars zu ermöglichen, den Veranstaltungsort

Wellness und Gesundheit



das Sonderthema in unserer September-Ausgabe 2008.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch die passende Einbettung erreichen Sie mit Ihrer Werbung **mehr Aufmerksamkeit** beim Leser.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 1. August 2008.
Druckunterlagenschluss ist der 22. August 2008.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender,
Tel. (02 34) 92 14-141

Monika Droege,
Tel. (02 34) 92 14-111



des Seminars, das während seiner Amtszeit stattfinden wird, entweder ein oder zwei Jahre zuvor in Augenschein zu nehmen.

5. Revidierte die Vorstandsdirektiven, um das Ruhetag-Verfahren in Bezug auf Reisen für Lehrkräfte des Distrikt-Governor-Elect-Seminars die zehn Stunden überschreiten, zu beinhalten.

DER AUSSCHUSS FÜR MITGLIEDSCHAFTSENTWICKLUNG

1. Genehmigte die Finanzierung der Global Membership Team-Initiative vom 1. Juli 2008 bis 20. Juni 2011 in Höhe von 360.000 US-Dollar für das erste Jahr.
2. Änderte die Frist für Anträge für die Gründung neuer Clubs, um zu gewährleisten, dass alle vollständig ausgefüllten Anträge die bis zum 20. Juni beim Internationalen Hauptsitz eingehen und bis zum Ende des Geschäftsjahres genehmigt werden, noch im aktuellen Geschäftsjahr angerechnet werden.
3. Zu Zwecken der Datenaktualisierung werden Anträge die beim internationalen Hauptsitz in Oak Brook, Illinois/USA, bis zum 20. Juni eingehen, den Clubdaten des jeweiligen Geschäftsjahres angerechnet. Auszeichnungen für die Cluberweiterung werden an den berechtigten Club, Distrikt beziehungsweise die internationalen Clubamtsträger im jeweiligen Geschäftsjahr vergeben.
4. Erweiterte den Zuständigkeitsbereich des Beauftragten für Mitgliedschaftsentwicklung und Beteiligung von Frauen, um Familienmitgliedschaftsinitiativen zu beinhalten und änderte den Titel dieses Amtes zu Beauftragte/r für Mitgliedschaftsentwicklung und Beteiligung von Frauen und Familien.
5. Erhöhte den maximalen Zuschussbetrag für Familiensymposien auf 2.000 US-Dollar, um höchstens zwei Zuschüsse pro konstitutionellem Gebiet bis März des jeweiligen Geschäftsjahres zu ermöglichen, zu welcher Zeit die finanziellen Mittel, die noch nicht zugeweiht wurden, denjenigen konstitutionellen Gebieten bereitgestellt werden, die die maximalen Zuschüsse für ihre Gebiete schon erhalten haben.
6. Änderte das Programm für Familienmitgliedschaft sowie den Beitragsgebührenerlass für Familienmitglieder im Direktiven-

handbuch dadurch, dass neu gegründete Clubs im Rahmen des Programms für Familienmitgliedschaft, mindestens zehn (10) Mitglieder, die die volle internationale Gebühr zahlen, aufweisen müssen.

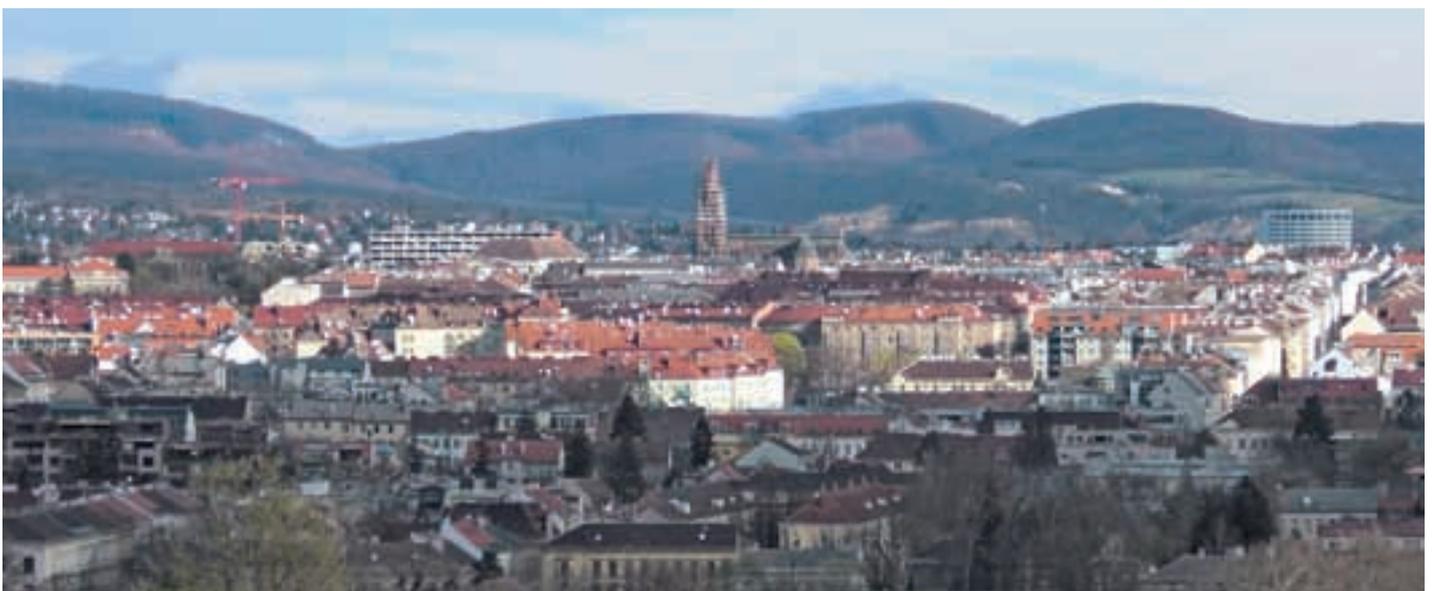
7. Änderte das Programm für studentische Mitglieder sowie den Gebührenerlass für Studenten im Direktivenhandbuch, um bei der Clubgründung eine einjährige Vorauszahlung der internationalen Gebühren für Studenten neuer Universitätsclubs oder Clubs, die hauptsächlich aus studentischen Mitgliedern bestehen, erforderlich zu machen.
8. Überarbeitete das Direktivenhandbuch, um die Gründung hochwertiger neuer Clubs zu gewährleisten, in dem ein Distrikt der zehn oder mehr neue Clubs pro Geschäftsjahr gründet, beweisen muss, dass die neuen Clubs für langjähriges Wachstum unterstützt werden und muss Folgendes vorlegen: 1. einen detaillierten Plan, in dem die Unterstützung, die die Clubs erhalten werden, dargestellt wird; 2. die Hälfte der jährlichen internationalen Beitrittsgebühren beim Einreichen der Gründungsanträge bezahlen; 3. die Gründungsanträge sowohl vom Distrikt-Governor als auch vom Vize-Distrikt-Governor bestätigen lassen.

DAS PUBLIC RELATIONS-KOMITEE

1. Erhöhte die Anzahl der Ambassador of Goodwill Medaillen um fünf und die Anzahl der Präsidentschaftsauszeichnungen um 150, vor allem im Zusammenhang mit CS FII, für das Geschäftsjahr 2008/2009.

DAS SERVICE-AKTIVITÄTEN-KOMITEE

1. Genehmigte mit Wirkung des Geschäftsjahres 2008/2009 eine Online-Anerkennungsurkunde für Lions-Clubsekretäre, die den monatlichen beziehungsweise jährlichen Aktivitätsbericht einreichen, die am Ende des jeweiligen Geschäftsjahres aktiviert wird.
2. Genehmigte zwei verwandte, aber unterschiedliche Einstufungen des Leo-Club-Programms: Alpha-Leo-Clubs (das Alter der Mitglieder reicht von zwölf Jahren bis zu dem Alter, in dem die Mitglie-



Bei ihrem diesmaligen Treffen verschlug es die International Directors in die österreichische Hauptstadt.

der in ihrem Land im rechtlichen Sinne als volljährig gelten) und Omega-Leo-Clubs (das Alter der Mitglieder reicht von dem Alter, das in ihrem Land im rechtlichen Sinne als volljährig gilt, bis zu einem vom Multi-Distrikt als angemessen festgelegten Alter).

3. Ernante die Lions, die die Top Ten Youth Exchange Chairperson-Auszeichnung 2006/2007 erhielten.
4. Genehmigte mit sofortiger Wirkung ein Memorandum der Zustimmung, eine Vereinbarung zwischen Lions Clubs International und Lions-Brillenrecyclingzentren, anzunehmen.
5. Genehmigte mit sofortiger Wirkung das Einhaltungsberichtsfomular für Lions-Brillenrecyclingzentren sowie das Formular für den damit verbundenen Handlungsplan.
6. Genehmigte mit Wirkung des Geschäftsjahres 2008/2009 das Programm „Lions-Dienste für Kinder“.
7. Genehmigte mit Wirkung des Geschäftsjahres 2008/2009 die Gründung einer Projektgruppe, um optimale Verfahren, Richtlinien sowie Werbematerial für medizinische und humanitäre Hilfsemissionen zu identifizieren und zu sammeln.
8. Genehmigte das Bannerabzeichen für das Lions-Nothilfe-Programm für Clubs, Distrikte sowie Multi-Distrikte, die einen Maßnahmeplan beim Hauptsitz einreichen.
9. Genehmigte die Verlängerung der Amtszeit des Leo-Beauftragten auf Distrikt- sowie Multi-Distrikt-Ebene von einem Jahr auf drei Jahre, vorausgesetzt, dass die damit verbundenen Voraussetzungen weiterhin vom Beauftragten erfüllt werden.
10. Genehmigte das Strides-Bannerabzeichen für die Diabetesaufklärung für Clubs, Distrikte und Multi-Distrikte, die einen Lions-Lauf für die Diabetesaufklärung veranstalten.
11. Nahm die Änderung der Vorstandsdirektiven an, welche festlegt, dass Anträge auf Teilnahme an einem Jugendaustausch vom Distrikt- beziehungsweise Multi-Distrikt-Beauftragten für Jugendprogramme unterzeichnet werden müssen. In Gebieten, in denen es keine/n Beauftragte/n für Jugendaustausch gibt, muss der Distrikt-Governor beziehungsweise Governorratsvorsitzende den Antrag unterzeichnen. In Gebieten, die keinem Distrikt angehören und in denen Jugendcamps nicht auf Distrikt- beziehungsweise Multi-Distrikt-Ebene veranstaltet werden, genügt die Unterschrift des Clubpräsidenten.
12. Nahm die Änderung der Vorstandsdirektiven an, welche festlegt, dass Anträge auf Teilnahme an einem Jugendcamp vom Distrikt- beziehungsweise Multi-Distrikt-Beauftragten für Jugendprogramme unterzeichnet werden müssen. In Gebieten, in denen es keine/n Beauftragte/n für Jugendaustausch gibt, muss der Distrikt-Governor beziehungsweise Governorratsvorsitzende den Antrag unterzeichnen. In Gebieten, die keinem Distrikt angehören und in denen Jugendcamps nicht auf Distrikt- beziehungsweise Multi-Distrikt-Ebene veranstaltet werden, genügt die Unterschrift des Clubpräsidenten.
13. Nahm Änderungen der Vorstandsdirektiven an, um die verabschiedeten Richtlinien zum Betriebsverfahren bei Lions-Brillenrecyclingzentren zu beinhalten.

Weitere Informationen bezüglich der genannten Beschlüsse des internationalen Vorstandes erhalten Sie auf der LCI-Webseite unter www.lionsclubs.org oder rufen Sie unter 001 (630) 571-5466 an. ■

VERMÖGENS- ANLAGEN



das Sonderthema in unserer Oktober-Ausgabe 2008.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch die passende Einbettung erreichen Sie mit Ihrer Werbung **mehr Aufmerksamkeit** beim Leser.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 1. September 2008.
Druckunterlagenchluss ist der 23. September 2008.

Ihre Medienberaterinnen:

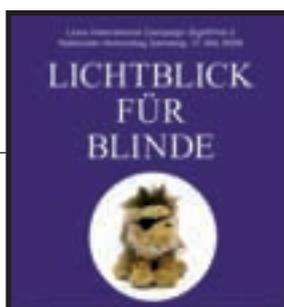
Vera Ender,
Tel. (02 34) 92 14-141

Monika Droege,
Tel. (02 34) 92 14-111



Mit geballten Kräften gegen die Blindheit

AM 17. MAI 2008 FAND DER
ERSTE LIONS-AKTIONSTAG
ZUGUNSTEN VON SF II STATT.



Trotz nur kurzer Vorbereitungszeit beteiligten sich zahlreiche Lions Clubs aus ganz Deutschland am ersten Lions-Aktionstag. Gemeinsam konnten sie viel Aufmerksamkeit für die Kampagne SightFirst II erregen und Geld sammeln. Nach diesem Auftakt soll der nächste Lions-Aktionstag am 16. Mai 2009 stattfinden. ■ ■ ■

30 Euro später in Ludwigsburg

16. Februar 2008: Auf der Distrikt-Konferenz von 111-SM berichtet Distrikt-Governor Axel Ehrenfels, der Governorratsvorsitzende Gerd Anselmann habe vorgeschlagen, den 17. Mai 2008 zum ersten nationalen Aktionstag der Lions zu erklären. Bei der Abfrage wer mitmachen würde, strecke ich sofort die Hand hoch. Die traditionelle Hering & Wein Activity des LC Ludwigsburg-Favorite wird SightFirst II gewidmet.

29. Februar 2008: GRV Gerd Anselmann mailt ein persönliches Schreiben an alle Präsidenten. „Lieber Lions-Freund Peters, lassen Sie uns diese Gelegenheit zu gezielter und offensiver Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzen. Anhand des emotionalisierenden Themas Blindheit können wir die Philosophie und Werte des gelebten Lionismus und seine Ziele wunderbar kommunizieren.“

5. März 2008: Zonen-Chairperson (ZCH) Dieter Härlin hat es geschafft, alle Präsidenten oder deren Vertreter der acht Clubs seiner Zone im Restaurant Adler in Asperg zu versammeln. An diesem Abend geschehen drei wichtige Dinge. Ich erfahre zum ersten Mal, dass es einen tollen Werbespot geben soll, den jeder Präsident mit dem Plüschlöwen LIROY vom ZCH erhalten hat. Zweitens appelliert der anwesende DG Ehrenfels an uns, sich neben den lokalen Projekten auch weltweit zu engagieren: „Freunde, wir sind nun mal eine internationale Organisation und profitieren davon in vielfältiger Weise, ein bisschen sollte jeder Club zurückgeben.“ Ich erkläre mich daraufhin bereit, für ein „Lichtblick für Blinde“-Plakat zu sorgen, das unsere lionistischen Ziele vermittelt.

7. März 2008: Erste Kontakte zum Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL): Ich brauche bis Montag alles, was man als Text- oder



Die Liroys werben für eine Spende für SightFirst II.

Bildbaustein in ein „Lichtblick für Blinde“-Plakat einbauen könnte. Meinem Ansinnen wird spontan entsprochen. Schnell entwickelte sich ein Team mit kürzesten Reaktionszeiten. Mit dem Material gehe ich zu LF Wolfgang Benz, Chef von Werbewelt. Eine Stunde später halte ich das gelungene Plakat mit Liroy als rundem Lichtblick in den Händen.

11. März 2008: Der neu verpackte Werbespot: Mit dem Plakat als PDF-Datei unterm Arm und einem Vorschlag für den Abspann besuche ich einen qualifizierten Videomenschen bei „AV Gaißer“. Zwei Tage später ist die DVD produziert, mein Schwiegersohn stellt sie noch am gleichen Tag bei Youtube ins Netz.

Auf dem Wochenmarkt

Da der Lions-Aktionstag weltweit in der Woche zwischen Montag und Samstag stattfinden sollte, haben sich die Lions aus Hunsrück entschieden, ihn auf den 15. Mai vorzuverlegen, da donnerstags in der Kreisstadt Simmern im Hunsrück Wochenmarkt ist und wir somit mehr Menschen erreichen konnten. Hier haben die Lions einen Stand organisiert, an dem sie die Bevölkerung informiert und um Spenden gebeten haben. Den Stand besuchten auch die Kinder des städtischen Kindergartens, der bereits Unterstützung vom LC bekommen hat. Gleichzeitig hat uns einer der örtlichen Optiker (ebenfalls Lions-Mitglied) eine Mitarbeiterin zur Verfügung gestellt, die für 1,00 Euro die Brillen der Wochenmarktbesucher geputzt hat. Meistens haben die Besucher mehr als den geforderten Euro in die Spendenbox geworfen, so dass nach vier Stunden knapp 300 Euro zusammengekommen waren. Die Lokalpresse hat in einem Vorabbericht und anschließend mit einem schönen Foto von der Aktivität



berichtet. Der spontane Besuch der Kindergartenkinder hat die Aufmerksamkeit für den Stand weiter erhöht. 

Dr. Andreas Nikolay

3. April 2008: Ein unerwarteter Anruf von Stefanie Knecht-Rothacker: „Wir würden gern unser soziales Engagement bei den 9. Ludwigsburger Brautagen unterstreichen und die Lions mit einbauen. Was hältst Du davon?“ Sie hatte im Lions-Protokoll ihres Mannes vom ersten Aktionstag gelesen. Durchaus denkbar, meine Antwort, wenngleich wir eine Woche zuvor die Activity Hering&Wein auf dem Marktplatz haben. Wenige Tage später beschreibt mir LF und Brautagewirt Andreas Rothacker die Dimension der Brautage und die große Chance, Spenden sammeln zu können und für uns Lions zu werben.

8. Mai 2008: Insgesamt 336 Liroy's und vier Aktionspakete wurden nach Ablauf der Frist bestellt und treffen ein. Die ersten 50 Löwen brauchten wir dringend am 10. Mai, deshalb kommen sie



OB Werner Spec und Brautagewirt LF Andreas Rothacker.

direkt per Sondertransport vom Weingut Anselmann zu uns nach Tamm. Am Abend steht, mit Unterstützung der Nachbarn, die erste Seite der Löwen-Pyramide bei uns im Wohnzimmer.

Und dann ging alles Schlag auf Schlag

10. Mai 2008: Bei strahlendem Sonnenschein beginnt um 7:00 Uhr der Aufbau des Standes für „Hering&Wein“, gegen 9:00 Uhr begann der Verkauf von Matjesbrötchen und Wein, gespendet von der Hamburger Fischhalle, der Weinhandlung Bronner und der Bäckerei Luckscheiter, beziehungsweise von den LF Hartwig Bronner und Andreas Seybold. Der Platz füllte sich schnell, engagierte Lionessen und Lions-Freunde verkauften, was das Zeug hielt, gegen 12:30 Uhr waren 250 Brötchen mit Hering und Matjes und ebenso viele gefüllte Weingläser für Sight First II verkauft. DG Axel Ehrenfels und ZCH Dieter Härlin kamen gegen 11:00 Uhr und brachten Liroy's unter das Volk. Gegen Mittag schaute auch Stefanie Knecht-Rothacker, die Initiatorin für den 17. Mai, vorbei.

13. Mai 2008: Pressegespräch um 11:15 Uhr in der Kreissparkasse Ludwigsburg. Auf unsere Anfrage, die Liroy-Pyramide hier aufzubauen, hat LF und Vorstandsmitglied Günter Kunkel sofort positiv reagiert. Um 8:00 Uhr begann der Aufbau, das Einsetzen der Kuschellöwen war um 9:45 Uhr abgeschlossen. Eine gute Stunde später kamen die ersten Gäste mehrerer Clubs, darunter Frau Dr. Kortüm, Augenärztin, ihr Gatte ist im LC Ludwigsburg-Monrepos, ZCH Dieter Härlin und der Präsident des LC Vaihingen an der Enz, Stefan Heffner. LF Egon Eppinger überraschte gleich zu Beginn mit einer 500-Euro-Spende. Dann das „Blitzlichtgewitter“, noch einige ergänzende Fragen, anschließend Brezeln und Trollinger, gespendet von der KSK. Die anwesenden Redaktionen berichteten ausführlich.

16. Mai 2008: Fassanstich auf dem Rathausplatz. Oberbürgermeister Werner Spec freut sich mit Braumeister LF Andreas Rothacker

über die „Lichtblick für Blinde“-Activity. Weitere 30 Löwen wechseln an diesem Abend ihre Besitzer.

17. Mai 2008: Seit 8:00 Uhr bauen wir die Pyramide auf. In einem der Zelte ist unser „Headquarter“: ein Tisch mit weiteren Liroy, HIQU-Spielen, Flyer, optischen Linsen, vier Märklin-Eisenbahnwagen, Gewinnspiel. An den Wänden die Plakate vom HDL, CBM und unser „Lichtblick für Blinde“-Plakat. Ab 11:00 Uhr läuft der Werbespot mit Beamerprojektion, Punkt 12:00 Uhr beginnt das Benefiz-Konzert mit Davide Hanselmann & Band zugunsten von „Lichtblick für Blinde“. Um 14:00 Uhr fällt pünktlich der Startschuss unserer mehrfach angekündigten Podiumsdiskussion mit DG Axel Ehrenfels, Heide Maier, CBM, LF Prof. Dr. Rüdiger Welt, SightFirst-Experte, LF Dr. Wolfgang Frank, Moderator, Dr. Ina Kortüm, Augenärztin Ludwigsburg, und Dr. Wolfgang Peter Peters, Präsident LC Ludwigsburg. Es folgten 30 Minuten spannende Informationen. Anschließend schwirren zehn mutige Lions aus. Die Rückseite der Liroy-Pyramide ist nach drei Stunden leer. Zwischenbilanz: 176 Liroy wechseln den Besitzer. DG Axel Ehrenfels erweist sich als Spitzenverkäufer mit gesammelten 321,90 Euro und wurde in der Einzelwertung nur übertroffen vom Präsidenten des LC Ludwigsburg-Favorite, bei dem am späten Abend 555 Euro in seinen beiden Spendendosen waren. Aber ich hatte einen eindeutigen Heimvorteil und mehr Zeit als unser DG.

18. Mai 2008: Die Geschichte Ludwigsburgs wird in einem farbenprächtigen historischen Pferde-Umzug erzählt. Beginn 14:00 Uhr. Wir bauen gegen 10:00 Uhr das Pyramidengestell ab und treffen uns

dann mit wichtigen historischen Persönlichkeiten. Und gehen wieder auf Spendensuche. Friedrich Theodor Vischer, Philosoph und Politiker, geboren 1807 in Ludwigsburg, empfiehlt auf die Frage „Wer hätte denn in Ihrer Zeit Geld gehabt, so eine Aktion für blinde Menschen zu unterstützen?“, sich an Justinus Kerner, geboren 1786, und Eduard Mörike, geboren 1804, zu wenden. Doch die Lyriker und Dichter dieser Zeit hatten nie Geld. Napoleon und seine Josephine gefallen mir hinsichtlich Spendenfreudigkeit besser. Nach dem Umzug wollen sie wiederkommen.

19. Mai 2008: Clubabend, einer der wenigen ohne Damen. Der Präsident berichtet über die Ereignisse der letzten 14 Tage. Applaus, Anerkennung – und nach kurzer Diskussion werden die vorliegenden Spenden auf 10.000 Euro erhöht, zusätzlich zu den uns in Rechnung gestellten Liroy und Aktionspaketen. Alle anwesenden Freunde stimmen einstimmig zu. Was gibt es Schöneres für ein erfolgreiches Jahr des Präsidenten. In der Presse am gleichen Tag Würdigung des Benefiz-Konzerts für das Anliegen des Lions-Aktionstages.

Fazit: Wir sind eine tolle Organisation, alle, HDL, GRV, DG, Kabinett, Präsidenten und Lions Clubs können auf einen erfolgreichen 1. Lions-Aktionstag zurückblicken. Der 2. Aktionstag am 16. Mai 2009 ist von den Brautage-Wirten Ludwigsburg schon gebucht. Besonderer Dank an GRV Gerd Anselmann und Dagmar Schneider und viele andere, sie haben alle geholfen, dieses große Projekt mit großem Erfolg durchzuführen. 

Dr. Wolfgang Peter Peters

SightFirst II auf 20 qm

Am ersten Lions-Aktionstag beteiligte sich der Lions Club Trier-Basilika am 17. Mai 2008 mit einer Activity zugunsten der Kampagne „Lichtblick für Blinde“. In Bestlage der Fußgängerzone, unweit der bekannten Porta Nigra in Trier, präsentierte der LC Trier-Basilika das Thema „Augen und Sehen“ auf über 20 qm Fläche, verteilt auf zwei Zelte. „Wir konnten die Firma Fielmann sowie zwei Augenärzte als Kooperationspartner gewinnen und ein Glücksrad aufstellen“, berichtete Club-Präsident Christian Brauch vom LC Trier-Basilika. Verteilt auf fünf Schichten, leisteten mehr als 20 Lions Dienst am Stand. Unterstützung kam vom LC Trier mit drei Aktiven und den Leos Treberis Trier mit drei Aktiven.

Die beeindruckende Bilanz: Mindestens fünf Lions waren permanent am Stand, insgesamt gab es über 2.000 Kontakte, die zu 600 Euro Spenden und vier potenziellen Neumitgliedern führten. Weiterhin wurden 1.000 Sachpreise am Glücksrad verteilt, mehr als 160 Augenuntersuchungen (Refraktometer) durch die Firma Fielmann vorgenommen und zwei Pressemeldungen in der lokalen Presse abgesetzt. „Der Aktionstag ist eine wunderbare Plattform, um unsere Organisation und die Vielfalt unseres ehrenamtlichen Wirkens

umfassend darzustellen“, befand Christian Brauch. „Ein voller Erfolg für uns und unsere Organisation.“ 

Lutz Schwalbach



Dank an die Sponsoren

Im Zuge des Lions-Aktionstags fand ein Gewinnspiel statt, bei dem einige Sponsoren attraktive Preise stellten. Die ausgelosten Reisen führen an folgende Orte. — — —



DREI DESTINATIONEN

UNTERSTÜTZEN DEN LIONS-AKTIONSTAG.

Gengenbach



Zwischen Wald und Reben am Eingang des Kinzigtals, eines der bekanntesten Täler des Schwarzwaldes, liegt Gengenbach. Eine lebendige Kleinstadt, deren Geschichte von Jahrhunderten geprägt ist. Wo man auch hinsieht, überall findet man eine harmonische Verbindung von Geschichte und Neuzeit. Besonders sehenswert für Besucher und Gäste sind das geschlossene mittelalterliche Stadtbild mit Teilen der Stadtmauer, Türmen und Toren und die male- rischen Winkel und Gässchen der Stadt. Das Städtchen lädt ein zu einem geschichtsträchtigen Spaziergang vorbei am imposanten Rathaus und den zahlreichen Patrizier- und Bürgerhäusern, die mit den romantischen Fachwerkbauten und den wehrhaften Türmen das Stadtbild bestimmen. Schmale Gässchen zu idyllischen Plätzen verführen zum Verweilen und Genießen. Aktiven Freizeiturlauber bietet die Natur in der Region um Gengenbach mit weiten Tälern, sanften Hügeln, Bergen, Baggerseen und Flüssen das ideale Umfeld. Egal ob sie es lieber gemütlich oder rasant mögen, das Angebot ist umfangreich und vielseitig. Aufgrund der günstigen klimatischen Lage ist die Gegend ein bevorzugtes Obst- und Weinanbaugebiet. Bereits vor über 1.000 Jahren pflanzten die Benediktinermönche hier die ersten Reb- stöcke. Die Rebhänge und Obstanpflanzungen verleihen der Landschaft einen fast mediterranen Charakter. Lebensart und Sinngenuss gibt es auch à la carte: erlesener Gengenbacher Wein, herzhaftes Vesper, typisch badische Küche oder Gourmet-Spezialitäten. In Gengenbach heißt es zu jeder Jahreszeit aktiv sein, durchatmen und entspannen! ■

Kultur- und Tourismus GmbH Gengenbach
Tel. (0 78 03) 93 01 43
www.stadt-gengenbach.de

Sporthotel Sonnenhof



Das in der Gemeinde Sonnen gelegene Vier-Sterne-Sporthotel Sonnenhof bietet seinen Gästen neben einer fantastischen Lage auch vielfältige Entspannungs- und Erholungsmöglichkeiten. Die gemütlich eingerichteten Zimmer bieten fast alle einen Ausblick auf

wunderbares Panorama bis weit hinein in das bayerische Land. Der Name „Sonnen“ hält was er verspricht: Jahr für Jahr werden die Gäste hier mit bis zu 1.850 Stunden Sonnenschein verwöhnt. In der näheren Umgebung gibt es zahllose Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Durch die verkehrsgünstige Lage sind die beliebtesten Ausflugsziele des Bayerischen Waldes schnell erreichbar. Von hier aus kann man beispielsweise die alte Dreiflüssestadt Passau besuchen oder eine Schiffsfahrt auf der Donau machen. ■

Sporthotel Sonnenhof, Tel. (0 85 84) 98 00
www.sporthotel-sonnenhof.de

Hotel Herzog Heinrich



Das Vier-Sterne-Hotel Herzog Heinrich zeichnet sich durch seinen hohen Komfort aus. In bester Lage, nahe dem Naturpark Bayerischer Wald, bietet es Ihnen eine ideale Umgebung zur Erholung. Die 192 modern konzipierten Zimmer laden zum

Wohlfühlen und Entspannen ein und verfügen über umfassende Standards. Im ausgezeichneten Wellness- und Beautybereich erleben Besucher entspannende Momente, genießen vielfältige Massage- und Kosmetikanwendungen und tanken Energie und Vitalität. Hier kann man Wasser als Wohlfühlelement in den vielen Wellnessbereichen des Hotels Herzog Heinrich kennenlernen und sich beispielsweise im neuen beheizten Außenpool des Hotels zu jeder Jahreszeit erfrischen. Alternativ bietet die reizvolle Region unzählige Wander- und Rad- sportmöglichkeiten. ■

Hotel Herzog Heinrich, Tel. (0 99 43) 9 54-0
www.hotel-herzog-heinrich.de

In Ulm und um Ulm herum



Die Ulmer Lions und Leos sammelten gemeinsam Geld für SightFirst II.

Anlässlich des 1. gemeinsamen Aktionstages ergriffen die Lions Clubs Ulm/Neu-Ulm, Ulm/Neu-Ulm-Schwaben, Ulm/Neu-Ulm Alb-Donau, Ehingen/Alb-Donau, Erbach/Donau, Munderkingen-Ehingen, Laupheim, Blaubeuren-Laichingen und die Leo-Clubs Blaubeuren-Laichingen „Blautopf“ und Ulm/Neu-Ulm-Danubius gemeinsam die Gelegenheit, auf die Kampagne „SightFirst II – Lichtblick für Blinde“ aufmerksam zu machen.

Bereits in den 90er-Jahren haben die Lions in Kooperation mit der Christoffel-Blindenmission (CBM) eine solche Kampagne erfolgreich

durchgeführt. Im Jahre 2004 wurden die Lions von der UNO und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) darum gebeten, erneut eine große internationale Kampagne zu initiieren. Ziel der Kampagne SightFirst II – Lichtblick für Blinde ist es, in den Jahren 2005 bis 2008 insgesamt 150 bis 200 Millionen US-Dollar zur Verhütung und Bekämpfung von Augenkrankheiten und Blindheit zu sammeln. Im Endspurt dieser Kampagne veranstalteten die deutschen Lions ihren ersten Lions-Aktionstag.

Neben Informationen zur Aktion „Lichtblick für Blinde“ erläutern die Ulmer Lions an ihrem Stand auch andere Schwerpunkte ihrer Arbeit. Dazu zählen an prominenter Stelle die Kinder- und Jugendprogramme der deutschen Lions, die unter dem Motto „Stark fürs Leben“ stehen. ■

Anna Glöckle

Ein musikalischer „Lichtblick“ für München

Die Münchner Lions Clubs mit ihren etwa 1.000 Mitgliedern boten am Montag, den 2. Juni 2008, im Rahmen des 850. Stadtgeburtstages ein Open-Air-Konzert mit der Big Band der Bundeswehr. Wie der Schirmherr der Veranstaltung, Münchens Stadtoberhaupt Christian Ude, in seiner Begrüßung der mehreren Tausend Besucher auf dem malerischen Platz vor der Feldherrnhalle betonte, wurde es Zeit für einen erneuten Besuch dieses national und international gefragten Orchesters in München. Der erste und bislang letzte Besuch in München war die musikalische Eröffnung der Olympischen Sommerspiele 1972.

Nun traten die 21 Musiker unter Leitung von Oberstleutnant Christoph Lieder erneut in München auf und wurden mit Standing Ovationen nach einem gut zwei Stunden dauernden Non-Stop-Konzert von den begeisterten Besuchern verabschiedet. Das Programm zog einen weiten musikalischen Bogen von einem Henry-Mancini-Medley über Concerto de Aranjuez, ein Sister-Act-Medley über mehrere Stücke der Gruppe Queen bis zum stimmungsvollen, beinahe wehmütigen Schluss „Für mich soll's rote Rosen regnen“ und bot für alle Altersklassen ein Konzert der Superklasse.

Die Lions verbanden mit dem Konzert gute Taten und sammelten bei den Besuchern für die Kampagne SightFirst II. Entsprechend glücklich war Distrikt-Governor Rolf Heiß, assistiert von PID Dr. Manfred Westhoff vom LC Eichstätt, dieses Konzert als abschließenden Höhepunkt dieser Kampagne der guten Taten für dieses Jahr ansehen zu können. Auch die Münchner profitierten von dem Sammelergebnis, weil die Hälfte in ein Projekt der gemeinnützigen GmbH „Artists for Kids“ geht, dessen Geschäftsführer Thomas Beck auf der Bühne seine Arbeit kurz vorstellen konnte.

Dass die Lions immer gerne selbst engagiert zupacken, wurde durch das Angebot von Speis und Trank unterstrichen, dessen Erlös ebenfalls in das gesamte Sammelergebnis einfließt. Ivo Fuhrmann



Auf dem Odeonsplatz lauschten viele Menschen der Big Band.

vom LC München-Ottobrunn ist ein Tausendsassa in Sachen Organisation für Essen und Trinken und stellte damit die Arbeit des Dream-Teams um Ulrike Schauf vom LC München-Karl Valentin auf voll funktionierende Beine.

Der Organisator und Urheber des Konzerts, Robert Gareißén, derzeit Präsident des Lions Clubs München-Geiselgasteig, freute sich, dass das Wetter auch noch mitspielte und dass alle Lions-Mitglieder, die zu diesem perfekten Abend beitrugen, gemeinsam halfen, dem Motto des Stadtgeburtstages getreu ganz dicke „Brücken zu bauen“ für die Verbindung der Big Band zur Münchner Bevölkerung. Besonders auch seine Geiselgasteiger Lions-Freunde trugen mit den großzügigen Spenden der Hopfpfisterei, der internationalen sunselection, des Vermögensberaters OVB, des Münchner Meyer-Camberg-Institut und der Ayinger Brauerei sehr entscheidend zum Gelingen des Benefiz-Konzerts bei. ■

Robert Gareißén

Lions mittendrin



Am Lions-Mobil informierten die Neunkirchner Lions über SF II.

Seit 17 Jahren veranstaltet die Werbegemeinschaft „Wir Neunkirchner“ immer am ersten Mai-Wochenende ein Frühlingsfest. Nun konnten wir in diesem Jahr das Frühlingsfest aber nicht auf den Lions-Aktionstag 2008 verlegen. Um nun nicht am 17. Mai ziemlich einsam auf der Straße zu stehen, haben wir kurzentschlossen den Aktionstag auf Anfang Mai vorverlegt.

Am Sonntag, den 4. Mai 2008 von 11:00 Uhr bis 19:00 Uhr, verwandelte sich die Hauptstraße in Neunkirchen in einen riesigen Basar. Mittendrin das „Lions-Mobil“, an dem die Neunkirchner Lions über die Kampagne SightFirst II und den Kampf gegen die vermeidbare Blindheit berichteten. Vor zehn Jahren startete der Lions Club eine Brillensammlung. Einige tausend Brillen schickten wir in den Jahren in die Dritte Welt und konnten so bedürftigen Menschen helfen. Auf dem Frühlingsfest wollten wir diese Aktion wieder neu beleben, so dass am Lions-Mobil auch gebrauchte Brillen gesammelt wurden.

Eine weitere Attraktion auf dem Frühlingsfest war der kleine Löwe „Liroy“, als Botschafter für die Lions-Kampagne „Lichtblick für Blinde“. Und außerdem gab es am „Lions-Mobil“ bereits Eintrittskarten für ein festliches Konzert in der Kirche St. Margareta. Der Reinerlös der Veranstaltung geht an Pfarrer P. Norbert Häck für Projekte im Pfarrgemeindevorstand und ist für die Jugendarbeit des Lions Club in Neunkirchen bestimmt. Und damit auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt, gab es, wie im vergangenen Jahr, auf dem Frühlingsfest „Pfälzer Grauer Burgunder Kabinett“ mit Käsehäppchen sowie Alkoholfreies für die Kinder.

Das Frühlingsfest war ein voller Erfolg. Über 20.000 Besucher flanieren bei strahlendem Sommerwetter über die gesperrte Hauptstraße in Neunkirchen. Dabei wechselten 19 Liroy den Besitzer und bei der Brillensammelaktion kamen 965 gebrauchte Sehhilfen zusammen. ■

Karl-Heinz Dauth

Mobile Räume sofort



- Büro-, Wohn-, Mannschaft-, Sanitär-Container ✓
- Großraum-Büroanlagen, Kindergärten, Schulen ✓
- Lager-, Werkstatt-, Magazincontainer ✓
- Gebraucht-Container-Verkauf ✓
- Lieferung sofort, europaweit ✓



Wir kommen Ihnen entgegen.®

Produktion · Vermietung · Verkauf · Service
 Zeppelinstr. 19-21 · 49733 Haren (Ems) · ☎ (05932) 5 06-0 · Fax (05932) 5 06-10
www.container.de info@container.de

FD07552-01-1/25-1



Bildung mit Zukunft -
Die International University in Germany.

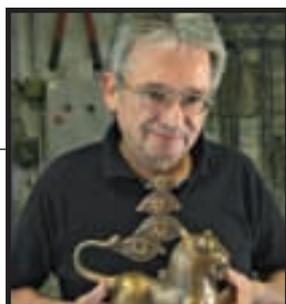


Campus 3 76646 Bruchsal
 Telefon: +49-7251-700-0 E-mail: info@i-u.de

www.i-u.de

Die Augen des Löwen

PROF. GERNOT RUMPF
ENTWARF DIE SKULPTUR
„DIE AUGEN DES LÖWEN“.



Prof. Gernot Rumpf und seine Ehefrau Barbara haben sich durch Werke wie beispielsweise den „Kaiserbrunnen“ in Kaiserslautern oder den „Löwenbrunnen“ in Jerusalem internationalen Ruf als Künstler erworben. Das Bildhauerpaar, das bei Neustadt an der Weinstraße lebt und arbeitet, hat den Lions-Aktionstag mit der eigens für diesen Anlass entworfenen Bronzeskulptur „Die Augen des Löwen“ unterstützt. — — —

DER Lion: Prof. Rumpf, was hat Sie bewogen, den Lions-Aktionstag zugunsten der Kampagne SightFirst II – Lichtblick für Blinde aktiv zu unterstützen?

Prof. Gernot Rumpf: Ich war in früheren Jahren selbst in zwei afrikanischen Ländern und habe dort viele kranke und blinde Menschen gesehen. Das hat mich sehr betroffen gemacht. Deshalb war ich sehr schnell bereit, den Lions-Aktionstag zu unterstützen und den Lions, soweit es in meiner Macht und Kraft steht, zu helfen, die Not etwas zu lindern. Hinzu kam, dass ich in diesem Jahr selbst einen Netzhautriss erlitten habe. Nur dank dem Engagement zweier Augenärzte, die mich sofort an eine Augenklinik überwiesen, wo ich umgehend operiert wurde, konnte das Augenlicht auf dem betroffenen Auge gerettet werden. Hätte ich nur einen Tag mit der OP gewartet, wäre ich erblindet. Deshalb bin ich sehr dankbar, dass Menschen da waren, die mir geholfen haben. Ich halte es für sehr wichtig, dass den Menschen in den anderen Ländern, zum Beispiel in Afrika, auch geholfen wird.

DER Lion: Sie erwähnten eben Ihre eigene Augenkrankheit. Wie hat sich diese Krankheit bei Ihnen ausgewirkt und was war Ihre größte Sorge?

Prof. Rumpf: Ich sah eigenartige „Wolken“ bzw. Flecken, rief dann einen befreundeten Augenarzt an, der mir nach der Untersuchung einen Netzhautriss diagnostizierte. Dieser müsse sofort operiert werden. In diesem Moment hatte ich schon Angst zu erblinden. Ich bin sehr froh, dass die OP gut verlaufen ist und ich heute wieder problemlos sehen kann.

DER Lion: Die Skulptur „Die Augen des Löwen“ haben Sie eigens für den Lions-Aktionstag entworfen. Wie lange haben Sie für die Ausführung gebraucht?

Prof. Rumpf: Von den ersten Skizzen bis zu den Überlegungsmodellen, der großen Form, der Gipsform und den Negativformen habe ich schon rund drei Wochen an der Skulptur gearbeitet.

DER Lion: Von der Bronzeskulptur wird es weltweit nur 25 Originale geben. Die Auflage ist limitiert, nummeriert und signiert. Weshalb ist dies etwas ganz Besonderes, sowohl für

den Künstler, als auch für den Käufer?

Prof. Rumpf: Die Zahl 25 ist international anerkannt als höchste Auflagehöhe für Originalplastiken. Für Käufer sind solche Kunstwerke interessant, weil die Auflage limitiert und signiert und sie damit wertsteigerungsfähig ist. Hinzu kommt noch der ideelle Wert eines solchen Kunstwerks. Ich drücke jeder einzelnen Skulptur meinen eigenen Stempel auf, weil ich die Skulpturen, die in der Gießerei gegossen werden, nochmals in meinem Atelier nachbereite. Hergestellt wird die Plastik nach dem antiken Wachsauerschmelzverfahren. Ein Bronzeguss, der nach diesem Verfahren ausgeführt wird, existiert im Grunde nur einmal, weil jede Form nach dem Guss zerstört wird und nicht mehr zusammensetzbar ist. Es muss immer wieder ein neues Wachsmo- dell hergestellt werden. So entstehen einzigartige Originalplastiken.

DER Lion: Während des Lions-Aktionstages konnten Interessenten sich in eine sogenannte Subskriptionsliste eintragen. Der Preis für eine Skulptur lag

bei 960 Euro. Wieviel davon kommt bei den blinden und von Blindheit bedrohten Menschen an?

Prof. Rumpf: Mir ist es sehr wichtig, dass jeder Euro bei den Betroffenen ankommt. Deshalb habe ich auf ein Honorar verzichtet. Bei allen 25 Skulpturen werden nur die Material- und Herstellungskosten vom Kaufpreis abgezogen, der Rest geht an Blinde und von Blindheit bedrohte Menschen. Das ist mein Beitrag zum ersten bundesweiten Lions-Aktionstag und ich wünsche mir, dass auch künftig noch recht viel für kranke und bedürftige Menschen getan wird.

DER Lion: Welche Bedeutung hat der Löwe in der Mythologie?

Prof. Rumpf: Schon früh taucht der Löwe als Bildsymbol in vielen Ländern auf. Er verkörpert Mut, Kraft, Stärke und Gerechtigkeit, wie beispielsweise am Thron Salomos oder den Thronsitzen mittelalterlicher Könige. Die Löwensymbolik findet sich auch im alten Ägypten genauso wie im griechischen Mythos oder der christlichen Bildsymbolik wieder. Die wohl verbreitetste christliche Darstellung des



Nur 25 Originale – limitiert und signiert – wird es von der Skulptur „Die Augen des Löwen“ geben. Damit möglichst viel vom Erlös SightFirst II zufließt, verzichtet der Künstler Prof. Gernot Rumpf auf sein Honorar.

Löwen ist wohl die des geflügelten Löwen als Symbol des Evangelisten Markus. Neben dem Adler ist der Löwe das beliebteste Wappentier.

DER Lion: Sie haben in Ihrem Künstlerleben schon vieles geschaffen. Gibt es ein Werk, das Ihnen besonders am Herzen liegt?

Prof. Rumpf: Ja, der Löwenbrunnen, den meine Frau und ich im Auftrag der Bundesregierung in Jerusalem geschaffen haben, war für uns schon etwas Besonderes. Er ist ein Symbol für Völkerverständigung geworden, Völkerverständigung zwischen Juden und Arabern, aber auch zwischen Juden und uns Deutschen. Für meine Frau und mich war es gerade wegen der deutschen Geschichte eine besondere Ehre, den Auftrag zu erhalten und in Jerusalem künstlerisch aktiv werden zu können. Wir sind von der Bevölkerung sehr freundlich aufgenommen worden, und die Menschen waren

äußerst hilfsbereit. Unser Löwenbrunnen fand viel Zustimmung und heute treffen sich dort Menschen vieler Nationen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Wie ich hörte, wird dort inzwischen auch geheiratet.

Ein schönes Projekt in einem ganz anderen Kulturkreis war eine Plastik in Bunkyo-Ku, einem Stadtteil Tokyos. Dort entstand im Rahmen eines Projektes Kunst zum Anfassen. Meine Frau und ich haben einen riesigen Fisch mit Barbarossakopf geschaffen, auf dem die japanischen Kinder nach Belieben herumturnen können. Auch das war für uns ein bewegendes und tolles Projekt.

DER Lion: An welchen Projekten arbeiten Sie derzeit?

Prof. Rumpf: Im Moment arbeiten wir an einem kleinen Brunnen für Friedelsheim. Ansonsten sind wir mit Ausstellungsprojekten in verschiedenen Städten beschäftigt. Die Vorbereitungen sind meist sehr aufwändig.

DER Lion: Als Künstler haben Sie zahlreiche Förder-, Kunst- und Kulturpreise erhalten. Was bedeuten Ihnen diese Auszeichnungen?

Prof. Rumpf: Auszeichnungen sind vor allem für junge Künstler, die von der Akademie kommen, notwendig. Sie sind Referenz und sichern zugleich die Existenz. Wenn sich ein Künstler etabliert hat, ist die Freude über eine Auszeichnung auch groß. Ein Preis ist aber nicht mehr so wichtig wie zu Beginn des Schaffens. Ich finde, junge Künstler sollten vermehrt ausgezeichnet werden, damit sie schnell ihren Platz im Kunstbetrieb finden können.

DER Lion: Ihre Frau Barbara ist ebenfalls Bildhauerin. Profitieren Sie voneinander und gibt es gemeinsame Projekte?

Prof. Rumpf: Bei uns geht es sehr harmonisch zu. Ich habe im Grunde eine Fachfrau neben mir, mit der ich handfest diskutieren kann. Man tauscht Meinungen aus, man berät sich und hilft sich

gegenseitig. Auf diese Weise bleiben wir auch jung. Natürlich loben wir uns nicht nur gegenseitig, sondern üben auch Kritik. Und das ist sehr wichtig, kommt es doch der Qualität unserer Arbeit zugute. Wir machen zwar alle Projekte zusammen, doch jeder von uns hat seine eigene Handschrift. Manches Mal bringt Barbara die Ideen ein, manchmal ich und dementsprechend überwiegen die persönlichen Einflüsse. Daneben gibt es auch Projekte die gleichermaßen von uns beiden beeinflusst sind. Auch das ist eine interessante und fruchtbare Kombination.

DER Lion: Haben Sie oder Ihre Frau die „künstlerische Ader“ an Ihre vier Kinder vererbt?

Prof. Rumpf: Unsere Kinder haben durch das Elternhaus künstlerische Einflüsse mit der Muttermilch aufgesogen. Durch die Atmosphäre zuhause sind sie natürlich für Kunst sensibilisiert. Zwei unserer Kinder sind in der Tat im künstlerischen Bereich tätig. Unsere älteste Tochter Katharina hat Goldschmiedin gelernt und macht derzeit eine Ausbildung im Modedesign. Die jüngste Tochter Eva ist an der staatlichen Keramikfachschule in Landshut und macht dort ihre Keramikausbildung. Unsere beiden Söhne sind etwas weiter von der Kunst entfernt. Georg ist Unteroffizier bei der Bundeswehr und Markus studiert Japanologie und japanische Kunstgeschichte.

DER Lion: Herr Prof. Rumpf, wir danken Ihnen sehr für die Unterstützung des Lions-Aktionstages durch Ihre Skulptur „Die Augen des Löwen“ und für das Interview. Für Ihre Projekte wünschen wir Ihnen und Ihrer Frau viel Erfolg, vor allem aber bestmögliche Gesundheit. 📌

Dagmar Schneider

Lions-Krankenhaus gibt Augenlicht – und Hoffnung

IM DHAKA PROGRESSIVE LIONS EYE HOSPITAL WIRD DER GRAUE STAR BEHANDELT.



Als Bick Chan 60 Jahre alt war, wurde sein Augenlicht durch den grauen Star auf beiden Augen immer schlechter. Er konnte sich keine Behandlung leisten und die Verschlimmerung des Augenleidens beeinträchtigte seine Arbeit. Chan fand keine Freude mehr am Leben. — — —

— — — Der graue Star bedrohte letztendlich sogar seine körperliche Gesundheit, weil er nicht mehr sah, wohin er trat. Nach einem Besuch des Dhaka Progressive Lions Eye Hospital (DPLEH) nahm ein Augenarzt die Operation am grauen Star vor. Chan erlangte sein Sehvermögen auf beiden Augen wieder und blickt seiner Zukunft nun wieder enthusiastisch entgegen. „Ich kann alles sehen“, freut er sich. „Ich möchte alle Menschen, die am grauen Star leiden, ermutigen, zum DPLEH zu gehen, um sich dort operieren zu lassen.“

Eine der niedrigsten Behandlungsraten der Welt

Chan war einer von hunderttausenden Blinden in Bangladesch. In einem Land, in dem nahezu die Hälfte der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze lebt, ist es sehr schwierig, adäquate Gesundheitspflege zu bekommen. Der Hauptgrund für Erblindungen in Bangladesch ist der graue Star. Trotzdem beträgt die Behandlungsrate dort nur 957 Operationen pro eine Million Menschen – eine der niedrigsten Raten in der Region. Das DPLEH behandelt Augenranke, die sich eine Behandlung sonst nicht leisten könnten. Das DPLEH wurde im Jahr 1989 eröffnet und ist eines der vielen humanitären Projekte des Dhaka Progressive Lions Club. Im Jahr 1995 wurde ein Sight-First Grant in Höhe von 290.173 US-Dollar genehmigt, so dass Lions ein Krankenhaus errichten konnten. Das DPLEH, das in der Stadt Basail liegt, ist seitdem eines der führenden Augenkrankenhäuser des Landes. Ein neuerlicher SF-Grant in Höhe von 65.927 US-Dollar finanzierte neue Ausstattung, Mobiliar sowie ein Fahrzeug, mit dem Patienten aus dem weiteren Umland in das Krankenhaus gebracht werden können.

Das Krankenhaus versorgt fünf Millionen Menschen im Narsingdi-Distrikt. Es gibt nur ein einziges staatliches Krankenhaus in diesem Distrikt, und dieses nimmt keine Operationen am grauen Star vor. Außer einigen augengesundheitlichen Diensten am staatlichen Krankenhaus gibt es in der gesamten Region keine andere Einrichtung. Die augenärztlichen Dienste erfolgen entweder gratis oder zu sehr erschwinglichen Preisen. DPLEH hofft, durch die Erweiterung der Einrichtung und ihren erstklassigen Ruf auch zahlende Patienten anzuziehen, damit die Kosten getragen werden. Lions haben sich verpflichtet, weiterhin in das Krankenhaus, seine Erweiterung und die Infrastruktur zu investieren.

Lohnender Einsatz

„Ich bin so viel zufriedener mit meiner Arbeit hier und der Unterstützung durch Lions, als ich es früher in meinem Beruf in der freien Wirtschaft war“, stellt J. L. Bhowmik, Vorsitzender des Krankenhauses, fest.



In Bangladesch können nur wenige Menschen mit grauem Star behandelt werden. Das Dhaka Progressive Lions Eye Hospital bietet medizinische Versorgung für die Ärmsten.

Die humanitären Aktionen der Lions in Bangladesch und auch weltweit geben Menschen, die am grauen Star leiden, neues Augenlicht. Dank Sight-First können Augenkrankenhäuser wie das DPLEH nach einiger Zeit ihre Kosten selbst tragen und so für Generationen der lokalen Bevölkerung dienen. ■

Alecia Dimar

Was tun im Notfall? Rufen Sie einen Lion zu Hilfe!

Am Freitagmorgen, dem 11. Januar, wollte sich Distrikt-Governor Anneta Drilling-Sowa in Illinois/USA gerade einen Kaffee auf dem Weg zur Arbeit holen, als sie ein Lions-Freund anrief und von Überflutungen in Watseka erzählte. ■ ■ ■



MIT DEN EMERGENCY FUNDS
KANN LCIF SCHNELL HELFEN.

*Eine durch die Überflutungen
beschädigte Kirche in Watseka.*

■ ■ ■ Der Ort liegt etwa 70 Meilen südlich ihrer Heimatstadt Joliet und in ihrem Distrikt. Um 10:00 Uhr erklärt der Governor von Illinois, Rod Blagojevich, die Countys Livingston und Iroquois (wo sich Watseka befindet) zum Katastrophengebiet. Wie viele andere Distrikt-Governors geht Drilling-Sowa einem regulären Beruf nach – dennoch war sie bereit, sofort tätig zu werden. Bereits um 11:00 Uhr ruft sie den Koordinator für das LCIF-Programm der USA/Kanada an und füllt schnell das Formular für Emergency Grants aus, das er ihr per E-Mail zusendet.

11:30 Uhr: Die Wasserstände steigen und mindestens 535 Familien wurden bereits evakuiert. Drilling-Sowa erreicht endlich den Sheriff der Stadt, Eldon Sprau, der auch Lion ist, und bestätigt ihm am Telefon Details über die Katastrophe. Währenddessen sucht Cisco Torres mit seiner vierköpfigen Familie in einer Kirche Zuflucht. „Alles ist hinüber. Ich bin obdachlos und habe kein Auto mehr“, erzählt er einem Reporter.

15:09 Uhr: Das ausgefüllte Formular wird an das LCI-Büro gefaxt. Dort wird es geprüft und sofort an den LCIF-Vorsitzenden zur Genehmigung weitergeleitet. Drilling-Sowa vereinbart mit ihrem Vorgänger Charlie Siefert in Bolingbrook gemeinsam mit den Lions von Watseka für den kommenden Samstag und Sonntag Hilfsmaßnahmen vor Ort.

Montag, 14. Januar, 8:00 Uhr: Das LCIF-Büro informiert Drilling-Sowa, dass 10.000 US-Dollar Emergency Grant genehmigt wurden. Von den Lions in Watseka, wo mittlerweile Wasser, Strom- und Gasausfall herrschen, wird diese Neuigkeit mit großem Jubel begrüßt.

Dienstag, 15. Januar, 15:00 Uhr: Siefert fährt ins LCIF-Hauptquartier nach Oak Brook, um den Scheck persönlich abzuholen und lässt ihn sofort dem Distriktkonto gutschreiben. Ungefähr zeitgleich trifft sich Lois Sutherland, Lion in Watseka, mit Inhabern ortsansässiger Geschäfte, um die Ausgabe von Gutscheinen im Wert von je 100 US-Dollar

für Nahrung, Wasserflaschen, Kleidung, Bettdecken, Medikamente und Putzmittel zu arrangieren. Diese Produkte fallen allesamt unter Kriterien für den LCIF Emergency Grant.

Schnelle Hilfe, die ankam

16. – 18. Januar, 7:00 – 10:00 Uhr: Bruce Kipley, Grant-Koordinator im Distrikt 1-B, und Vize-Distrikt-Governor Rick McHale helfen Lions in Watseka, die Gutscheine zu verteilen. Lions planen langfristige Hilfsmaßnahmen gemeinsam mit dem Roten Kreuz. „Ich wünschte, ich könnte Ihnen das Schicksal jeder einzelnen Familie erzählen. Über viele Jahre haben die Lions Clubs, in denen ich Mitglied war, LCIF unterstützt. Ich danke LCIF von Herzen für den Emergency Grant, der so schnell in Watseka ankam“, schrieb David Todd, Pastor der First-Christian-Kirche, in einer E-Mail an LCIF.

Nach etwa einem Monat kehrte Anneta Drilling-Sowa mit einigen Lions zurück nach Watseka, um die Fortschritte vor Ort zu begutachten. „Sogar einen

Monat danach wirkten Teile von Watseka wie eine Geisterstadt“, sagte sie. „Aber Dank des Grants und der tatkräftigen Unterstützung von Lions konnten viele Menschen bald wieder in ihren Alltag zurückkehren.“

Der Abschlussbericht der Überflutungen in Watseka, der am 17. März eingereicht wurde, erwähnt Hunderte, die von den Gutscheinen profitierten, und er listet detailliert auf, wie die 10.000 US-Dollar ausgegeben wurden. „Es ist wundervoll, dass Distrikt-Governor auf die Emergency Grants zurückgreifen können“, stellt Anneta Drilling-Sowa fest. „Aber noch besser wäre es natürlich, wenn wir sie erst gar nicht bräuchten.“

In den ersten drei Monaten des Jahres 2008 erhielt LCIF 43 Anfragen für Emergency Grants. Und auch wenn nicht jeder davon in die internationalen Lions-Zeitschriften erwähnt wird – jeder Einzelne davon ist wertvoll, da Lions damit die Not vor Ort lindern. ■

Erin Crouch

MERL-Serie: Extension = Wach

WACHSTUM BEI DEN CLUBS
ERFORDERT AUCH DIE
BEACHTUNG VON QUALITÄT.



Der Baustein „Extension“ aus der MERL-Palette befasst sich mit den Aspekten zur Gründung neuer Lions Clubs. Natürlich stellt sich sofort die Frage: „Brauchen wir bei über 46.000 Lions in Deutschland überhaupt noch neue Clubs?“ — — —



— — — Sicher steht keine neue Gründungswelle bevor. Es gibt aber Ansatzpunkte, deren Bearbeitung über die Gründung neuer Lions Clubs Aufschluss gibt:

1. Die „Lions-Dichte“, ausgedrückt in Lions je 100.000 Einwohner, liegt in manchen Städten und Regionen unter dem Durchschnitt.
2. Nicht wenige Lions Clubs haben eine unausgeglichene Altersstruktur und drohen die Fähigkeit zu verlieren, neue (junge) Mitglieder aufzunehmen.
3. Es gibt in den Distrikten nach wie vor „weiße“ oder/und „graue“ Flecken, also Gebiete, in denen es zu wenige oder keine Lions Clubs gibt.
4. In vielen Zonen haben Frauen, zum Beispiel auch ehemalige weibliche Leos, keine Chance, Mitglied eines Lions Clubs zu werden.

Zu 1. und 3.: Wegen der Lions-Dichte im MD 111-Deutschland und in Europa sei auf den Artikel zu „Membership“ im DER Lion vom Mai 2008 verwiesen. Die Mitglieder-Intensität in der Fläche ist natürlich zunächst eine Frage von mehr Mitgliedern je Club (Membership). Im MD 111-Deutschland haben wir eine durchschnittliche Mitgliederzahl je Club von 33,5. Das Wachstumspotenzial aus dem Aspekt „mehr Mitglieder je Lions Club“ ist aber eher begrenzt, wie ein Blick auf Nachbarländer zeigt.

Kontakte zum MERL-Team:

PDG Kurt Baiker, Vorsitzender, (Membership)
Tel. (0 80 22) 67 05 42, E-Mail: kurt.baiker@t-online.de

PCC Hermann Müller (Extension)
Tel. (0 66 52) 88 80, E-Mail: mueller.hoefling@t-online.de

PDG Josef Esser (Retention)
Tel. (0 21 03) 6 69 69, E-Mail: josefesser@yahoo.de

PDG Werner Schmitt (Leadership)
Tel. (0 27 41) 41 80, E-Mail: huw.schmitt@t-online.de

Die Mitglieder je Lions Club in einigen Ländern Europas:

Land	Lions Clubs	Mitglieder	Ø Mitglieder je Club
Deutschland	1.386	46.483	33,5
Frankreich	1.241	29.680	23,9
Großbritannien/Irland	972	17.774	18,3
Italien	1.293	49.990	38,7
Niederlande	412	11.718	28,4
Österreich	228	7.763	34,1
Schweiz	232	9.005	38,8

Gemessen an den Werten von Italien und der Schweiz hätten wir ein theoretisches Wachstumspotenzial von fünf Mitgliedern je Club, also rund 7.000 Mitgliedern, was eine Lions-Dichte von zirka 65 ergäbe. Damit würden aber die „weißen“ (lionslosen) und „grauen“ (lionsarmen) Flecken in unseren Distrikten nicht beseitigt. Also: Die Intensität von Lions im MD 111-Deutschland kann befriedigend nicht ohne neue Clubs gesteigert werden.

Die Lions-Dichte in einigen Städten in Deutschland (Zufallsauswahl):

Stadt	Einwohner	Lions (1. Juli 2007)	Intensität/Dichte
Frankfurt	660.000	462	70
Gießen	73.000	115	158
Göttingen	129.000	119	92
Wiesbaden	275.000	271	99
Augsburg	263.000	122	46
Kaiserslautern	98.000	42	43
Magdeburg	231.000	60	26
Solingen	163.000	38	23

Die Intensität ist im Westen Deutschlands tendenziell deutlich höher als im Osten, wo Lions erst ab 1990 Chancen hatte. Aber auch im „Westen“ gibt es unausgeschöpftes Potenzial. Die Tabelle berücksichtigt nur die Einwohner der Stadt, nicht die des Einzugsgebiets, lässt allerdings auch die Clubs am Stadtrand unberücksichtigt. Wichtig ist die Erkenntnis, dass die Ermittlung der Intensität für einen konkreten

stum bei Clubs und Mitgliedern



Das MERL-Team des Multi-Distrikts 111-Deutschland: Hermann Müller, Werner Schmitt, Kurt Baiker und Josef Esser (von links).

Standort und sein Einzugsgebiet – ergänzt um Angaben zur sozialen Struktur der Bevölkerung – Hinweise auf die Chancen für Clubneugründungen (oder auch für „Sättigungen“) gibt. So angenehm die Exklusivität für den einzigen (Herren-)Club einer Stadt auch sein mag: Oft stellt man fest, dass die durch Passivität für oder gar Behinderung von Neugründungen entstandene Lücke von anderen Service-Organisationen längst gefüllt wurde (Rotary, Round Table etc.). Wenn Lions in einer Stadt unterrepräsentiert ist, gilt es, jetzt aktiv zu werden, denn die anfängliche Skepsis vor der „Konkurrenz“ neuer Lions Clubs in der eigenen Stadt weicht regelmäßig schon nach den ersten Kontakten freudigem Kennenlernen bis hin zu begeisterten gemeinsamen Aktionen.

Zu 2.: Das „Altersband“ als Hinweis für Handlungszwang:

Club	Mitglieder	bis 35	40	45	50	55	60	65	über 65	Alter / ø
1	42	1	2	4	5	4	5	5	16	59,1
2	37	0	0	1	1	2	11	9	11	59,4
3	33	0	2	2	3	1	3	10	12	60,4

Die drei (existierenden) Beispiel-Clubs haben bei ähnlichem Durchschnittsalter sehr unterschiedliche Altersbänder. Der Club 1 ist beispielhaft, die Clubs 2 und 3 haben in den letzten zehn Jahren versäumt, Mitglieder aufzunehmen und geraten in Gefahr, die Kommunikationsfähigkeit mit beziehungsweise Anziehungskraft für jüngere Mitglieder zu verlieren. In besonders dramatischen Fällen hilft nur eine („konkurrierende“) Neugründung am gleichen Ort.

Zu 4.: Die fehlende Chance für Frauen

Area	Mitglieder	Frauen	Anteil %
USA	387.021	87.764	22,7
Europa	271.372	41.976	15,5
MD 111-Deutschland	46.483	4.060	8,7

Der Anteil der Frauen am Mitgliederbestand im MD 111-Deutschland liegt im Vergleich mit USA und Europa weit zurück. Damit wird auf Führungskraft, Intelligenz und Emotion weiblicher Mitglieder verzichtet,

die das Clubleben und die ganze Lions-Organisation im Multi-Distrikt bereichern könnten. Das MERL-Team ist mit den Distrikt-Beauftragten der Auffassung, dass in jeder Mittel- und Großstadt, mindestens aber in jeder Zone, Frauen eine Chance haben müssten, Mitglied eines Lions Clubs zu werden. Die Tendenz, dass wir in der Mitgliederstruktur nicht mehr die führende Bürgerschaft des Landes abbilden, ist gegeben. Das MERL-Team favorisiert bei Neugründungen den gemischten Club und fordert Herrenclubs dazu auf, Frauen als Mitglieder aufzunehmen.

Mittelfristplanung

Das MERL-Team hat die obigen Aspekte in einer Mittelfristplanung verarbeitet. Sie soll dazu dienen, je Zone zu ermitteln, wo die Chancen für (qualitatives) Wachstum liegen und welche Schritte unter Einbindung der Lions Clubs vor Ort aktuell und in den nächsten Jahren getan werden sollten. Die ersten Ergebnisse trugen die Kabinetts-Beauftragten für MER auf der diesjährigen Apriltagung in Eisenach vor: In jedem Distrikt gibt es die Notwendigkeit, bisherige Lücken durch Neugründungen zu schließen.

Qualitätsaspekte Neugründung

Ein gutes, aktives Clubleben, das Mitglieder bindet und Activities fördert, hängt von der Begeisterung für die Sache ab. Die größten Fehler werden bei unzureichend vorbereiteten Neugründungen gemacht. Interessierten seien die Charts zum Thema „Extension – Gründung von Lions Clubs“ empfohlen, die bei den K-MER vorliegen und auch beim Verfasser (E-Mail: mueller.hoefling@t-online.de) abgerufen werden können. Für die Begleitung bei Neugründungen hat das MERL-Team ein Seminar für den Zertifizierten Beratenden Lion entwickelt, das vom Governerrat verabschiedet wurde. Die Distrikt-Beauftragten für Neugründungen sind entsprechend ausgebildet und bilden ihrerseits erfahrene Lions aus. Es geht um die qualifizierte Begleitung von Neugründungen in den ersten beiden Jahren. Davon werden positive Impulse für den Club und die Organisation erwartet. ■

Hermann Müller

Fazit

Nach den Jahrzehnten der flächendeckenden Gründung folgt nun die selektive Phase

- Wo ist Lions in Zone, Region, Distrikt unterrepräsentiert?
- Wo haben Frauen noch keine Chance?
- Wo haben Leos keine Chance nach ihrer aktiven Zeit?
- Wo gibt es große Aufgaben, die die bisherigen Clubs nicht schultern können?
- Wo sind Clubs, die wegen Überalterung nicht mehr willens oder fähig zur Neuaufnahme sind?

Mittelfristplanung erforderlich:

- Chancen in den Zonen ermitteln
- Gründungsaktivitäten offen diskutieren
- Clubs zur Mitwirkung einladen
- Erfolg organisieren – statt „Zufall“ walten zu lassen



Immer im Einsatz – hier beim Gala-Abend: Distrikt-Governor 111-BS Rolf Heiß.

Alles im grünen Bereich

DIE DIESJÄHRIGE MDV FAND IN
INGOLSTADT STATT.



Wie böse Geister wabern die Austragungsorte früherer Multi-Distrikt-Versammlungen durch Lions-Deutschland. Bochum, Braunschweig – diese Städte erzeugen in Bezug auf das Plenum ein kollektives Schaudern. Erfreulicherweise wird sich Ingolstadt hier nicht einreihen: Die diesjährige MDV bestach durch demokratische Entscheidungen. ■ ■ ■



■ ■ ■ Den Anfang machten die amtierenden Distrikt-Governor und ihre gewählten Nachfolger, die sich bereits am Donnerstag in Ingolstadt trafen. Während ihrer Sitzungen trafen sie unter anderem die Entscheidung, über den neuen Governorratsvorsitzenden: Klemens Hemsch aus dem Lions Club Mönchengladbach wird im kommenden Amtsjahr die Geschicke der deutschen Lions lenken.

Als weitere wichtige Themen standen beispielsweise die Ausschreibung der Druckerzeugnisse ebenso wie der erste Lions-Aktionstag und seine Fortsetzung im kommenden Jahr auf der Tagesordnung. Stolz konnte der Governorratsvorsitzende und Initiator des bundesweiten Aktionstags von der Premiere berichten, an der sich bereits rund 300 Clubs beteiligten. Insbesondere die Medienresonanz spricht für die Wiederholung der Aktion: Bereits eine Woche nach dem Lions-Aktionstag am 17. Mai lagen



Am Freitagnachmittag fand in einem Hörsaal der Fachhochschule die Mitgliederversammlung des Hilfswerks der Deutschen Lions statt.

Berichte in mehreren hundert Zeitungen vor, die insgesamt eine Reichweite von mehreren Millionen Lesern haben. Dies hat mit Sicherheit dazu beigetragen, die Bekanntheit und Sympathie von Lions in der Öffentlichkeit zu erhöhen.

Als Belohnung für diesen Sitzungstag hatten die Organisatoren an diesem Abend

Anknüpfungspunkte zu den bereits angereisten internationalen Gästen offenbarten.

Von denen folgten in diesem Jahr eine ganze Reihe der Einladung des Multi-Distrikts 111-Deutschland. 25 Lions-Freunde aus Schweden, Frankreich, Norwegen, Großbritannien, Dänemark, Finnland, den Niederlanden, Luxemburg, Österreich, Spanien, Polen und dem Libanon, darunter viele alte Freunde der deutschen Lions, kamen zur MDV an die Donau.



Audi stellte die Räume für das Get together und den Gala-Abend zur Verfügung und sorgte für PS-starke Dekoration.

ein Candlelight Dinner im Armeemuseum im neuen Schloss von Ingolstadt organisiert. Unter dem gotischen Gewölbe gab der Hausherr einen Überblick über die Ingolstädter und Bayerische Geschichte, wobei sich einige

Viel Arbeit und ein Get together

Der Freitag stand dann zunächst im Zeichen der Arbeit: Vormittags tagten die Ausschüsse, nachmittags fanden mehrere Workshops zu verschiedenen Lions-Themen statt. So stellte unter anderem der 2. International Vice President Eberhard J. Wirfs mit viel internationaler Beteiligung seine Pläne für die Ausweitung der Lions-Bewegung in Osteuropa vor. Hier sieht er großes Wachstumspotenzial, das er mit Hilfe von Area-Managern erschließen will. Dies bestärkte er auch noch einmal in seiner Rede während des Plenums. Lions in Europa befinden sich in einer Umbruchphase und könne zur größten Area der Lions-Welt werden, wenn man das Wachstumspotenzial ausnutze. „Wer die Majorität hat, hat die Möglichkeit Einfluss zu nehmen“, begründete der 2. IVP dieses Ziel. Dabei hob er aber hervor, dass er eine



Landes- und Lions-Führer unter sich: Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein und 2. International Vice President Eberhard J. Wirfs.

Einheitlichkeit in Europa erreichen will, keinen Einheitsbrei. Als wichtigen Schritt für das Gewicht von Europa in der Lions-Welt wertete er die Entscheidung, dass die International Convention 2013 in Hamburg stattfindet – und damit zum dritten Mal in Europa und zum ersten Mal in Deutschland.

Leider parallel zu den Workshops fanden sowohl die Mitgliederversammlung des Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) in der Fachhochschule Ingolstadt als auch das Konzert der sechs Besten beim diesjährigen Musikwettbewerb in Neuburg an der Donau statt. Durch diese Überschneidungen und die Wege zwischen den Veranstaltungsorten musste manch ein Besucher die schwere Entscheidung treffen, an welchem der Programmpunkte er teilnimmt. Das Können zumindest der Gewinnerin Yun-Jin Cho aus dem Distrikt 111-ON konnten immerhin auch die Delegierten im Plenum bewundern, wo sie nach der Siegerehrung noch einmal zum Bogen griff.

Am Freitagabend kamen dann aber alle wieder zusammen und auch die Leos, von denen rund 450 zur MDV anreisten, feierten

beim Get together gemeinsam mit den Lions im Audi-Forum. Schon das Empfangskomitee aus Leos und Lions in Tracht stimmte die Gäste auf einen bayerischen Abend ein, der mit reichlich Leberkäse, Weißwürsten und Wurstsalat hielt, was er versprach: Eine gelungene Einstimmung auf eine rundum perfekt organisierte MDV.

Nicht den Ellenbogen benutzen, sondern das Herz

Bei der Eröffnungsrede des Plenums am Samstagmorgen von Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann, Mitglied im LC Ingolstadt, merkten dann auch diejenigen Zuhörer, die nicht am OB-Empfang am Vortag teilgenommen hatten, dass sich nicht nur das Organisationskomitee, sondern auch die Stadt selbst auf den Besuch der Lions gefreut und vorbereitet hat. Ingolstadt sei nicht nur die jüngste Großstadt Bayerns – sowohl beim Durchschnittsalter als auch beim Erreichen des Großstadtstatus (1989) – sondern für einige Tage mit Stolz auch die Hauptstadt der Lions, führte der Oberbürgermeister aus.

Ebenfalls ein Lions-Freund übernahm die Festrede: Dr. Günther Beckstein, Ministerprä-



Klemens Hempsch, der GRV 2008/2009, stellte den neuen Governorrat vor.

sident des Landes Bayern und Mitglied im LC Cadolzburg, ermahnte: „Nur wer auf das Morgen achtet, wird seiner Verpflichtung im Heute gerecht“ und hob dabei die Bedeutung der Leos für die Zukunft der Lions-Organisation hervor. Das ehrenamtlich Engagement



Ein Löwe zum Abschied: DG Dr. Wolfgang Zernial (rechts) überreichte GRV Gerd Anselmann die Porzellanfigur als Dank für das Amtsjahr.

der Lions sei ein gutes Beispiel für eine verantwortungsvolle Kultur in unserer Gesellschaft. Denn nicht der Ellenbogen sei das wichtigste Körperteil, sondern das Herz, urteilte der Ministerpräsident. Er selbst sei leider ein schlechtes Mitglied, da er nicht oft

an den Club-Veranstaltungen teilnehmen kann. Der Wimpel, den ihm GRV Gerd Anselmann überreichte, wird ihn aber zumindest in Zukunft an seine Lions-Pflichten erinnern.

Für die besonders erfolgreiche Ausfüllung dieser Pflichten überbrachte der 2. IVP Eberhard J. Wirfs den Presidential Award an vier deutsche Lions: PGRV Dr. Sebastian von Sauter, PDG Heiko Dallmann, PGRV Klaus Tang und PDG Detlef Erlenbruch bekamen die seltene Auszeichnung als Anerkennung ihrer Leistungen. Während des Gala-Abends verliehen GRV Gerd Anselmann und DG Rolf Heiß auch an das Organisations-Team Urkunden für ihre erfolgreiche Arbeit.

Ein Neuer für die Stiftung

Bei den folgenden Entscheidungen durften 396 registrierte Delegierte aus 273 Lions Clubs abstimmen. Bei rechnerisch 4.786 möglichen Stimmen, ein erschreckend geringer Anteil der deutschen Lions, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben.

Zunächst stellte PDG Dirk Steffes die Geschehnisse seit der Gründung der Stiftung der Deutschen Lions (SDL) im vorigen Jahr vor: 200.000 Euro wurden von den Grün-

dungsstiftern zur Verfügung gestellt. Um diesen Sockel aufzubauen, heißt das vorrangige Ziel nun, Zustifter zu gewinnen. Hierfür wurden eine Internetseite, Anzeigen und Flyer in einem einheitlichen Design entwickelt, doch es brauche vor allem Ausdauer. Da Dr. Dirk Schröder planmäßig aus dem Stiftungsrat ausscheidet, hatten die Delegierten einen Nachfolger zu wählen. Sie entschieden sich mit großer Mehrheit für PDG Georg-Günther Kruse aus Frankfurt, Distrikt 111-MN.



Der LC Osnabrück-Penthesilea präsentierte sein Kochbuch „Was Frauen anrichten“ und stieß damit auf großes Interesse.

Zu Gast beim Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt

Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann, Mitglied des Lions Club Ingolstadt, machte bei seinem Empfang der Lions aus seiner Begeisterung keinen Hehl. Die Begegnungen mit deutschen und internationalen Vertretern der Organisation beim Candlelight Dinner am Vorabend im Ingolstädter Schloss sei im besonderen Maße bereichernd gewesen, gestand er. Sein Tischnachbar Arsene H. Millim V, Leiter der Luxemburger Lions-Delegation, hatte mit Detailwissen zur deutschen Geschichte aufgewartet, welches ihm, Lehmann, bislang nicht bekannt gewesen sei. Der Ingolstädter OB hat sich deshalb vorgenommen, künftig regelmäßiger an den Veranstaltungen der Lions teilzunehmen. Auch wenn es oft schwer falle, die Termine unter einen Hut zu bekommen, wolle er der Begegnung mit seinen Ingolstädter Lions-Freunden eine höhere Priorität einräumen. Andererseits verstand der OB während des Empfangs für seine Stadt zu werben und zu begeistern. So stellte er Ingolstadt als die deutsche Stadt mit der niedrigsten Arbeitslosigkeit vor. ■

Reinhold Hocke



Empfang im Sitzungssaal des Ingolstädter Rathauses: Gerd Anselmann, GRV MD 111-Deutschland, Dr. Alfred Lehmann, Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt, PID Dr. Manfred Westhoff, und Rolf Heiß, DG 111-BS und Vorsitzender Lions-MDV 2008 (von links).



Das Organisations-Team wurde für seine großartige Arbeit ausgezeichnet.

Anschließend wandten sich die Delegierten dem Thema Finanzen zu. MD-Schatzmeister Hans K. Richter empfahl, den Jahresabschluss 2006/2007 wie im DER Lion 2/2008 dargestellt, anzunehmen und die Unterdeckung aus den Rücklagen zu decken. Dieser Empfehlung entsprachen die Delegierten mit großer Mehrheit. Für das bald beginnende Amtsjahr erwartet der MD-Schatzmeister deutliche Einsparungen, beispielsweise bei den Kosten für internationale Beziehungen und Tagungen. Die möglichen Einsparungen bei den Produktionskosten der Druckerzeugnisse machen sich allerdings erst für das Lions-Jahr 2009/2010 bemerkbar. So ist für das neue Amtsjahr eine Unterdeckung von 46.000 Euro geplant, die noch aus den Rücklagen bedient werden kann. Der Finanzausschuss bedauerte diese Unterdeckung, stimmt dem Finanzplan jedoch aufgrund der absehbaren Einsparungen zu. Dieser Meinung schlossen sich die Delegierten mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen an.

Weiterhin informierte Hans K. Richter, der dieses Jahr sein zehnjähriges Jubiläum als MD-Schatzmeister feierte, die Delegierten über die in diesem Jahr vorgenommenen Dringlichkeitsbeschlüsse und Änderungen bei der Berechnung der Rücklagen. Erstere

waren nötig für die Sitzungen des Governorrats, für die Besuche der International Presidents und PIP sowie außerordentliche Sitzungen. Für die Berechnung der Rücklagenbandbreite sollen in Zukunft nur noch die Positionen gelten, bei denen der MD 111-Deutschland eine Vorauszahlung leisten muss, beispielsweise Druckerzeugnisse. Diese sollen 15 bis 25% der Vorjahresausgaben betragen, nach Empfehlung des Finanzausschusses aber nicht mehr als 500.000 Euro. Hierüber wird der Governorrat 2008/2009 abstimmen.

Mehr Geld an LCIF: Zukünftig 5 statt 3 Euro pro Jahr

Auch wenn der sonstige Mitgliedsbeitrag durch diese Entscheidungen unberührt bleibt, schlug der Governorrat vor, die Umlage für LCIF von 3 Euro auf 5 Euro zu erhöhen. Die deutschen Lions haben für ihre Projekte in den vergangenen Jahren deutlich mehr Geld von der internationalen Lions-Stiftung bekommen, als sie eingezahlt haben, so dass diese Erhöhung gerechtfertigt sei, begründete der Governorrat. Der Vorschlag wurde mit über Zwei-Drittel-Mehrheit angenommen.

Mehr Diskussionen gab es bei der Entscheidung über die Verwendung der Restmittel des Europa-Forums 2005 in Stutt-

gart. Der Governorrat schlug vor, die rund 85.000 Euro an die SDL zu übergeben – aufgeteilt für Marketingzwecke und Stiftungsvermögen. Nach einer emotionalen Diskussion und vielen Gegenanträgen einigten sich die Delegierten schließlich darauf, 35.000 Euro für das Marketing der Stiftung der Deutschen Lions vorzusehen und die restlichen 50.000 Euro dem Stiftungskapital zuzusprechen.

Da keiner der Lions Clubs einen Antrag an die diesjährige MDV gestellt hatte, kam lediglich der Antrag des Governorrats zur Abstimmung (veröffentlicht im DER Lion 2/2008). Dieser empfahl der MDV die Annahme der Neufassung der Geschäftsordnungen für Distrikt- und Multi-Distrikt-Versammlungen, die durch die vielen Einzeländerungen der vergangenen Jahre notwendig sei. Mit Hinweis auf zwei noch zu korrigierende Fehler, die keine Auswirkung auf den Inhalt der Geschäftsordnungen haben, nahmen die Delegierten diesen Vorschlag nahezu einstimmig an.

Ebenfalls große Einstimmigkeit herrschte bei den anstehenden Wahlen: Wolfgang Müllergroß wurde als MD-Rechnungsprüfer wiedergewählt ebenso wie sein Stellvertre-



Für den Gala-Abend hatte sich die Audi-Auslieferhalle in einen festlichen Saal verwandelt. Rund 50 Musiker des Salonorchesters Ingolstadt sorgten für die richtige Ballstimmung.

ter Gerhard Lampe. Für den Vorsitz des Ehrenrats wurde PDG Prof. Dr. Klaus Letzgas wiedergewählt sowie PDG Gerhard Scheible als Mitglied des Ehrenrats. Als neues Mitglied im Ehrenrat bestimmten die Delegierten DG Ulrich Fricke aus dem Distrikt 111-OS. Die drei Mitglieder des stellvertretenden Ehrenrats wurden alle wiedergewählt.

Während sich Bielefeld als Austragungsort der MDV 2009 bereits eindrucksvoll präsentierte, mussten die Delegierten über die

Ausrichter 2011 und 2012 noch entscheiden: In drei Jahren tagen die deutschen Lions in Osnabrück, 2012 in Duisburg. Einen Ausblick auf eine nahegelegene Reise gab PID Phillipe Soustelle, der das diesjährige Europa-Forum vorstellte. Es findet vom 2. bis 5. Oktober 2008 in Cannes statt.

Glamouröser Ausklang

Zum Ausklang des MDV-Wochenendes versammelten sich die Lions und Leos noch einmal in den Räumen von Audi. Wo ansonsten stolze Neu-Besitzer ihre A3, TT und Co.

in Empfang nehmen, sorgte an diesem Abend das Salonorchester Ingolstadt für gute Stimmung. Von der Tanzvorführung angeregt, schwangen viele Gäste selbst das Tanzbein oder nutzten die Gelegenheit neue Freundschaften zu schließen oder alte zu vertiefen. Viel zu schnell verging der Abend, der seine Fortsetzung bei der Leo-Party bis in die frühen Morgenstunden fand. Seitdem dürften Lions auch der Ingolstädter Polizei ein Begriff sein: Zur Kontrolle zum Orbansaal geschickt, wurden die Polizisten per Funk aufgefordert vorsichtig zu sein, dort seien Lions am Werk.

Ein großer Dank gebührt – neben den Sponsoren – den Organisatoren, die in einer so kleinen Großstadt eine hervorragende MDV auf die Beine gestellt haben. In Zusammenarbeit mit Audi haben sie wohl einigen Lions einen Anreiz gegeben, ein hohes internationales Amt anzustreben. Als Inhaber eines solchen, oder als ausländischer Gast, wurde man nämlich mit den sehr schmucken Audi A8-12-Zylinder-VIP-Shuttles von den noch schmuckeren Leos in Chauffeursdress durch die Donaustadt gefahren. Man muss ja noch Ziele haben ... 

Anne Katrin Peters



Demnächst in Bielefeld: Nach der MDV ist vor der MDV

Unter dem Motto „Demnächst in Bielefeld“ präsentierten sich in Ingolstadt die Ausrichter der MDV 2009 – die Lions und Leos aus Ostwestfalen – und sorgten für Aufsehen: Bereits beim Get together gehörte der Bielefelder Leineweber im historischen Kostüm zu den meistfotografierten Menschen des Abends. Am Samstag zeigten die Ostwestfalen dann im Ingolstädter Stadttheater, was sie unter Gastfreundschaft verstehen: „Wir rollen den roten Teppich für Sie aus“ – so die einladende Botschaft des Infostandes. Ein Stück roter Teppich in Form einer Postkarte, verschenkt an jeden Teilnehmer, forderte diese auf, sich schon jetzt zur MDV im Mai 2009 anzumelden.

Denn die MDV 2009 in Bielefeld soll eine ganz besondere werden: Der Traum von einem besseren Miteinander, das Selbstverständnis der Lions und Leos und alles „was uns bewegt“ wollen die Ostwestfalen in den Mittelpunkt stellen. Herzstück ist die Gala am Samstagabend, die zum ersten Mal ganz im Zeichen der guten Sache steht. An diesem Charity-Abend werden Spenden zugunsten von SODIS

gesammelt – ein Projekt, das Menschen in den sogenannten Entwicklungsländern mit sauberem Trinkwasser versorgt.

Last but not least: Wer sich jetzt anmeldet, profitiert zusätzlich von einem Spezial-Angebot. Die ersten 100 Angemeldeten zahlen für das Get together und die Charity-Gala im Paket nur 100,00 Euro. Dieses Angebot gilt bis zum 31. August 2008! Anmeldung und weitere Informationen unter: www.mdv2009.de 



Mit rotem Teppich warben die Bielefelder Lions für die MDV 2009.

Wertvolles Wissen

AM FREITAGNACHMITTAG DER
MDV FANDEN MEHRERE
WORKSHOPS STATT.



Der frühe Vogel fängt den Wurm – oder im Fall der Multi-Distrikt-Versammlung das Wissen. Wer bereits Freitagnachmittag nach Ingolstadt kam, konnte an verschiedenen Workshops zu unterschiedlichen Lions-Themen teilnehmen. Die Bandbreite reichte von IT bis Gesundheitsvorsorge. — — —

Special Olympics Opening Eyes



Bei den National Games in Hamburg wurden 943 Sportler untersucht.

Rund 3% der Menschen weltweit haben eine geistige Behinderung. Rund 500.000 von ihnen leben in Deutschland. Weltweit fordert Special Olympics diese Menschen zu Training und sportlichen Wettkämpfen auf und in diesem Jahr kommen über 2,5 Millionen Menschen der Aufforderung nach. Einige Gesundheitsprogramme nutzen die Gelegenheit, bei den Wettkämpfen die Gesundheit der Athleten zu prüfen. Dies sei dringend nötig, erklärt Stefan Schwarz, Clinical Director Special Olympics Lions Clubs International Opening Eyes Program Germany, in dem Workshop, da die medizinische Versorgung von geistig Behinderten auch in Deutschland noch zu schlecht sei. Dies liege zum einen daran, dass Ärzte in ihrer Ausbildung nicht lernen mit Behinderten umzugehen, und zum anderen dass bestehende Test-

methoden bei Behinderten teilweise nicht anwendbar sind. So funktioniert ein Sehtest, bei dem eine Buchstabenreihe vorgelesen werden soll, beispielsweise nicht, wenn der Patient nicht lesen kann. Daher bietet das Programm „Opening Eyes“ mit Lions-Unterstützung behindertengerechte Augenuntersuchungen an und setzt sich dafür ein, dass der Umgang mit geistig Behinderten Teil der Optometristenausbildung wird. Die bisherigen Untersuchungen haben laut Schwarz gezeigt, dass ein Drittel der untersuchten Athleten Augenkrankheiten aufweisen und 37% eine Brille brauchen. Wenn nötig werden die Untersuchten an einen Facharzt verwiesen, Brillen können direkt vor Ort in Auftrag gegeben werden. Und zur Belohnung bekommt jeder Athlet eine Sonnenbrille. Als Beispiel stellte Stefan Schwarz die Beteiligung der Lions bei den National Games 2004 in Hamburg vor, wo 943 Athleten untersucht wurden. Als weitere Schritte empfahl er die Etablierung des Opening Eyes Programms und eine Regionalisierung. Dabei könne Deutschland als Ausgangspunkt für die Erschließung von Osteuropa dienen. Augenspezialisten sollten außerdem eine Fortbildung für den Umgang mit geistig Behinderten bekommen. Lions können sich durch die direkte Hilfe bei Sportveranstaltungen einbringen oder finanziell unterstützen. Für Fragen steht Stefan Schwarz, Mitglied des LC Hildesheim-Marienburg, unter der E-Mail-Adresse info@opening-eyes.de zur Verfügung.



Stefan Schwarz,
Mitglied des
LC Hildesheim-
Marienburg,
leitet das Opening
Eyes Programm
von Special
Olympics in
Deutschland.

Club-Website und Mail-System



Wie die deutschlandweite Internetpräsenz von Lions können sich auch die einzelnen Clubs eine Homepage einrichten.

An dem Workshop unter der Leitung von Wolfgang Koll nahmen circa 16 sehr interessierte Lions teil. Die Hälfte waren Amtsträger aus Distrikten, die sich als Multiplikatoren für das Thema interessierten. Auf sehr viel Interesse stießen die Hinweise zur Arbeitsteilung zwischen Club-Website und dem neuen Mail-System auf Club-Ebene. In der Club-Website können allgemeine Informationen für die Öffentlichkeit, für eingeloggte Mitglieder auch aus anderen Clubs sowie exklusiv für die eigenen Club-Mitglieder zur Verfügung gestellt werden. Dazu gehören auch zum Download angebotene Dateien wie PDFs, Word-Dokumente, Excel-Tabellen oder Bilder. Im neuen Mail-System werden die organisatorischen und administrativen Bedürfnisse sowie der Mail-Verkehr abgedeckt. Dabei spielt das dauerhafte Archiv, in dem alle verschickten Rundmails mit den dazugehörigen angehängten Dateien gespeichert werden, eine große Rolle. Hierin stehen auch die Archive aus dem früheren Mail-System aus der Zeit von Anfang 2002 bis September 2006 wieder zur Verfügung. Weitere Informationen zu den Funktionalitäten der Club-Website und des Mail-Systems gibt es in den kommenden Ausgaben des DER Lion.

Lions Young Ambassador of the 21st Century Award – Lions Jugend-Botschafter des 21sten Jahrhunderts

Den Workshop zum „Lions Jugend-Botschafter des 21sten Jahrhunderts“ – leider parallel zur Mitgliederversammlung des Hilfswerks der Deutschen Lions terminiert – besuchten nur wenige Lionsfreunde. Daher wurde die Zeit genutzt, um nach einer kurzen Vorstellung des internationalen Programms ein intensives Gespräch mit den anwesenden englischen Lions zu führen, in deren Multi-Distrikt 105 das Programm seit über 30 Jahren erfolgreich durchgeführt wird. Das Resümee der Teilnehmer lautete, dass es sich um ein sehr sinnvolles Programm zur Anerkennung der Leistungen und weiteren Motivation von Jugendlichen im Alter von 15 bis 19 Jahren handelt. Gerade in unserem Multi-Distrikt ließe es



sich gut mit anderen Programmen, wie zum Beispiel Lions-Quest oder auch den Jugendcamps verbinden. Mindestens im Distrikt 111-N wird die Auszeichnung „Lions Jugend-Botschafter des 21sten

Jahrhunderts“ im Lionsjahr 2008/2009 zum ersten Mal vergeben werden. Weitere Informationen gibt es bei Past-Distrikt-Governor Barbara Grewe unter der E-Mail-Adresse BGfeld@aol.com.

Move to grow!

IN OSTEUROPA SOLLEN
400 CLUBS ENTSTEHEN. ABER AUCH
FÜR DEN REST DER WELT HAT
EBERHARD J. WIRFS GROSSES VOR.



Eberhard J. Wirfs, 2. International Vice President, will in Osteuropa für Lions missionieren und bei uns „viele alte Zöpfe abschneiden“, wie der künftige erste deutsche International President von Lions Clubs International im Interview verriet. — — —

— — — Er ist der erste deutsche Lion, der International President wird. Mit Eberhard J. Wirfs kommt ein erfahrener Lion an die Spitze des Lionismus, der voller Ideen steckt. Ein Mann mit vielen neuen Konzepten und der notwendigen Energie, dieses höchste Lions-Amt mit Nachdruck und Mut auszufüllen. Sein ehrgeiziges Ziel: Lions neu aufstellen. Am Rande der MDV sprach Wulf Mämpel mit Eberhard J. Wirfs über dessen Pläne.

DER Lion: Lions verliert weltweit Mitglieder. Ist daher der Weg in Richtung Osteuropa der Schlüssel zu einer neuen „Lions-Offensive“?

Eberhard J. Wirfs: Dazu ein klares Ja! Das wird einer meiner Schwerpunkte als Vice President. In den EU-Staaten leben heute etwa 500 Millionen Menschen. In Osteuropa allein 100 Millionen und weitere 100 Millionen in den Nicht-EU-Staaten. Diese Zahlen lassen ein großes Potenzial erkennen. Belgrad beispielsweise hat bis heute nicht einen einzigen Club. Da müssen wir doch aktiv werden! Mein Ziel: In den kommenden fünf Jahren die Gründung von 350 bis 400 Clubs und eine Verdoppelung der Mitgliederzahlen von heute 12.000. Gerade Deutschland hat viele traditionelle Verbindungen durch eine gemeinsame Kultur und durch den Handel. Ich habe ein qualifiziertes Team zusammengestellt, das mit mir gemeinsam diese große Chance nutzen wird.

DER Lion: Wäre es nicht geradezu ideal, eine populäre Persönlichkeit für diese Mission zu gewinnen?

Wirfs: Genau das ist geplant. Ich habe ein Treffen mit Lech Walesa vorbereitet, um ihn

für Lions zu gewinnen. Er wäre der ideale Botschafter, um in Polen und in den anderen Staaten für unsere Ideale und Ziele zu werben. Das wäre ein Signal für die Menschen in Osteuropa!

DER Lion: Welche Rolle spielt Europa künftig für Lions Clubs International?

Wirfs: An die europäischen Lions werden allerhöchste Erwartungen geknüpft. Wir haben inzwischen erreicht, dass wir einen sechsten International Director stellen. Damit können wir unseren europäischen Einfluss deutlich verstärken. Ich habe den Eindruck gewonnen, durch viele Reisen und Gespräche, dass wir europäischen Lions dies nicht nur können, sondern dass dies auch weltweit gewünscht wird. Innovation also modellhaft aus dem „alten Europa“. Wir müssen endlich begreifen, dass die Lions-Welt nicht nur aus einem Club besteht, sondern aus vielen Areas mit den unterschiedlichsten Kulturen und nationalen Identitäten. Das müssen wir respektieren und dennoch unsere Ziele weiter intensiv verfolgen. Wir wollen in Europa die Zahl der Lions von 280.000 auf 400.000 erhöhen. Dazu ist

jeder Lions-Freund und jede Lions-Freundin in den jeweiligen Städten aufgerufen. Jedes Club-Mitglied muss unsere Ziele zu jeder Zeit mutig und überzeugend vertreten können: als gelebte Freundschaft, als tolerante Bewegung und weltweit helfende Organisation. Fazit: Europas Einfluss wird zunehmen.

DER Lion: Wie kommt es, dass das weiträumige Russland praktisch noch ein weißer Flecken für Lions ist?

Wirfs: Wir werden zentrale Punkte in Moskau und Sankt Petersburg schaffen – mit Hilfe von dortigen Führungskräften. In Moskau bestehen bereits 20 Clubs. Sie sind der Humus, auf dem wir unsere Mission für Russland starten. Und zwar in Richtung Sankt Petersburg, Kiew, Kaliningrad und anderen größeren Städten.

DER Lion: Wäre es nicht geradezu ideal, wenn die deutschen Clubs verstärkt Jumelagen mit osteuropäischen Clubs eingingen, quasi als Unterstützung der großen Mission von Ort zu Ort? Menschen sind doch die besten Botschafter einer großen Idee.



Am Rande der Multi-Distrikt-Versammlung sprach Wulf Mämpel, stellvertretender Chefredakteur DER Lion (rechts), mit 2. International Vice President Eberhard J. Wirfs.

Wirfs: Aber natürlich! Wir sollten jede Brücke bauen, um zueinander zu finden. Mit Englisch und Deutsch kommen wir in Osteuropa gut zurecht. Daher bietet sich eine Jumelage geradezu an.

DER Lion: Bedeutet Ihre groß angelegte Osteuropa-Activity nicht auch im Rückkehrschluss eine neue Chance, das „alte Europa“ mit neuem Schwung zu versehen?

Wirfs: Das wird in der Tat so sein! Ein Erfolg dort hat positive Auswirkungen auch auf uns. Der europäische Lionismus wird dadurch gestärkt, was ihm durchaus gut tun wird. Dennoch sind wir sehr anerkannt. Die Vereinigten Staaten von Europa, da bin ich ganz sicher, sind eine Riesenchance für die Menschen in Europa, für die Staatengemeinschaft und für uns Lions. Europas Einfluss ist schon jetzt unübersehbar. Ich werde diesen Einfluss noch verstärkt nutzen als Vice President und dann als International President.

DER Lion: Haben Sie schon einen Slogan für ihre Amtszeit als International President?

Wirfs: Ja. Er heißt „move to grow“! Locker übersetzt heißt das: Wir müssen uns bewegen, um zu wachsen. Das gilt für die Clubs, aber auch für die Gesellschaft und für jeden Einzelnen von uns.

DER Lion: Das klingt nach neuen Konzepten, Strukturen, Formen und Notwendigkeiten. Wollen Sie alte Zöpfe abschneiden?

Wirfs: So ist es. Wir brauchen einen neuen Auftritt, neue Formen und Inhalte, ohne unsere erfolgreichen Traditionen aufzugeben. Wir brauchen ein neues Denken, um gerade auch junge Menschen für unsere Sache zu begeistern. Wir dürfen nicht warten, bis jemand zu uns kommen will, wir müssen auf junge Menschen zugehen, die durch Familie und Beruf heute sehr viel leisten müssen. Wir müssen umdenken und nicht ein Umdenken anderer erwarten. Wir müssen unsere Rituale und Gewohnheiten in den Clubs reformieren. Wir brauchen keine Cliquen, sondern homogene und zeitgemäße Clubs. Ein Beispiel dazu: Wir sollten Freundeskreise ansprechen und sie zu kleinen assoziierten Clubs machen und später, wenn sie gewachsen sind, daraus neue Clubs entstehen lassen. Also: Wir müssen auf die Menschen zugehen, wir müssen Standards prägen, die in die heutige Zeit passen. Wir sollten eine attraktive Heimat für moderne, aufgeschlossene und engagierte Menschen sein. Wir müssen so attraktiv sein, dass wir für andere wertvoll sind. Wir sollten ihnen aber nicht unsere Denkmotive überstülpen wollen. Erfolg haben

wir nur, wenn wir überzeugen, nicht wenn wir jemanden überreden. Ein weiteres Beispiel: Oft hören wir, dass junge Familien Probleme bei der Beschaffung von Babysittern haben. Wir sollten Babysitter – möglicherweise die eigenen größeren Kinder – zur Verfügung stellen, damit die jungen Mitglieder die Chance haben, an den Clubabenden teilzunehmen – in anderen Ländern habe ich das bereits erlebt. Jeder Club kann solche und ähnliche Ideen in die Tat umsetzen. Geht nicht, gibt es nicht!

DER Lion: Müssen wir uns nicht auch verstärkt den brennenden gesellschafts-politischen Fragen stellen?

Wirfs: Ja, unbedingt. Die Alterspyramide, die Orientierungslosigkeit, der Werteverlust, die neuen Ideale, der Siegeszug der Esoterik, die Flucht in die Drogen, die familiären Tragödien, Kinderarmut – auf all diese Fragen müssen wir Lions Antworten geben. Wir dürfen das Feld nicht den modernen Rattenfängern überlassen. Wir wollen eine moderne Organisation sein, die sich einsetzt für eine lebenswerte Welt von Morgen in Frieden und Freundschaft. Daran werde ich mit all meiner Kraft, daran sollten wir alle arbeiten. ■

Wulf Mämpel

Das Geschehen in Kürze

ERGEBNISSE DES
AMTSJAHRES 2007/2008.



Während des Plenums berichteten einige Distrikt-Governor von der Arbeit des laufenden Amtsjahres und den Ergebnissen. Aufgrund des vollen Programms reichte die Zeit nicht für alle Vorträge. Hier eine Auswahl der behandelten Themen. — — —

Für die Jugend

Zu den fünf vorrangigen Zielen des Governorrats 2007/2008 gehört die verstärkte Umsetzung der Jugendprogramme in den Clubs. Unter der Überschrift „Stark fürs Leben – Lebenskompetenzen fördern in Kindergarten und Schule“ haben sich Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest „Erwachsen werden“ unter dem Logo eines bunten Schirms zusammengeschlossen. Sie bilden die größte Activity der Lions in Deutschland und für Deutschland.

Die drei Programme beziehen sich auf die drei wichtigsten Bildungsstufen jedes Kindes – Kindergarten, Grundschule und Sekundarstufe 1 – und schließen altersmäßig einander an. So werden Kinder vom dritten bis zum 16. Lebensjahr, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, erreicht. Gemeinsames Ziel ist die Förderung von Lebenskompetenzen, die Gesundheitsförderung – und damit die Vermeidung von Fehlentwicklungen wie Sucht und Gewalt. Mit diesen drei Jugendprogrammen haben die Lions Clubs eine hervorragende Möglichkeit, sich in ihrem Einzugsgebiet zu profilieren, denn sie stellen ein Alleinstellungsmerkmal von Lions dar. Programme, die Jugendlichen bessere Chancen geben, sprechen viele Menschen an. So erfahren die deutschen Lions weitere Bekanntheit und Anerkennung in der Öffentlichkeit.

Bisher haben über 300 Kindergärten, nahezu eine halbe Million Grundschüler und über 40.000 Lehrkräfte der Sekundarstufe 1 an dem jeweiligen Programm teilgenommen. Das war nur möglich durch die tatkräftige Unterstützung vieler Lions Clubs, denen dafür großer Dank gebührt. Damit die Programme weiterhin so erfolgreich arbeiten können, wird jeder Lions Club gebeten, sich an mindestens einem der drei Jugendprogramme aktiv zu beteiligen. Prävention kann nur dann wirken wenn sie langfristig angelegt ist.

Dafür sind finanzielle Mittel erforderlich. Die können aus den Fördervereinen stammen, aber sie müssen es nicht. Wir Lions verfügen über Kontakte auf allen Ebenen der Gesellschaft. Nutzen wir unsere Kontakte, um Sponsoren für eine gute Sache zu finden. Das können



Über 300 Kindergärten haben bereits an dem Programm Kindergarten plus teilgenommen.

Privatleute ebenso sein wie Firmen oder die Eltern der Kinder, die von den Programmen profitieren.

So wie der Governerrat und jeder Distrikt Beauftragte für diese Jugendprogramme benennt, ist es wichtig, dass auch jeder Club einen engagierten Beauftragten ernannt, der sich dieses Themas annimmt, um unsere Lions-Idee einem größeren Kreis der Bevölkerung, insbesondere den jüngeren Menschen, bekannt zu machen. Zur Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit ist es uns gelungen, die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Sabine Bätzing, als Schirmherrin der Jugendprogramme zu gewinnen. In einer ausführlichen Besprechung am 27. Februar in Koblenz hat sie ihre aktive Unterstützung zugesagt und hielt gemeinsam mit uns auf dem Deutschen Präventionstag am 3. Juni in Leipzig einen Vortrag zum Thema: „Das Engagement der Lions Clubs in Deutschland für die Jugend“, in dem die drei Lebenskompetenzprogramme erneut vorgestellt wurden.

Die Lions-Jugendprogramme haben einen hervorragenden Ruf in der Fachwelt. Die Ministerien der Länder haben mit uns Vereinbarungen zur Umsetzung getroffen. Es gibt keine bessere Möglichkeit, das Lions-Profil in der Öffentlichkeit zu schärfen. ■

Hartmut Hentschel

Zusammenarbeit zwischen Lions und Leos

Alt werden – und jung bleiben, das ist ein wesentliches Merkmal der Lions oder sollte es zumindest sein. Dabei hilft der kontinuierliche Kontakt zur jüngeren Generation, das heißt mit den Leos. Leos entwickeln unkonventionelle Ideen, bieten ihre Mitarbeit an und sind bereichernde Teilnehmer bei Activities und Workshops. Bereits zu Beginn des Jahres bewiesen sich die Leos als „tragende Elemente“ des MD 111-Deutschland, als sie das Multi-Distrikt-Banner und die Bundesländer- sowie EU-Fahnen während der International Convention trugen.

Das Leo-Europa-Forum 2007 im vorigen August brachte Lions und Leos noch enger zusammen. Die gemeinsame Vorbereitung und die Präsenz des Governorrats bei der Abschlussveranstaltung und auf dem Galaabend setzten ein sichtbares Zeichen einer fruchtbaren Zusammenarbeit. Diese setzte sich fort. Von Beginn des Lions-Jahres an erhielt der Leo-Multi-Distrikt-Sprecher Einladungen zu allen Sitzungen des Governorrats. Diese nahm er auch gerne wahr und beteiligte sich aktiv. So konnten beiderseitige Entwicklungen und gedankliche Ansätze sowohl im formalen Rahmen einer Sitzung als auch informell am Rande wirkungsvoll vermittelt werden.

Leos zu Lions, Gewinnen jüngerer neuer Mitglieder und Verbesserung der Kommunikation sind nur einige Elemente, die sowohl das MERL-Team auf Lions-Seite als auch das MERLO-Team bei den Leos bewegen und bei dem ein gegenseitiger Informations- und Gedankenaustausch wichtig ist. Diese sind in diesem Jahr erfolgreich intensiviert worden. In zwei Bereichen konnten Lions von Leos lernen: Sie entwickelten frühzeitig ein Corporate Design und haben damit bereits ein einheitliches Erscheinungsbild. Außerdem ist bei ihnen der Leo-



Bei der International Convention 2007 leisteten die Leos tatkräftige Unterstützung.

Service-Day bereits länger etabliert. Der erste Lions-Aktionstag, regional unterstützt von den Leos, fand am 17. Mai statt. Gebündelte Kräfte sind effektiver – und so werden wir hoffentlich in Zukunft einen gemeinsamen Lions-/Leo-Activity-Tag erleben.

Mehr Informationen über die Aktivitäten der Leos gibt es regelmäßig in ihrem Magazin „Leo Life“. Viele Lions kennen dieses Magazin nicht, weshalb der Governerrat empfiehlt, dass jeder Lions Club ein Exemplar des Leo Life zur eigenen kontinuierlichen Information über die Leos abonnieren sollte.

Eine enge Verbindung zu den Leos ist nicht nur eine Aufgabe für Delegierte oder Beauftragte. Alle Lions sind aufgefordert, sich dieser Herausforderung zu stellen. Intensivieren wir alle die Verbindungen zu unserer Jugend, zu den Leos. Die Leo-Hymne könnte dafür symbolisch sein: „Here we stand, hand in hand, singing all together.“

Ulrich Fricke

Corporate Design: Für einen einheitlichen Auftritt

Die Marke Lions basiert auf gewachsenen Kompetenzen und gelebten Überzeugungen, wonach die Clubs die handelnden Einheiten sind. Dieses Selbstverständnis sollte sich auch in dem Außenauftreten der Lions widerspiegeln. Ein einheitliches Design erhöht dabei den Wiedererkennungswert von Lions und verbindet die verschiedenen Aktivitäten. Unabhängig davon, ob ein Club einen Design-Profi in seinen Reihen hat, kann er professionell auftreten, wenn ein Corporate Design als Vorlagen, zum Beispiel für Briefköpfe, Flyer und Visitenkarten, in verschiedenen Dateiformaten angeboten werden. Wichtig dabei ist neben klaren Formen, Farben und Typografien auch ein einheitliches Wording, insbesondere in Bezug auf das Motto „We Serve“. In jedem Fall sollte das Lions-Logo das Herzstück eines Designs sein. Und das ist momentan nicht der Fall: Eine Vielzahl unterschiedlicher Logos und Abwandlungen des eigentlichen Lions-Logos kursieren in der Lions-Welt. In Bangkok wird Lions Clubs International eine Studie zur Marke Lions



Momentan gibt es eine Vielzahl von Logos und Logoabwandlungen. Für einen einheitlichen Auftritt und den damit verbundenen Wiedererkennungswert sorgt ein CD.

vorstellen. Danach wird das Board of Directors auch entscheiden, ob es neue Design-Vorgaben aus Oak Brook geben soll. Mit dem Thema Corporate Design wird sich anschließend der Ausschuss für Zeitschriften und Kommunikation (AZuK) kümmern und bis zum kommenden Frühjahr ein Handbuch erarbeiten. Dieses wird auf der Multi-Distrikt-Versammlung 2009 in Bielefeld vorgestellt werden können.

Reinhold Hocke



Im Plenum brachte die Gewinnerin Yun-Jin Cho ihr Können zu Gehör.

Klingende Saiten

MIT DEM INSTRUMENT GEIGE
WURDE DER DIE SJÄHRIGE MUSIK-
WETTBEWERB AUSGETRAGEN.



Eine märchenhafte Kulisse für zaubernde Musik: Der Kongregationssaal in Neuburg an der Donau füllte sich zusehends mit Gästen, bevor das „Konzert der sechs Besten“ begann. — — —



■ ■ ■ Am Vormittag hatten die Erstplatzierten aus 14 Distrikten bereits ihr geigerischen Können gezeigt. Und das Niveau war beachtlich. Wer hier spielt, hat – in der Regel im Rahmen eines Musikwettbewerbs – bereits mit einem ersten Preis auf Distrikt-Ebene die Fahrkarte nach Neuburg errungen.

Nun stehen die jungen Musikerinnen und Musiker im Alter von 13 bis 25 Jahren vor der Herausforderung, sich ein weiteres Mal einer Jury aus renommierten Musikern zu stellen: Prof. Georg Brunner aus Freiburg, Prof. Ulf Klausenitzer von der Hochschule Augsburg-Nürnberg, Gregor Schmitt-Bohn, Emmendingen, Prof. Kurt Christian Stier, München, und der Violinist Rudens Turku, München, lauschen aufmerksam dem Spiel der jungen Künstler. Erstaunlich, welche interpretatorische Reife schon bei der jüngsten, der 13-jährigen Teilnehmerin, zu spüren ist. Keine leichte Aufgabe für die Juroren, in der Mittagspause aus den 14 Nachwuchsmusikern die sechs Besten

für die zweite Runde am Nachmittag zu erküren. Als dann die Jury ihre Wertung verkündet, gibt es neben offensichtlicher Freude auch einige enttäuschte Gesichter. Weiterzukommen hatten alle Teilnehmenden gehofft, und wer hätte es ihnen nicht gegönnt?!

Viel Fleiß und Können war jedem Teilnehmer anzuhören. Aber die Regeln des Musikpreises sehen vor, dass nur die sechs Besten in die zweite Runde kommen. Am Nachmittag begrüßte Distrikt-Governor Rolf Heiß, aus dem gastgebenden Distrikt 111-BS, die zahlreichen Anwesenden. Nach einem Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Thomas Goppel, begrüßte der Beauftragte des MD für den Musikwettbewerb Past-Governorvorsitzender Dr. Sebastian von Sauter die Anwesenden und stellte die sechs besten Kandidaten einzeln vor. Spannend war zu verfolgen, wie drei der Kandidaten die Solosonate „Tempo di ciaconna“ von Bela Bartok spielten und völlig unterschiedlich interpretierten.

Als die Jury sich zur Beratung zurückzog, war das Auditorium sichtlich gespannt auf die Bekanntgabe der Ergebnisse. Hier und da wurde getuschelt und gemutmaßt, wer wohl Aussichten auf die ersten drei Plätze habe. In der Wartezeit begeisterte die Siegerin des Lions-Musikpreises 2007 in Bayern, die Pia-



Für sein langjähriges Engagement wurde Sebastian von Sauter mit dem Presidential Award ausgezeichnet.

nistin Eri Kuroda, mit Werken von Chopin, Debussy und de Falla. Dann wurden die Platzierungen verkündet: Den dritten Preis gewann Hyojung Park aus dem Distrikt 111-OS, den zweiten Preis Friederike Starkloff aus dem Distrikt 111-SW. Der erste Preis ging an die hocheufreute Yun-Jin Cho aus dem

Distrikt 111-ON. Yun-Jin Cho hat nun die Ehre, den Multi-Distrikt 111-Deutschland auf dem europäischen Musikwettbewerb der Lions im Herbst in Cannes zu vertreten.

Nach einem spannenden Tag machten sich die Zuhörer wieder auf den Weg in ihre Quartiere nach Ingolstadt oder Neuburg. Die jungen Musiker saßen noch gemütlich beim Essen zusammen und ließen sich von den Juroren beraten: Eine hilfreiche Unterstützung für ihren weiteren musikalischen Weg.

Am Sonnabend konnten sich dann die Delegierten der Multi-Distrikt-Versammlung vom Können der Erstplatzierten Yun-Jin Cho überzeugen. Stürmischer Applaus und stehende Ovationen ehrten ihren Vortrag. Im Rahmen seiner Begrüßung dankte Dr. Sebastian von Sauter insbesondere Prof. Hartmut Sax, der vor Ort für alles Organisatorische bestens vorgesorgt hatte. Zugleich verabschiedete sich LF von Sauter als Beauftragter für den Musikwettbewerb. Nach zehn Jahren gibt er diese Aufgabe in andere Hände. Für sein langjähriges Engagement für den Musikwettbewerb wurde Sebastian von Sauter daraufhin vom Governorratsvorsitzenden Gerd Anselmann mit einem Melvin Jones Fellowship Award, von dem 2. Internationalen VP Eberhard J. Wirfs sogar mit einem Presidential Award ausgezeichnet! Als Nachfolger hat der Governorrat Ingo Brookmann vom LC Leer aus dem Distrikt 111-NB ernannt. Er organisiert dort seit einigen Jahren bereits den Distrikt-Wettbewerb.

Im Jahr 2009 wird der Lions-Musikpreis für das Instrument Posaune ausgeschrieben. Der nationale Wettbewerb findet am 22. Mai in Bielefeld statt, der europäische Wettbewerb am 17. und 18. September in Tampere/Finnland. Anmeldungen sind jetzt schon möglich. Auf seiner Sitzung im Rahmen der MDV hat der Governorrat einer Änderung der

Regeln des Musikwettbewerbs zugestimmt, das Alter der Teilnehmer auf höchstens 23 Jahre zu begrenzen. Weitere Informationen unter www.lions-musikpreis.de oder direkt bei Ingo Brookmann unter Ingo.brookmann@t-online.de. ■

Ingo Brookmann

Zu Besuch im Heiligen Land

GÄSTE AUS DEUTSCHLAND NAHMEN AM ISRAEL-FORUM TEIL.



In der Zeit vom 3. bis 5. April 2008 fand in Jerusalem das Israel-Forum, die 48. Distrikt-Versammlung der israelischen Lions, statt. Als internationale Gäste nahmen unter anderem 2. International Vice President Eberhard J. Wirfs, Distrikt-Governor (DG) Dr. Wolfgang Henkel (111-SW), DG Udo Genetsch (111-MS) und Past-DG Georg Kuropka sowie Razvan Rotta und DG Niels Schnecker aus Rumänien teil. ■ ■ ■

■ ■ ■ Das Forum wurde eröffnet von DG Shalom Zecharia, anschließend berieten die Teilnehmer in zwei Arbeitsgruppen über die Themen „Ethik und Qualität – Pflicht oder Recht“ und „Der Lions-Weg bei Bildung“. Erstere Diskussion behandelte Fragen wie „Welche ethischen Anforderungen gelten für ehrenamtliche Organisationen im Allgemeinen und Lions im Besonderen?“, „Brauchen Lions ethische Grundsätze oder Grundsätze sozialen Verhaltens?“, „Hängen Ethik und Qualität zusammen?“ und „Wie können Mitgliederwachstum und -qualität zusammenspielen?“ Die Bildungsdiskussion befasste sich mit Formen der Zusammenarbeit für mehr Erfolg, Lions-Quest und Zukunftsvisionen. Die Diskussionen wurden, entsprechend israelischer Tradition, sehr kontrovers in der Sache, aber fair im Verfahren geführt.

Die Nachmittagssitzung eröffneten Grußworte des 2. IVP Eberhard J. Wirfs, der Bürgermeister von Jerusalem und Hod-Hasharon sowie des Vertreters des MD 111-Deutschland, DG Dr. Wolfgang Henkel. Anschließend stellten sich die Kandidaten für die Ämter im nächsten Lions-Jahr vor, es wurden besondere Activities dargestellt und die Ergebnisse der Arbeitsgruppen präsentiert. Die musikalische



Die Teilnehmer des Musikwettbewerbs beeindruckten durch ihr großes geigerisches Können.

Umrahmung übernahm sehr eindrucksvoll eine blinde Sängerin und Gitarristin. Die Sitzung schloss mit einem Ausblick des DG elect Marcel Friedman auf das nächste Jahr.

Am Abend fand im Hörsaal der Mormonen-Universität auf dem Mount Scopus, Jerusalem, das Auswahlkonzert der israelischen Kandidatinnen und Kandidaten für den Europäischen Musikwettbewerb in Cannes statt. Es spielten die Geigerin Nizzan Bartana und die Geiger Ori Wissner-Levi und Hed Yaron-Meirson. Es wurden Violinsonaten und Solostücke von J. S. Bach, C. Saint-Saëns, P. de Sarasate, O. Partos sowie dem israelischen Komponisten Menachem Zur aufgeführt. Beeindruckend war die hohe Qualität der Vorträge. Den krönenden Abschluss fand das Konzert mit einer Darbietung aus

der Kunst der Fuge von J. S. Bach, gespielt auf der exzellenten Orgel des Hörsaals und einem atemberaubenden Blick auf die nächtlich beleuchtete Altstadt von Jerusalem.

Eberhard J. Wirfs besucht Israel

2. International Vice President Eberhard J. Wirfs und seine Frau Margit haben aus Anlass der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 60. Geburtstag des Staates Israel an der National Convention in Jerusalem teilgenommen. Der Besuch bei Freunden war auch ein Dankeschön für das einmütige Endorsement der israelischen Lions für Eberhard J. Wirfs im vergangenen Jahr zu seiner Kandidatur. Dass gerade die israelischen Lions einem deutschen Kandidaten für das Amt des International President so eindeutig ihr Vertrauen und ihre Unterstützung zugesagt hatten, war ein symboli-



scher Akt, der sehr von dem Ansehen zeugt, das Eberhard J. Wirfs in Israel genießt.

Der nächste Vormittag war ausgefüllt mit einem gemeinsamen Stadtrundgang der israelischen Lions und ihrer Gäste in der Altstadt von Jerusalem sowie anschließendem Museumsbesuch, unterbrochen von einem Lunch unter schattigen Bäumen in der Nähe der Klagemauer. Am Abend fand das große Gala-



dinner im Regency Hotel statt. Dabei bot sich entsprechend der Bitte der Israelis nochmals die Gelegenheit zu einem Resümee der Gäste, und – da Tanzfeste in Jerusalem am Sabbat nicht erwünscht sind – vor allem zum gemeinsamen Gesang, an dem die Gäste wegen der Sprachbarriere allerdings überwiegend nur als Zuhörer teilhaben konnten.

Der folgende Abreisetag war am Vormittag geprägt durch bilaterale Gespräche, bei denen, wie am Vortag, erneut allgemeine Themen aller Lions, wie Umsetzung des Leitspruchs des International President Mahendra Amarasuriya „Challenge to Change“, Möglichkeiten zur Gewinnung neuer und vor allem auch jüngerer Lions-Mitglieder, Gestaltung des Clublebens und vor allem gemeinsamer Activities, Gestaltung von und Engagement der Lions in Jugend- und Erziehungsprogrammen. Spezielle Themen der israelischen Lions waren beispielsweise die Gründung neuer Clubs auch in Landesteilen, in denen die arabisches Bevölkerung stark vertreten ist, wie zum Beispiel in Nazareth, und Unterstützung von Clubgründungen in den besetzten Gebieten, zum Beispiel in Bethlehem. Als aktuelle Themen standen auf der Agenda unter anderem die Herausgabe eines gemeinsamen Kalenders mit Friedensplakaten aus beiden Ländern, Gestaltung eines internationalen Jugendcamps unter anderem zur Wiederherstellung beziehungsweise Pflege jüdischer Friedhöfe in Zentral-Europa, entsprechend dem Vorschlag im Grußwort des Vertreters des MD 111-Deutschland.

Während der gesamten Zeit wurden alle Gäste vorbildlich und umfassend betreut von allen Mitgliedern des Distrikt-Kabinetts und ganz besonders von den bezaubernden Damen Rahel Herzog und Beatrice Lazlo, die beide sehr gut deutsch sprechen und immer mit fachkundigen Erläuterungen zur Verfügung standen, sowie deren Ehegatten. ■

Info: Koscherer Wein

Für die Weinherstellung dürfen nur Trauben von Rebstöcken verwendet werden, die mindestens vier Jahre alt sind. Zwischen den Rebstöcken dürfen keine anderen Früchte oder Gemüse angebaut werden. Nach der ersten Ernte muss der Weinberg alle sieben Jahre brach liegen gelassen werden. Mit dem Beginn der Ernte dürfen nur koschere Werkzeuge und Gerätschaften für den Herstellungsprozess verwendet werden, die gesamte Ausrüstung muss zuvor gereinigt werden, um sicher zu gehen, dass keine Verunreinigungen in der Ausrüstung verbleiben. Mit der Einbringung der Ernte ins Weingut dürfen nur noch gläubige Juden mit dem Lesegut in Berührung kommen. Die gesamte Ausrüstung, die bei der Ernte und Herstellung des Weines verwendet wird, muss als kosher zertifiziert sein. Eine symbolische Menge Wein ist in Erinnerung an den Zehnten im Tempel den Weinfässern zu entnehmen.

Dr. Wolfgang Henkel

DURCHBLICK IM FINANZ-DSCHUNDEL

Eigenes Finanz-Wissen für Lions

www.petermann-online.com
(09 21) 7 64 10-0, Fax (09 21) 7 64 10-44

Prof. Kutscher

KREUZFAHRTEN

ÄGÄISCHE INSELN – TÜRKEI



GRATIS KATALOG

Telefon (07 81) 9 32 89 10, www.kutscher-neptun.de

Brucknerstraße 54 · 77654 Offenburg

Suche für mich einen

Diabetiker-Spezialisten

mit besonderen Erfahrungen im Fußbereich, gerne bin ich auch bereit, an seriösen Studien teilzunehmen.

Angebote an Chiffre 2040

Schürmann + Klagges

Postfach 10 23 70, 44723 Bochum

* **Der Hersteller für** *
* **LIONS-WIMPEL** *
* **mit Ihrem Clubnamen** *

Kurz

Wimpelstudio

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm

Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707

www.sport-kurz.de

info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

Wohn- und Geschäftshaus

in City-Fußgängerzone in der

Thüringer Schlossstadt Greiz

provisionsfrei zu verkaufen.

Wohn-/Nutzfläche 840 qm,

EG: Ladenlokal vermietet,

1 + 2. OG: frei/sanierungsbed.,

3. OG: vermietet. Kaufpreis: 300 T€,

E-Mail: mail@vhd-zwickau.de

Das schönste Friedensplakat kam aus Malaysia

GEWINNER MING YANG
SOONG REISTE
NACH NEW YORK.



Auch zwei Jahrzehnte nach der Initiierung des Lions International Peace Poster Contest setzen sich Lions dafür ein, „Frieden rund um die Welt“ zu verbreiten – so das Thema des Wettbewerbs 2007/2008: „Peace Around the World.“ Der Gewinner in diesem Jahr heißt Ming Yang Soong und kommt aus Bidor/Malaysia. ■ ■ ■

■ ■ ■ „Ich war so traurig, so viel Krieg und so viele Menschen auf der Welt sterben zu sehen“, sagt Soong. „Ich hoffe, dass mein Poster helfen wird, Frieden auf der Welt zu fördern.“ Der Wettbewerb ruft Jugendliche zwischen elf und 13 Jahren in über 80 Ländern dazu auf, über Frieden nachzusinnen. „Für mich bedeutet Frieden, harmonisch zusammenzuleben und aus der Welt einen schöneren Platz zum Leben zu machen“, sagt Soong.

Soong, der kürzlich 14 Jahre alt geworden ist, erfuhr durch seinen Vater, dass er den Wettbewerb gewonnen hat, nachdem dieser einen Anruf vom Bidor Lions Club erhalten hatte. Sein Poster wurde aus zirka 350.000 eingesandten Beiträgen ausgewählt. „Als ich am Friedensposterwettbewerb teilnahm, hätte ich mir nie ausgemalt, dass ich den ersten Preis gewinne und hier nach New York kommen kann“, sagte Soong den über 700 Gästen des Lions-Tages der Vereinten Nationen im letzten März. „Ich kann es immer noch



Ming Yang Soong verbreitet Frieden auf dem Times Square, zusammen mit Lion Thirunavukkarasu Murugiah.

kaum glauben, dass ich nun vor so vielen Menschen stehe.“

Der erste Gewinner aus Malaysia

Soong und seine Familie waren nicht die einzigen, die von der frohen Nachricht begeistert waren. „Unser Club ist so stolz“, sagte Thirunavukkarasu Murugiah, Präsident des Bidor Lions Club. „Wir haben Club-, Distrikt- und malaysische Geschichte geschrieben –

dieser Junge ist der erste Gewinner aus Malaysia.“

Soong war noch nie in den USA, und so war seine Reise nach New York zum Lions-Tag der UN ein besonderes Ereignis. Die höchsten Gebäude in seiner Heimatstadt Bidor sind gerade einmal fünf Stockwerke hoch, und die Fahrt durch die Straßen Manhattans und der Besuch des Empire State Building und der

Freiheitsstatue waren für ihn atemberaubend. Er besuchte auch den Times Square, Chinatown, das Museum of Modern Art und weitere Sehenswürdigkeiten. Soong stellte jedoch fest, dass das für ihn denkwürdigste Erlebnis seine Rede vor den Vereinten Nationen war.

Soong ist Mitglied des Kunst- und des Badminton-Clubs seiner Schule, und erst kürzlich trat er dem Bidor Leo-Club bei, zu dessen Activities unter anderem der Besuch eines Altenheimes zählt. Soong liebt es, zu malen und will seine beiden jüngeren Schwestern zur Teilnahme am Friedensposterwettbewerb ermutigen.

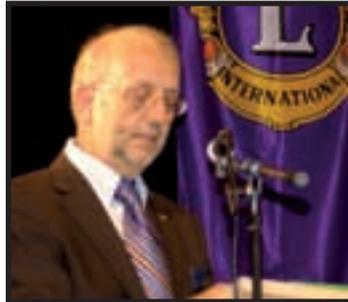
Alle Finalisten im Web

Im Friedensposter-Bereich auf www.lionsclubs.org sind alle 24 Finalisten des diesjährigen Wettbewerbs zu sehen. Hier gibt es auch die Unterlagen für den Friedensposterwettbewerb 2008/2009, der unter dem Motto „Peace Begins With Me – Frieden beginnt bei mir“ steht. ■

Kristopher Kempfski

Ein halbes Jahrhundert und ein Jahr

2007, 50 Jahre Lions Club Bad Kreuznach. Unter Vereinen ist dies kein besonders bemerkenswertes Datum, wenn auch gerne gefeiert. Sport- und Gesangsvereine, Heimatvereine und andere sind zum Teil bedeutend älter, oft auch bekannter. Unter Lions Clubs ist dies allerdings ein respektables Alter, da die ersten Lions Clubs in Deutschland erst ab 1951 gegründet wurden. — — —



DER LIONS CLUB
BAD KREUZNACH FEIERTE SEIN
50-JÄHRIGES JUBILÄUM.

*Präsident Arno Lergenmüller
hielt die Festansprache.*



Die Jubiläumsspende ging an das Kindercafé „Knallfrosch“.

— — — Unter den Herausforderungen der Nachkriegsjahre wuchs auch in Deutschland das Bewusstsein, dass ein Staat sich nur dann zum Wohle seiner Bürger entwickeln und prosperieren kann, wenn sich die Bürger mit diesem Staat identifizieren und aktiv Verantwortung übernehmen. Nun konnte die Lions-Idee unter dem Motto „We Serve“ Fuß fassen.

50 Jahre Lions Club Bad Kreuznach ist also ein Grund zum Feiern. Erfreulicherweise konnten diesem Jubiläum mit Egon Anheuser und Lienhard Thress noch zwei Gründungsmitglieder beiwohnen, die wegen ihrer Verdienste um den LC Bad Kreuznach mit dem Melvin Jones Fellowship Award ausgezeichnet wurden. Mit der Festspende von 20.000 Euro an das Café „Knallfrosch“ des Kinderschutzbundes und von 15.000 Euro an die „Reling“ setzte der LC Bad Kreuznach

zusammen mit einer groß angelegten „Aktion Tulpe“ für Lions-Quest ein besonderes Zeichen.

2008 – 50 + 1 Jahr LC Bad Kreuznach

Das Jubiläum ist vorbei, doch einem Club, der sich im besonderen Maße dem sozialen Engagement verschrieben hat, steht es gut an, die Nachhaltigkeit der initiierten Maßnahmen zu evaluieren. Die Jubiläumsaktivitäten erwiesen sich dabei als eine Erfolgsstory.

Ein besonders schönes Beispiel für die Zusammenarbeit der befreundeten Lions Clubs Bingen am Rhein, Ingelheim und Bad Kreuznach war das Lions-Quest-Seminar im Februar 2008. Die Nachfrage nach Fortbildung im pädagogischen Bereich in der Region war so groß, dass die drei Clubs sich zusammengetan haben, um die finanzielle Bürde einer lionsfinanzierten Fortbildung für 29 Lehrerinnen und Lehrer im Weiterbildungszentrum in Ingelheim gemeinsam zu stemmen. ■

Arno Lergenmüller



Im Februar veranstalteten die Lions Clubs Bingen am Rhein, Ingelheim und Bad Kreuznach gemeinsam ein Lions-Quest-Seminar.

Zu Recht stolz auf 50 Jahre

50 JAHRE LIONS CLUB
GOSLAR-BAD HARZBURG.



Am 3. Mai 1958 wurde der Lions Club Goslar-Bad Harzburg gechartert und damit offiziell in die große Lions-Familie aufgenommen. Jubiläen berechtigen, ja verpflichten sogar zu Bilanzen und auch zur Rückschau auf das Erreichte und eine Vorschau auf das Kommende. ■ ■ ■

■ ■ ■ Das Jahr 1958 ist das Jahr der „Wir-sind-wieder-wer-Bewegung“. Es war das neue Deutschland des Wirtschaftswunders, der Spätheimkehrer und der neuen Autobahnteilstücke, die per Scherenschnitt Woche für Woche freigegeben wurden. Die Bürger der Bundesrepublik hatten dennoch ihr Päckchen zu tragen, die Menschen, die rings um den Harz wohnten, wussten sich Widerwillen doppelt vorhanden. Als Deutsche im Westen und als Deutsche im Osten, als auseinandergerissene Brüder und Schwestern, als Bürger der Bundesrepublik und als Bürger der DDR. Das war auch die Zeit der „Friedlandhilfe“ und ähnlicher Aktionen.

In den Jahren 1989/1990 begann wiederum ein neues Zeitalter. Aus dem geteilten Land wurde wieder ein Land. Für den LC Goslar-Bad Harzburg bedeutete das sehr viel. Durch die Nähe zur ehemaligen Grenze wurden schnell Activities in Wernigerode gestartet und neue Kontakte geknüpft. Die Clubmitglieder packten Werkzeug in ihren Kofferraum und streiften sich den „Blaumann“ über: Soforthilfe war angesagt. Fast 1.000 Arbeitsstunden investierten sie in die



Die Mitglieder des Lions Club Goslar-Bad Harzburg können auf ein halbes Jahrhundert erfolgreiche Clubgeschichte zurückblicken und schmieden Pläne für die Zukunft.

Totalsanierung des Kindergartens und in die Sanierung des Blindenheimes. 1992/1993 entstand als „Patenkind“ der LC Wernigerode.

Rückschau und Vorschau

Ein halbes Jahrhundert Clubleben animieren zur Rückschau. Sie verleiten aber auch zu einem Blick nach vorn. Was werden die kommenden Jahre an die Lions heranbringen? Nur eines ist dabei schon klar – Familie, Kinder und Jugendliche stehen weiterhin im Fokus des LC Goslar-Bad Harzburg. Eine entscheidende Rolle wird dabei der neue Ehrenpreis „Der Löwe des Lions Club Goslar-Bad Harzburg“ spielen. Und als Jubiläumsactivity werden 80 Kinder aus der

Region, deren Eltern keine wirtschaftlichen Möglichkeiten für eine Ferienreise haben, mit den Lions aus Goslar einen unvergesslichen Ferientag erleben.

In 50 Jahren haben die Goslarer Lions mehr als 500.000 Euro gesammelt und damit soziale und kulturelle Vorhaben unterstützt beziehungsweise durchgeführt. Neben einer Fülle von Einzelmaßnahmen wie großzügige Zuwendungen an Bedürftige oder unverschuldet in Not geratene Familien, an Elterninitiativen für krebskranke Kinder, an Einrichtungen für Drogenprävention oder im kulturellen Bereich, Unterstützung für die jährlichen internationalen

Konzertarbeitswochen in Goslar sowie die internationalen Activities von Lions, konzentrieren sich die Hilfsmaßnahmen auf folgende Projekte.

Friedlandhilfe

In der Zeit von 1958 bis 1995 stellte der Club mehrere Lkw-Ladungen an Hilfsgüter für die Flüchtlinge und Aussiedler des Auffanglagers Friedland zur Verfügung.

Haus der Lebenshilfe Goslar und Seesen

Neben vielen Einzelmaßnahmen charterten die Lions zum Beispiel 1996 den Sonderzug „Euro-Express“ der Deutschen Bahn AG und fuhren mit 350 Personen der



Im Rahmen der „Friedlandhilfe“ stellten die Lions mehrere Lkw-Ladungen Hilfsgüter für die Flüchtlinge und Aussiedler des Auffanglagers Friedland zur Verfügung.

Lebenshilfshäuser aus Goslar, Seesen und Wernigerode zu einem Tagesausflug nach Celle.

Diakonische Beratungsdienste Goslar

Für den Ausbau der Immobilie leisteten die Clubmitglieder mehr als 400 Arbeitsstunden.

Kindergarten der Wernigeröder Christuskirche

Für die Totalsanierung wurden 1990 neben einer nicht unerheblichen Geldspende über 800 Arbeitsstunden durch die Clubmitglieder geleistet.

Hilfe während des Balkankrieges 1991/1992 für das Kinderkrankenhaus in Zagreb

Als Unterstützung für den dortigen Lions Club unterstützten die Goslarer mit mehreren Lkw-Ladungen die Hilfe vor Ort mit Kindernahrung, Kinderbekleidung und Hygieneartikel.

Kinderhilfe „Siebenbürgen“

Durch die Zahlung von namhaften Geldbeträgen kann eine Familie aus Stapelburg dieses Projekt erfolgreich betreiben.



„Elternhaus für das krebserkrankte Kind“ in Göttingen

Mit der großzügigen Unterstützung des Lions Clubs kann diese Einrichtung auch Kinder und Eltern aus der Region eine wertvolle Hilfe anbieten.

Anlässlich der Festveranstaltung am 3. Mai 2008 in der Goslarer Kaiserpfalz gratulierte der Governorratsvorsitzende Gerd Anselmann mit den Worten: „Der Lions Club Goslar-Bad Harzburg gehört zu den ältesten Lions Clubs in Deutschland. Ich beglückwünsche die Mitglieder zu diesem stolzen Jubiläum und danke ihnen für ihr hervorragendes Engagement in den letzten Jahrzehnten. Auf diese Erfolge dürfen Sie, liebe Clubmitglieder, mit Recht stolz sein.“

Eike Hulsch

Anlässlich der Festveranstaltung am 3. Mai 2008 gratulierte der Governorratsvorsitzende Gerd Anselmann.

Renditeobjekt in Zwickau provisionsfrei zu verkaufen

bebaut mit 7 Hallen, ab 9/2008 2 Hallen frei für Lager/Prod. oder Vermietung. Verkehrswert ca. 2 Mio. Euro; Kaufpreis VB. E-Mail: mail@vhd-zwickau.de

Überwintern am Kap

Der nächste Winter kommt bestimmt. Lions-Freund vermietet exkl. FeWo. (120 qm, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, großer Wohn-/Essbereich), in Somerset-West, Nähe Kapstadt. Pool, Liegewiese und dt. TV vorhanden, absol. Sicherheit. Ideal für Golfer. **Telefon (0 86 67) 87 90 69**

International Relations Ostafrika



Unser Büro in Ostafrika

wird ein Repräsentativ-Office mit den Aufgaben (a) der Verbindungen zu Kunden, Behörden und wirtschaftlichen Institutionen sowie (b) Geschäfts- und Projektentwicklung. Aufgrund maßgeblicher Mitwirkung am Aufbau des TCA als GTZ-Experte 5 Jahre vor Ort, Beteiligungen u. a. an sozialen Engagements sind willkommen. Produktionsauslauf- bzw. Überbestände, Waren, Gebrauchs- und Verbrauchsgüter aller Art permanent auch medizinische für Drittgeschäft gesucht. Darüber hinaus übernehme ich Spenden von „gebrauchten“, jedoch intakten Geräten für Lions-Activities als Sammelgut!

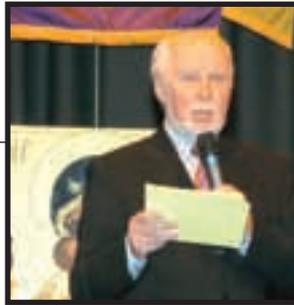
Unberührt dessen bleibt unser

Schwerpunkt in Europa die Übernahme von Walzwerk-, Produktions- und Auslaufbeständen in Form von Coils, Bändern und Platinen, sprich Nutstahl auch Flach-Rostfrei. Stahlpartner mit exzellenten Verbindungen zur Stahlindustrie aus dem Einkauf oder Verkauf sind mir willkommen, die Tätigkeit kann auch über ein Homeoffice abgewickelt werden. Vertraulichkeit wird zugesichert! Kontakt per E-Mail: stahl@ferro-imex.de oder eastafrika@ferro-imex.com

**Stahlbestände
Flacherzeugnisse An-/Verkauf**

Berauschend schön

MIT WODKA UND
IKONEN: RUSSISCHE NACHT
IN BAD HONNEF.



Nach einem berauschend schönen Musik- und Tanzprogramm konnte Sten Martenson, Präsident des LC Bad Honnef, den mehr als 360 begeisterten Besuchern der „Russischen Nacht“ im Honnefer Kursaal mitteilen, dass die gemeinsame Benefiz-Veranstaltung der Lions Clubs Bad Honnef, Siebengebirge und Rhein Wied 13.000 Euro Reinerlös erbracht hatte. ■ ■ ■

■ ■ ■ Der Löwenanteil dieser Summe geht mit 10.000 Euro an das St. Petersburger Louis-Pasteur-Klinikum, in dem 200 tuberkulosekranke Kinder auf Heilung warten. Das Krankenhaus benötigt dringend eine Laser-Wasserfilter-Anlage, deren Anschaffung nun realisiert werden kann. Immerhin 3.000 Euro werden dem Frauenzentrum in Bad Honnef helfen, ihre Arbeit im psychosozialen und gesellschaftspolitischen Bereich erfolgreich fortzusetzen.

Star des Abends, zu dessen Schirmherren neben dem russischen Generalkonsul und dem russisch-orthodoxen Erzbischof Longin auch der frühere deutsche Außenminister Genscher gehörte, war die Bonner Konzertviolinistin Sophie Moser, der das Publikum stehend Ovationen entgegenbrachte. Sie hatte das Programm mit einer Weltpremiere eröffnet. Auf der einzigen Bernsteingeige der Welt hatte sie demonstriert, dass dieser ungewöhnliche Klangkörper nicht nur sehenswert ist, sondern durchaus auch klingt. Der Schöpfer dieser ungewöhnlichen Geige, der Bernsteinkünstler Alexander Krylow, war Ehrengast der „Russischen Nacht“ und eigens aus diesem Anlass von St. Petersburg nach Bad Honnef gereist. Krylow hatte vor mehr als zwei Jahrzehnten die Arbeiten für ein neues Bernsteinzimmer im Zarenpalast von Zarskoje Selo initiiert und das Werk im Jahre 2003 auch vollendet. Das ursprüngliche Bernsteinzimmer, ein Geschenk des preußischen

Königs Friedrich Wilhelm I. an Zar Peter den Großen, war wenige Monate nach dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf die Sowjetunion als deutsche Kriegsbeute nach Königsberg transportiert worden und gilt seitdem als verschollen.

Beifall ernteten auch die jungen Tänzerinnen des Bonner Ballettzentrum von Vadim Bondar, der eine Karriere als Erster Solotänzer an Bühnen in Moskau und Bonn hinter sich hat. Aus Frankfurt waren die Mezzosopranistin Anna Toneeva und der Bariton Pavel Smirnov angereist und begeisterten das Publikum mit schwermütigen russischen Romanzen. Die Musiker und Tänzer des Berliner Roma-Theaters ließen erahnen, wie leidenschaftlich traditionelle Feste in Russland musikalisch untermalt werden. Die Küchenmeister des russischen Generalkonsulats und des Honnefer Hotels Avendi steuerten die passenden typisch russischen Speisen bei. Und Wodka floss auch, wenn auch nicht in Strömen, aber pur und in Mixgetränken. Und schließlich war auch die Dekoration des Jugendstilsaals auf Russland abgestimmt: von den rot-blau-weißen Nationalfarben Russlands bis zu den golden leuchtenden Ikonen, die der erst im vergangenen Jahr in Honnef verstorbene Ikonenmaler Heinrich Schmitt geschaffen hat. ■

Sandra Böhlitz



Die jungen Tänzerinnen des Bonner Ballettzentrum verzauberten das Publikum. Zur passenden Dekoration trugen goldene Ikonen bei.

Stolzer Auftritt der singenden Löwenkinder

Der zehnte Geburtstag des Lions Clubs Berlin-Pariser Platz und der erste Abschluss eines großen und ehrgeizigen Projektes in einem der repräsentativen Gebäude Berlins, der Philharmonie, waren am 12. März 2008 der Höhepunkt des derzeitigen Lions-Jahres des LC Berlin-Pariser Platz. ■ ■ ■



FEIER DES ZEHNTEN GEBURTSTAGES DES LC BERLIN-PARISER PLATZ.



Erstmals traten die Kinder des Löwenchors vor großem Publikum auf. Als Belohnung bekamen sie von Präsidentin Dorothea Buseck einen Plüschlöwen.

■ ■ ■ Die eindrucksvolle Feier im Südfoyer der Philharmonie und das erste Konzert des Löwenkinderchores im großen Saal drückten sowohl das erfolgreiche Engagement des Clubs bei sozialen Projekten als auch den Stolz auf eine erfolgreiche erste Dekade aus.

Enge Beziehungen zu den Lions in Polen

In den Grußworten der Clubpräsidentin Dorothea Buseck und von Distrikt-Governor 111-ON, Margrit Hilmer, wurde dies deut-

lich in den Vordergrund gestellt. Weiter im Fokus standen außerdem auch diesmal wieder die intensiven Jumelage-Aktivitäten des Berliner Clubs zu befreundeten Clubs in Polen. So freute man sich besonders über das zahlreiche Erscheinen der polnischen Lions-Freunde vom LC Magnolia Szczecin und des LC Jantar Szczecin. In ihren Ansprachen betonten der Präsident des LC Magnolia, Dr. Pawel Szlarb, und die Repräsentantin des LC Jantar, Maria Czerniecka, die erfolgreiche und herzliche Zusammen-

arbeit der Stettiner Clubs mit dem LC Berlin-Pariser Platz, der von allen Clubs des Distrikts 111-ON bisher wohl die engsten Bindungen zu polnischen Lions-Nachbarn geknüpft hat.

Den Höhepunkt des Abends bildete natürlich das Konzert des Berliner Konzertorchesters und des Konzertchores unter der Leitung von Jan Olberg. Vor der Pause wurde „Die erste Walpurgisnacht“ von Felix Mendelssohn Bartholdy gegeben. Danach wurde „La Vita Nuova“ von Ermanno Wolf-Ferrari aufgeführt – mit dem Einsatz des Löwenkinderchores. Es war der erste Auftritt dieses Chores seit seiner Gründung durch den Lions Club Berlin-Pariser Platz im September des vorigen Jahres. Und das dann gleich in der Philharmonie vor einem anspruchsvollen Publikum.

Für die teilnehmenden Kinder war ein solches Erlebnis vor einem Jahr unvorstellbar. Daher

muss man es bei ihnen auch als eine besondere Leistung betrachten, dass sie sich von „Zappelphilippen“ zu konzentrierten und stimmlich hoch qualifizierten Chorkindern entwickelt haben. Sie mussten nicht nur eine Stunde auf ihren Auftritt warten, sondern auch noch 90 Minuten auf der Bühne sitzen, um dann endlich ihre anspruchsvollen Lieder singen zu können. Ein Kind konnte sogar während der Ausbildung entdeckt und für eine spezielle Begabtenförderung gewonnen werden. Damit kann das Projekt des Clubs als besonders erfolgreich gewertet werden.

Applaus und ein Plüschlöwe als Belohnung

Nach dem stolzen und perfekten Auftritt wurden die Kinder im Südfoyer dann von den Clubmitgliedern und den geladenen Gästen mit stürmischem Beifall empfangen. Mit strahlend großen Augen und voller Stolz auf ihre Leistung nahmen sie dann die Plüschlöwen in Empfang, die sie immer an diesen Abend erinnern sollen. ■

Helmut H. Albert

Von der besonderen Verpflichtung eines ländlichen Clubs

DER LIONS CLUB HUNSRÜCK FÖRdert JUGENDLICHE TALENTE.



Der Lions Club Hunsrück nimmt seine Rolle als ländlicher LC sehr ernsthaft wahr, gibt es doch hier ganz andere Herausforderungen als in städtischen Clubs. Alle Kinder und Jugendlichen sollen ja nach dem Grundgesetz die gleichen Bildungschancen besitzen. — — —

— — — Doch was macht ein hoch talentierter 13-jähriger Pianist, der auf dem Lande lebt – 60 km zur nächstgrößeren Stadt – wenn ihm selbst die besten Klavierlehrer der Region nichts mehr beibringen können?

Der im Dreieck zwischen Rhein, Mosel und Nahe gelegene Hunsrück ist die Heimat des gleichnamigen Lions Clubs. Die ausgesprochen agilen 41 Mitglieder sorgen mit ihren zahlreichen Activities für Aufsehen in der Region. Alle zwei Jahre findet ein großer Herbstball statt. Daneben gibt der Club mit hohem organisatorischem Aufwand einen Adventskalender heraus, und beim alljährlichen Stadtfest der Kreisstadt Simmern ist der Weinstand der Lions ein Magnet für das Publikum. Die Einnahmen fließen in unterschiedliche Projekte, ganz im lionistischen Sinne auch in zahlreiche Präventionsmaßnahmen, unter anderem gemeinsam mit Caritas und Diakonie.

Ab diesem Lions-Jahr fördert der Club auch drei Jugendliche, die sich durch besondere Begabungen und Leistungen auszeichnen. Präsident Dr. Manfred Krämer findet: „Die Gesellschaft muss ihr Augenmerk auch auf diejenigen legen, die hochbegabt und leistungswillig sind. In unserer Gesellschaft mangelt es an wirklichen Vorbildern. Wir müssen diese fördern, damit andere Jugendliche sich daran orientieren können.“ Der Pianist Michael

Vu (zweiter Landessieger bei Jugend musiziert in Rheinland-Pfalz), die Schwimmerin Laura Simon (Deutsche Meisterin ihrer Altersklasse) und die Geigerin Isabel Hahn (Mitglied im Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz) haben mittlerweile ein Niveau erreicht, das es notwendig macht, ihre Ausbildung in überregionalen Einrichtungen weiterzuführen. Michael Vu erhält daher Klavierunterricht bei einem Professor am Peter-Cornelius-Konservatorium in Mainz. Die Förderung des Schwimmtalents Laura Simon kann der Simmerner Schwimmvereins nicht mehr alleine bewerkstelligen. Daher trainiert Laura mehrmals in der Woche im Schwimmleistungskader in Mainz. Isabel Hahn verschönert ihr Geigenspiel beim Konzertmeister des Staatssorchesters Rheinische Philharmonie in Koblenz. Dafür fallen hohe Kosten

an. Club-Sekretär Dr. Andreas Nikolay begründet die Förderung: „Solche Talente stellen auch die Eltern vor besondere Herausforderungen. Es entstehen hohe finanzielle, zeitliche und organisatorische Aufwendungen für Unterricht, Training und Fahrten vom Hunsrück nach Koblenz oder Mainz.“ Der Lions Club stellt insgesamt 4.500 Euro bereit und wird jedes der genannten Talente über drei Jahre hinweg mit je 500 Euro jährlich fördern. Der Club will ein Zeichen setzen, dass Leistung in unserer Gesellschaft anerkannt wird, und weitere Jugendliche im Hunsrück zu Höchstleistungen anspornen. **L**



Drei besonders begabte Jugendliche bekommen Unterstützung der Lions.

Dr. Andreas Nikolay

Kino, Zirkus und Theater mit den Leos aus Wurzen

Wenn es etwas zu erleben gibt, blühen nicht nur Kinder auf, sondern auch Leos. In diesem Falle handelt es sich um die Leos aus Wurzen und die Kinder des Käthe-Kollwitz-Kinderheims aus Leipzig. — — —



DER LEO-CLUB WURZEN SETZT SICH FÜR KINDER EIN.

— — — Von Januar bis März 2008 fanden drei gemeinsame Aktionen statt: Im Januar besuchten die Wurzener Leos mit 50 Kindern „Asterix“ und seine Freunde. Die Kinder hatten sich schon seit Langem einen Ausflug ins Kino gewünscht. Aufgrund der großen Anzahl von Kinder zeigte das Kino in einer Extravorstellung, wie Asterix &

Kinder. Tiger, Löwen, Pferde und Elefanten konnten nicht nur im Zirkuszelt, sondern auch in der Pause von ganz nah bekundet werden.

Im März gastierte schließlich das Kindermusical „Der gestiefelte Kater“ in Leipzig, ein Ereignis, das sich die Kinder nicht entgehen lassen wollten

gemeinsamer Unternehmungen kennen die meisten Kinder die Leos auch schon beim Namen. „Wir merken, dass unsere Hilfe hier wirklich ankommt und dass wir jedem Kind mit einer noch so kleinen Aktion ein Riesen-Erlebnis schaffen“, so Leo-Präsident

Marian Schmidt. Bereits jetzt sind weitere Unternehmungen in Planung. So werden die Leos im Juni mit 20 Kindern in ein Ferienlager fahren, ein ganzes Wochenende Spiel, Spaß und Spannung – für einige Kinder der erste Urlaub überhaupt. ■



Für Ausflüge ins Kino und Theater fehlt den Kindern des Käthe-Kollwitz-Kinderheims das Geld. Deshalb helfen hier die Wurzener Leos aus..

Obelix mit viel Zaubertrank durch die Welt zogen.

und wo die Leos ihre Märchen-defizite auffrischen konnten.

Im Februar folgte dann mit 15 Kindern ein Auflug in einen großen Zirkus in Leipzig. Neben all den Akrobaten, Turnern und Artisten, waren vor allem die Tiere die Attraktion für die

Der Leo-Club Wurzen freut sich, im Käthe-Kollwitz-Kinderheim einen Partner und eine ständige Activity gefunden zu haben. Es ist ein schönes Miteinander – und nach mehreren Monaten

Bingo, Bingo, Bingo!

Am Abend des 7. April 2008 hieß es wieder einmal: Bingo, Bingo, Bingo! Der Leo-Club „Gorch Fock“ Stralsund organisierte in Zusammenarbeit mit Carpe Diem e. V., dem Studentenverein der Fachhochschule Stralsund, einen Tequila-Bingoabend im Studentenkeller „8cht Vorne“. Dieser Abend stand ganz unter dem Motto: „Hilfe für Sri Lanka.“ Leos und Gäste stellten viele tolle Preise zur Verfügung, zum Beispiel einen mittelalterlichen Kleiderhaken in Form eines verrosteten Nagels, eine abwaschbare Reisetasche, personifiziert durch eine Aldi-Einkaufstüte oder aber die Jagdausstattung für Hochwild – eine Fliegenklatsche. Neben diesen tollen Sachpreisen konnte man auch in jedem zweiten Spiel eine Runde Tequila für seinen Tisch gewinnen. Jeder Bingoschein kostete 30 Cent, vier Stück 1,00 Euro. Der Erlös wird dem von den Stralsunder Leos bereits unterstützten Projekt „Hilfe für Sri Lanka“ gespendet. ■



Ann-Cathrin Hogh,
Susann Kröger

Alle machen mit – wer hat noch nicht, wer will noch mal?

Bildung kontra Armut

WARUM SICH LIONS FÜR JUGEND-PROGRAMME UND BILDUNG ENGAGIEREN SOLLEN.



Wulf Mämpel
stv. Chefredakteur DER Lion

Wir Lions sind der Ursache längst auf die Schliche gekommen: Der Ausweg aus der Armut geht nur über den Weg der Bildung. Deshalb engagieren wir uns in gesellschaftspolitischer Verantwortung seit Jahren für dieses Credo. Armut ist kein ausländisches Phänomen mehr – Armut hat inzwischen auch in Deutschland eine neue Heimat gefunden. — — —

— — — Selbst der sogenannte Mittelstand ist vor der „neuen Armut“ nicht mehr sicher. Was ist da geschehen?

Armut in Deutschland hat viele Gesichter: Für die einen beginnt sie bereits, wenn das Einkommen nicht mehr reicht für die lieb gewonnenen Dinge des Alltags oder den „kleinen Luxus zwischen-durch“. Für andere bedeutet sie den ständigen Alltagskampf ums Überleben, wobei das Existenzminimum bei 347 Euro liegt. Böse gesagt – das ist ein Betrag, den viele von uns schon einmal beim Edeltaliener ausgegeben haben – an einem Abend.

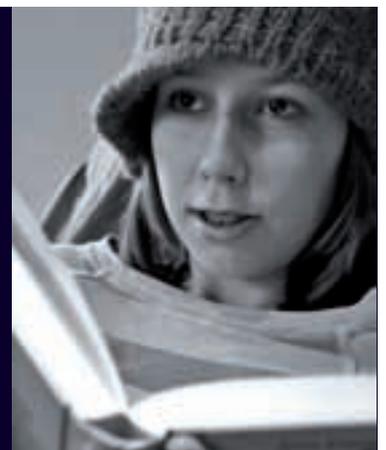
Ein Vorgeschmack auf Deutschland in zehn Jahren

Was ist zu tun? Eine gute Bildung ist und bleibt die Eintrittskarte in unsere Gesellschaft – oft haben wir diesen Satz schon gelesen. Ein guter Satz. Eine gute Erklärung für die Frage – wie sieht unsere Gesellschaft in zehn, in 20 Jahren aus? Schon heute gibt es Gegenden,

besonders in den deutschen Großstädten, in denen die Armut sichtbar wird. Eltern, die nie erfahren haben, was gute Bildung bedeutet, werden sie kaum für ihre eigenen Kinder anstreben. Dabei wäre das der Schlüssel für eine sichere Zukunft. Für eine Perspektive. Armut – auch die Bildungsarmut – darf sich nicht über Generationen vererben. Was wäre das für ein Erbe?!

Bildung muss etwas wert sein

Die Hochzeit der DINKS (double income, no kids) geht langsam zu Ende. Eine neue Generation wächst heran, die sich wieder Kinder wünscht. Eine Generation, die an die Zukunft glaubt. Die Politik muss daher ihre bildungspolitischen Ziele in diese Richtung lenken. Und: Das Ziel Bildung als Symbol einer persönlichen Freiheit muss uns auch etwas wert sein. Bildung kann es nicht zum Nulltarif geben. Wie die Kultur generell – zu der Bildung, Ausbildung und Weiterbildung zählen. ■



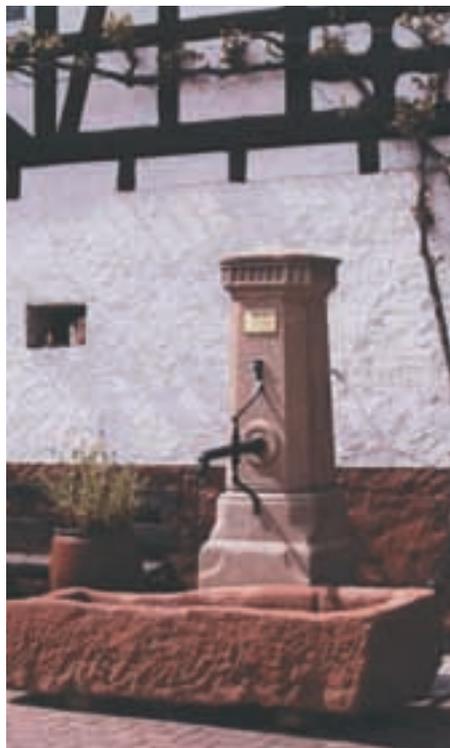
Fotos: pixelto.de



Zum Siegerfoto stellten sich die Kicker von der Waldperlacher Gaststätte Leibersheim auf, die den Lions-Cup 2008 vor der BMW-Mannschaft gewannen. Im Hintergrund die Organisatoren vom LC München-Keferloh, in der Mitte P Ralf Kalmbach.

Empire-Brunnen sprudelt wieder

Nun sprudelt er wieder, der Napoleon-Brunnen im pfälzischen Dörrenbach. Dank der aktiven und finanziellen Hilfe des **LC Bad Bergzabern** konnte der Brunnen aus der Zeit des Empire vor dem Verfall gerettet werden. Das 200 Jahre alte Prachtstück am Ortseingang wurde mit einem Kostenaufwand von 4.000 Euro renoviert. Unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung, Vertretern der Öffentlichkeit, der Medien und Clubmitgliedern wurde der Brunnen „eingeweiht“. Initiator der Aktion war LF Peter Körner, der die Idee entwickelt hatte und die Finanzierung sicherte. Der Club, die VR Bank Südliche Weinstraße und private Spender sorgten dafür, dass die Summe für die Renovierung zusammenkam.



Der Brunnen stammt aus der Zeit Kaiser Napoleons I. Er wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts im damaligen Department Bas-Rhin, zudem auch Dörrenbach gehörte, errichtet – entweder anlässlich der Krönung von Napoleon am 2. Dezember 1804

oder auf Veranlassung des damaligen Präfekten zur Geburt des Thronfolgers, dem späteren Napoleon II., der König von Rom wurde. Nach der Renovierung ist der Brunnen nun wieder ein Blickfang am Ortseingang von Dörrenbach und erfreut Bürger wie fremde Besucher.

Foto: Rolf Goosmann

Lions-Kicker spielten mit 154 Toren 11.000 Euro ein

Sportlich geht es auch: Beim vierten Benefiz-Fußballturnier des **LC München-Keferloh** kamen rund 11.000 Euro für soziale Einrichtungen in Haar zusammen. Einige hundert Zuschauer besuchten das achtstündige Fußballereignis in der Sporthalle Haar-Egfling und sahen insgesamt 154 Tore in 28 spannenden Spielen von jeweils zwölf Minuten. Zwölf Hobby-Teams aus dem Münchener Osten traten gegeneinander an. Sieger des Lions-Cup 2008, den P Ralf Kalmbach überreichte, wurde die Mannschaft der Gaststätte Leibersheim aus Waldperlach vor der BMW-Niederlassung München und Mercedes Gruber aus Ottobrunn-Landsham.

Der stattliche Erlös setzt sich aus den Startgeldern von je 600 Euro pro Team, aus Einnahmen eines großen Brotzeit- und Kuchenbuffets der Lions-Damen, aus Anzeigenerlösen sowie Losverkäufen für eine Tombola zusammen. In diesem Jahr kommt das Geld Jugendlichen vom „Haarer Tisch“ und dem Förderverein des Haarer Fußballnachwuchses zugute.



Die Lions-Damen trugen mit ihrem Brotzeit- und Kuchenbuffet wesentlich zum erfreulichen Spendenaufkommen bei.

Fotos: Wegmann

Lions aktiv

■ Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 10.000 Euro übergab der **LC Ludwigsburg-Monrepos** als Ergebnis seines Benefizkonzertes mit dem Musikkorps der Bundeswehr an die Aktion „Rote Nasen“. Der Verein Rote Nasen erleichtert Kindern den Krankenhausaufenthalt und will ihnen die Angst vor Operationen nehmen. Das Konzert im Forum Flensburg war ein voller Erfolg – mit Werken von Rossini, Wagner, den Beatles und Roger Cicero.

■ Das erste Gemeinschaftskonzert der drei städtischen Musikschulen des Landkreises organisierte der **LC Mühlendorf-Waldkraiburg**. Teilgenommen haben Kinder der Musikschulen aus Mühlendorf, Neumarkt und Waldkraiburg. P Herbert Friedl konnte ein begeistertes Publikum begrüßen. Den Spendenerlös in Höhe von je 1.150 Euro teilten sich die drei Musikschulen. Das Geld wird für neue Instrumente, Noten und als Schulgeld-Zuschuss bei bedürftigen Schülern verwandt.

■ Eine neue Parkbank stiftete der **LC Köln-Hanse** im Rahmen der stadtweiten Aktion der Kölner Grün-Stiftung für den Stadtwald der Domstadt. Die Aktion hat sich zum Ziel gemacht, marode Parkbänke in den Kölner Parkanlagen zu erneuern.

■ 2.000 Euro spendete der **LC Eschborn** dem Verein Lebenswende. Mit dem Geld soll das Programm des Vereins, Suchtkranken wieder zu einem Leben in Eigenverantwortung zu verhelfen, unterstützt werden. P Dieter Mecking betonte bei der Geldübergabe, die Bedeutung des sozialen Engagements seines Clubs, der gerade die Hilfe zur Selbsthilfe unterstütze.

■ Korrektur: Im Aprilheft wurde ein Name bei der Berichterstattung über die Verleihung des Prof. Dr. Walter Masing-Preises versehentlich verwechselt. Statt Masing musste es korrekterweise Masing heißen. Walter Masing war Gründungsmitglied des **LC Odenwald** und ein erfolgreicher Unternehmer. Außerdem 1974 Vorsitzender des Governorrats.

■ Mit 1.000 Euro unterstützt der **LC Frankenthal** die Herausgabe eines Bilder-, Vorlese- und Lesebuchs der Kinder des Pfalz-Instituts für Hörsprachbehinderte. Der Club will damit die Lesekompetenz bei Grundschulkindern fördern.



„Hilfe für Kinder“ durch 25 Benefiz-Konzerte

Auch das 25. Benefiz-Konzert des **LC Flensburg-Schiffbrücke** im „Deutschen Haus“ in Flensburg begeisterte Publikum und Mitwirkende. Seit nunmehr 25 Jahren veranstaltet der Club, wie P Ronald Kemter bei seiner Begrüßung betonte, die traditionellen Lions-Konzerte mit großem Erfolg. Sie gehören inzwischen zu den kulturellen Höhepunkten der Stadt. Mittlerweile konnten durch die Benefiz-Konzerte insgesamt 155.000 Euro in die Clubkasse abgeführt werden, die für vielfältige Projekte im Sinne des Slogans „Hilfe

für Kinder“ eingesetzt wurden. So für Lions-Quest, die Kinderkrebs-hilfe Kiel, Ausbildungsplätze in der Museumswerft, Freizeit- und Ferienaktionen.

Das höchst anspruchsvolle Konzert mit der Solistin Mayuko Sata (Klavier) und dem Cellegium musicum Flensburg, dem Benefiz-Chor am Alten Gymnasium und den Gesangssolisten begeisterten Publikum und Presse. Werke von Mozart und Händel standen auf dem Programm. Das nächste Konzert findet am 15. März 2009 statt.

Wittener Bücherwürmer



Unter dem Motto „Die Wittener Bücherwürmer – Stellen Sie mit uns die Pisa-Studie auf den Kopf“ fand der dritte Lesewettbewerb statt, den der **LC Witten** gemeinsam mit dem Rotary Club Witten organisierte. 103 Teilnehmer aus 16 Grundschulen beteiligten sich im Rahmen an dem Wettbewerb. Die Schüler mussten einen dreiminütigen unbekanntem Text und einen dreiminütigen Text aus dem Buch „Leo Dix – Spurensuche im Hotel Atlantik“ von Ralf Lilienthal vorlesen, dann entschied die Jury. Siegerin wurde Valeria Pesara (100 Euro Buchgutschein), ebenfalls platziert waren Faaiz Ashfaq (75 Euro Buchgutschein) und Ivana Kitner (50 Euro Buchgutschein).

Zu viel Bonsai und Bauchtanz

Ministerpräsident Günther H. Oettinger anlässlich der Distrikt-Versammlungen 111-SW und 111-SM in Karlsruhe.

„Start fürs Leben, die Jugend fit machen für die Zukunft“, dieser thematische Schwerpunkt war der rote Faden in der Festveranstaltung in der Universität Karlsruhe. In seiner Begrüßungsansprache hob Dr. Wolfgang Henkel, DG 111-SW, ab auf die Lions-Programme der schulischen Bildung gerade in Baden-Württemberg. Für Kindergärten und Schulen würden vielgestaltige Programme zielgerichtet angewendet.

Mit viel Temperament – und auch den Zeitrahmen sprengend – stürmte dann Governorratsvorsitzender Gerd Anselmann durch seine Wertewelt. Die Welt drehe sich täglich schneller, aber die Werte würden nicht verfallen. Ein gelebter Wert aus der Tat heraus setze neue Maßstäbe durch Veränderungen. Anselmann verlangte die sorgsame Auseinandersetzung mit dem Wertewandel – die Auswirkungen der Globalisierung auf den Wertewandel sieht er positiv. Unser Mitglied des Stiftungsrats, PID Claus A. Faber, überbrachte die Grußworte der Stiftung der deutschen Lions. „Anstiften zum Stiften“, so sein in das voll besetzte Plenum geworfener Appell.

Stark fürs Leben, Lebenskompetenzen fördern in Kindergärten und Schulen: PDG Willi Burger lief zur Hochform auf. In seiner unnachahmlichen Art berichtete er über den Stand der Lions-Programme in Baden-Württemberg. Im Schuljahr 2007/2008 wurden 787 Klassen in das Programm „Klasse2000“ aufgenommen: Über 20.000 Schüler von der ersten bis zur vierten Klasse. Mit einem starken und engagierten Partner an der Seite – der Gmünder Ersatzkasse. Und zum mittlerweile eingetroffenen Günther H. Oettinger gewandt: „Herr Ministerpräsident – wir machen keine halben Sachen.“

Jetzt waren alle gespannt auf den Auftritt des Festredners. Günther H. Oettinger, der Ministerpräsident (Foto oben), war in Form. „Das Beste ist, etwas für Kinder zu tun.“ Und die Lions täten dabei weit mehr als ihre Pflicht. Die Schule sei der



wichtigste Ort für Kinder überhaupt. „Er ist mehr als ein Lernort, er ist ein Lebensort, an dem die Kinder zum Staatsbürger und Meinungsbildner geformt werden“, so Oettinger. Die Schule bilde die Veränderungen in der Gesellschaft ab. „Sie ist nicht nur eine kommunale und staatliche, sondern eine gesamtgesellschaftliche Angelegenheit. Schule und Hochschule müssen deutlich besser sein als in der Vergangenheit“, so der Ministerpräsident. Die Familie allein könne heute nicht mehr die soziale Aufgabe wie vor 30 Jahren wahrnehmen. Die Vereinbarkeit von Kindern und der Berufswelt der Eltern bedingten einen für unsere Zukunft wichtigen Systemwechsel.

Bildung und Betreuung seien die wichtigsten Faktoren zukünftig. Gerade bei Familien und Kindern mit Migrationshintergrund sei die Sprache entscheidend. Aus dem Kindergarten müssten schulreife Kinder in die Schulen entlassen werden. Oettinger forderte mehr Elternpflichten ein, mehr Elternmitwirkung. „Mehr Herz und Finanzen in die Drei- bis Zehnjährigen investieren“, appellierte der Ministerpräsident. „Die Weiterbildung kommt zu kurz. Zu viel Bonsai und Bauchtanz – zu wenig Investitionen in Bildung und Wirtschaft“, so Oettinger weiter. Möglicherweise arbeite ein elfjähriger Schüler mehr als ein Papa mit seiner 35-Stunden-Woche.

Manfred Stärk, LC Freiburg-Munzingen

Löwen sorgen für den Durchblick

Weder das köstlichste Meerzungenfilet, noch das schönste Brillengestell können das Augenlicht eines Menschen retten. Es sei denn, sie verbünden sich mit Löwenkräften. Dann geschieht, was man in Starnberg erleben konnte: Der **LC Starnberger See-Ludwig II.** offerierte an einem Stand Köstlichkeiten aus dem Hause Dechant, deren Erlös zu 100 % dem Projekt „SightFirst“ zugutekommen. Lions-Mitglied Peter Dechant stand selbst am Grill und erläuterte: „In Afrika herrscht eine chronische Unterversorgung an Augenärzten. Mit SightFirst unterstützen wir unter anderem die Ausbildung von Augenärzten und medizinischen Fachkräften.“

Sein Lions-Freund Michael Bücken, der an diesem Sonntag zusammen mit SKH Leopold, Prinz von Bayern (Bild unten) für die Lachs-Semmeln zuständig war, führte weiter aus: „Der dort weit verbreitete graue Star ist das Hauptproblem. Erkrankt ein Elternteil, gefährdet das den Unterhalt der gesamten Familie. Dabei kostet eine Augenoperation nur 30 Euro.“ Während die einen Jumbo-Garnelen oder Meerzunge für einen guten Zweck genossen, brachten andere ihre alten Brillenfassungen zum Optikerfachgeschäft. Denn ebenfalls für SightFirst versprochen Plakate keck: „10 Euro für Ihre „Alte“!“

Die „Herren Löwen“ hatten ihre kompletten Familien eingespannt. Während der Standaufbau noch reine Männersache war, wendete sich spätestens bei Speisenzubereitung und Service das Blatt und zahlreiche Frauen- und Kinderhände griffen unterstützend zu. P Michael Behrens: „Wir werden 2.500 Euro einnehmen. In Graue-Star-Operationen umgerechnet, bedeutet das, wir können 83 Menschen vor der Erblindung bewahren.“





*Kunstgenuss und gute Tat: Beim Wohltätigkeitskonzert des **LC Stuttgart** konnten rund 500 Gäste beides vereinen. Der Erlös des Abends ermöglicht einer Stipendiätin aus Kroatien das Studium der Agrarwissenschaften an der Uni Hohenheim. Seit 15 Jahren fördert der Club junge Leute aus Osteuropa auf diese Weise. Zorica Kauf (23) aus Zagreb freut sich über eine Zuwendung von 12.000 Euro aus den Händen von Prof. Hans-Peter Liebig. Der Rektor der Universität sprach auch das Grußwort. Den künstlerischen Teil des Abends gestaltete ein Duo aus Prof. Tanja Becker-Bender und Oliver Kern.*

*Präsident Heinz-Joachim Blume konnte kürzlich zusammen mit seinem Vize Dirk Morsch einen Stiftungs-Treuhandvertrag mit dem Vorstand der Bürgerstiftung Hildesheim, Dr. Hans-Peter Geyer, Rainald Bever und Rüdiger Schmidt, unterzeichnen. Die Interessen des **LC Hildesheim** werden im Beirat des Stiftungsfonds vertreten durch LF Christoph Hils und LF Hans-Christian Kluttig. Sie entscheiden mit einem Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung über die Verwendung der Erlöse aus dem Kapital, das vom Club der Bürgerstiftung als Treuhänderin zur Verfügung gestellt wurde. Gefördert werden sollen Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutz, Jugend- und Altenhilfe und weitere in Not geratene Menschen. Im Bild (von links): Hans-Peter Geyer, Rainald Bever, Heinz-Joachim Blume und Dirk Morsch.*



*Sehr aktiv beteiligte sich der Förderverein **LC Wolfhagen** an dem Programm „Klasse2000“. Durch den engagierten Einsatz von LF Klaus Wassmuth wurde aus der Idee ein voller Erfolg: Nach sechs Jahren nahmen im Altkreis Wolfhagen sieben Schulen und über 40 Klassen an dem Programm teil. Bei 25 Kindern im Durchschnitt pro Klasse sind das etwa 1.000 Schülerinnen und Schüler. Über 30.000 Euro stellten die Club-Mitglieder in den Jahren für diese wichtige Jugendarbeit zur Verfügung. Parallel dazu beteiligte sich der Club auch an der Distrikt-Aktion „Kindergarten plus“.*



Eine sehr gut besuchte Kunstauktion zugunsten hilfsbedürftiger Kinder veranstaltete der **LC Düsseldorf-Meererbusch**. In der Scheune des Golfparks Meerbusch wurden aktuelle Beispiele der Gegenwartskunst – auch von Studenten der Kunstakademie – versteigert. Der Erlös der Auktion für den Club betrug 12.600 Euro. Mit diesem Geld werden hilfsbedürftige Kinder in vielfältiger Weise in Meerbusch unterstützt. Im Foto (von links): Auktionator Lothar P. Giesen, P Claus Jenckel, LF Prof. Peter Michael Lynen, Kanzler der Kunstakademie Düsseldorf.

Beim zwölften Lions-Lebens-Lauf wurden alle Rekorde gebrochen: 750 Läufer gingen im Mai im Altonaer Volkspark an den Start und sammelten gemeinsam 35.000 Euro für soziale Zwecke. Die gemeinsame Veranstaltung der **LCs Hamburg-Altona, Hamburg-Airport, Hamburg-Blankenese und Hamburg-Elbufer** hat folgendes Prinzip: Jeder Teilnehmer sucht sich vorher einen oder mehrere Sponsoren. Diese spenden pro gelaufenen Kilometer einen vereinbarten Geldbetrag. Beim Lauf des 3 km langen Kurses versuchten die Teilnehmer, möglichst viele Runden zu schaffen. Ergebnis der bisherigen zwölf Läufe: 230.000 Euro. Im Bild: Zusammen haben Moritz, Firkan und Zekai 63 km zurückgelegt. P Kurt Voigt ehrte sie auf dem Siegerpodest.



Bereits zum 20. Mal in Folge organisierten die Mitglieder des **LC Ingelheim** den traditionellen Jazz-Frühshoppen zugunsten sozialer und kultureller Anliegen. In diesem Jahr wird der Erlös, der rund 11.500 Euro beträgt, vorrangig der ortsansässigen Jugend- und Suchtberatung für spezielle Angebote für Kinder aus suchtbelasteten Familien zur Verfügung gestellt. Etwa 350 begeisterte Gäste genossen die tolle Atmosphäre in der prächtig ausgestatteten Alten Markthalle in Ingelheim. Die berühmte Barrelhouse-Jazzband brillierte wieder mit ihrem reichhaltigen Repertoire an klassischem New-Orleans-Jazz. Die Stimmung war bei allen sehr „jazzig“.



*Brauchen wir Regeln? 600 Schüler aus 17 Klassen gaben in diesem Jahr eine Antwort auf die vom **LC Bergkamen** provokant gestellte Frage. Sie heimsten für die Antworten tolle Preise ein. 2.500 Euro ließ sich der Club diese das Gemeinwohl fördernde Aktion kosten, die seit 2002 zusammen mit der Kreispolizeibehörde Unna realisiert wird. Bisher beteiligten sich über 2.000 Schüler an der Lions-Aktion. Die Jury hatte es schwer, die vielen guten Arbeiten zu dem Thema zu bewerten. Doch die Klasse 8c des Kamener Gymnasiums gewann schließlich den ersten Preis und damit einen Besuch des legendären Musicals „Starlight Express“ in Bochum. Bild: Bei der Präsentation der Arbeiten mit P Dirk Ebbinghaus (Mitte rechts) und Landrat Makiolla (links). Foto: Stefan Milk.*

*In einer gemeinamen Activity haben vier Lions Clubs aus Bremerhaven und Umgebung dazu beigetragen, dass die Bremerhavener Tafel mit einem neuen Kühlwagen Lebensmittel für bedürftige Menschen sammeln kann. Die **LCs Bremerhaven, Bremerhaven Carlsburg, Bremerhaven-Seute Deern** und **Langen-Pipinsburg** steuerten 6.000 Euro für einen Kleintransporter Mercedes Sprinter bei. Weitere Spenden kamen von der Stiftung „life“ und von der Daimler AG, die für das Fahrzeug nur den halben Verkaufspreis berechnete. Initiator des Bremerhavener Projekts war PP G. Carsten Rogge vom LC Bremerhaven, der den Sprinter an LF Lothar Koring, Vorsitzender der AWO Bremerhaven (als Träger der Tafel), übergab.*



*Zum zweiten Mal hat der **LC Düren-Rurstadt** den Dürener Löwenpreis im Rahmen einer feierlichen Matinee auf Schloss Burgau verliehen. P Christa Zündorf hielt eine Laudatio auf zwei Rentner: Paul Huppertz und Thomas Stender, die über zehn Jahre hinweg das Konfliktpotenzial um den sogenannten „Gummi-Bolzplatz“ konstruktiv in friedliche Kooperationen zwischen Jugendlichen und den Anwohnern umgewandelt haben. Durch den Einsatz der beiden konnten die „Kontrahenten“ Jugendliche und Anwohner zu einem rücksichtsvollen Miteinander gelenkt werden. Der LC Düren-Rurstadt möchte mit diesem Preis den Einsatz von Ehrenamtlichen würdigen und eine oft verbreitete Meinung revidieren, dass angeblich nur Egoismen unseren Zeitgeist prägen.*



*Eine ungewöhnliche Aktion: Der **LC Pinneberg** übernimmt sechs Monatsmieten für das Sozial-Café Pino! Sicherheit für ein halbes Jahr ist mit dieser Aktion gewährleistet. Hintergrund: Seit das Sozial-Café umgezogen ist, beträgt die Monatsmiete rund 1.500 Euro. Dass sich aber der Umzug gelohnt hat, zeigte sich bereits bei der Verdreifachung des Umsatzes in den ersten Monaten. Gäste mit wenig Geld sind geblieben, andere Gäste, die den Normalpreis zahlen können, sind hinzugekommen – damit ist bereits ein Ziel der Einrichtung erreicht.*



*Tatkräftige Unterstützung leistete der **LC Königs Wusterhausen** dem amtierenden Weltmeister und neuen deutschen Meister im Goalball. In Marburg fand die diesjährige deutsche Meisterschaft statt. Zur Info: Goalball ist die einzige paralympische Sportart, die ausschließlich Blinde und Sehbehinderte spielen. Das Land Brandenburg vertrat das Goalballteam der gymnasialen Förderschule für Blinde und Sehbehinderte Königs Wusterhausen. Mit Hilfe der Clubmitglieder konnte im vergangenen Jahr das Team den WM-Titel in den USA gewinnen. Das Nationalteam besteht zu 85 Prozent aus Spielern aus Königs Wusterhausen.*



*Soziales Engagement und Balllaune zu verbinden, das ist das Ziel des Benefizballs, den der **LC Lutherstadt Eisleben** nun zum fünften Mal durchführte. Im Mechthildsaal des Klosters Helfta trafen sich 270 geladene Gäste aus der Region. Intendant LF Ulrich Fischer hat mit seinen Künstlern zur Auflockerung und Unterhaltung des Abends beigetragen. Eine exzellente Partyband sorgte für eine ständig gefüllte Tanzfläche und der Küchenmeister des Klosterrestaurants verwöhnte die Gäste mit Köstlichkeiten aus Küche und Keller. Eine große Tombola sorgte ebenfalls für die nötige Aufmerksamkeit. Mit dem Erlös werden Kinder- und Jugendprojekte in der Region, aber auch SightFirst II, unterstützt.*



Gold hat immer noch einen besonderen Klang. Und es kann helfen, Not zu lindern. Mit einer Spende von 5.000 Euro unterstützt der **LC Bottrop** die Arbeit der lokalen Hospizgruppe. Die Lions-Freunde hatten zu einer Sammelaktion für Zahngold in der Stadt aufgerufen, an der sich zahlreichen Ärzte und Patienten beteiligten. Für die Hospizgruppe nahmen Bettina Alkemper, Monika Krisch und Mechthild Moskopp die Spende entgegen. Rechts im Bild P Prof. Dr. Martin Meyer-Schwickerath. Foto: WAZ, Birgit Schweizer

Zum sechsten Mal nahm der **LC St. Wendel** am Ostermarkt der Kreisstadt St. Wendel (Namensgeber ist der Heilige Wendelinus) im Saarland mit einem Bücherstand teil. Die Bücher wurden von Verlagen und von der Bevölkerung gespendet und unter der agilen Organisation des Activity-Beauftragten Dr. Detlef Deutscher und seinen eifrigen Helfern zum Kilopreis verkauft. Mit einer weiteren Aufstockung konnten der Indien-Hilfe St. Wendel 5.000 Euro für ein Krankenhaus in Jogipet und eine Schule in Yangoon zur Verfügung gestellt werden.



84 Bewohner der Altenpflegeeinrichtungen und ambulant betreute ältere Mitbürger der Region unternahmen auf Einladung des **LC Mayen** eine Eifel-Mosel-Rundfahrt mit Ziel Winnigen. In einem renommierten Hotel wurden die Reisenden von den Damen des Clubs mit Kaffee und Kuchen betreut. Ein Mayener Reisebüro stellte seine Busse kostenlos zur Verfügung. Rechts im Foto der amtierende Präsident des Clubs, Christof Beyl, der die Teilnehmer in Winnigen begrüßte.



Wie in vielen Städten, die wirtschaftlicher Mittelpunkt ihrer Region sind, hat sich jetzt im Ostseebad Kühlungsborn ein neuer Lions Club gegründet. Die Initiatoren und designierten Gründungsmitglieder des **LC Kühlungsborn** stellten sich am 1. April 2008 der Öffentlichkeit vor. In einer Erklärung des Clubs heißt es: „Wir suchen durch unseren Club die Gesellschaft gleichgesinnter führender Persönlichkeiten verschiedener Branchen der Stadt Kühlungsborn und ihrer Umgebung. Neben der Verantwortung für Betrieb und Familie wollen wir Anteil nehmen an der Entwicklung der Region im besten Charity-Sinne.“ 20 Mitglieder hat der neue Club bereits.



Im Rahmen einer kleinen Feierstunde überbrachten Lions aus der **Freiburger Zone** einen Betrag über 2.000 Euro an die Einrichtung Maks. Maks steht für das Modellprojekt Arbeit mit Kindern von Suchtkranken in Freiburg. Maks nimmt sich der Sorgen der Kinder an, die allein sind, und sich überfordert fühlen und Hilfe in den Familien benötigen. Maks unterstützt aber auch deren Mütter und Väter bei der Organisation ihres Familienlebens und im Umgang mit ihrer Suchtproblematik. Die Kinder bedankten sich mit einem tollen Löwenkopf-Gemälde. Im Bild (von links): Helga Dilger, Maks-Leiterin, und Achim Nüfer, Geschäftsführer. Hinten die LF Alfred Speth und Klaus Kaindl.

Zum zweiten Mal beteiligte sich der **LC Rhein-Issel** am Stadtfest in Bocholt. An dem Lions-Stand wurden verschiedene Weine ausgeschenkt, gleichzeitig wurden Brezel, Baguettes und Käse angeboten. Der Erlös von 2.300 Euro wird für Kinder und Jugendliche, die ohne eigenes Verschulden in Not geraten sind und bei denen staatliche Hilfe nicht greift, eingesetzt. Bei den bisherigen Aktionen des Clubs konnten in den letzten drei Jahren rund 80.000 Euro eingenommen werden. Diese wurden unter anderem für „Omega Bocholt“ und andere Hilfsorganisationen verwandt.



Eine mittelfristige Aktion von besonderem Wert: Der **LC Singen-Hegau** unterstützt den Familiendienst der Lebenshilfe für Menschen mit geistigen Behinderungen in den nächsten vier Jahren. Bis zum Jahre 2010 werden 20.000 Euro ausgegeben. Das Geld wird für ambulante und mobile Hilfen für Familien mit zu Hause lebenden, oft mehrfach behinderten Kindern und Jugendlichen eingesetzt. P Prof. Niels Behrmann betonte, damit sei keine Pauschalförderung gemeint, es sollten vielmehr Härtefälle gelöst werden, bei denen Familien den Dienst aus finanziellen Gründen nicht wahrnehmen könnten. Der Lions Club habe damit eine Partnerrolle übernommen.



In der wunderschönen Schwarzwälder Barockkirche „Maria in der Tanne“ veranstaltete der **LC Triberg-Schwarzwald** bereits zum vierten Mal ein Konzert mit dem Barockensemble der weltberühmten Wiener Symphoniker. Prominentester Konzertgast in der ausverkauften Kirche war der langjährige frühere Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Erwin Teufel. Zwei Stunden lang entführten die Musiker unter Leitung von Christian Birnbaum die Konzertbesucher in die musikalische Welt der Komponisten Bach, Händel und Telemann. Der Erlös von mehreren Tausend Euro wird den regionalen Kultur- und Sozialeinrichtungen in Triberg zugutekommen.

Die Baumpflanz-Aktion des **LC Kempten-Buchenberg**, an der sich alle Clubmitglieder und ihre Damen beteiligten, war ein großer Erfolg. Im Rahmen der Activity „Kempten wächst und sprießt“ wurden insgesamt 350 einheimische Bäume gepflanzt. Distrikt-Governor Rolf Heiß war ebenso zugegen wie der DG der Ostschweiz, Hannes Guler. Auch Lions-Freunde des Jumelage-Clubs Bündner Herrschaft aus der Schweiz nahmen an der Pflanzaktion teil, da auch ein Jumelage-Baum gepflanzt wurde. Das Ergebnis der Activity konnte sich sehen lassen: 6.000 Euro für die Einrichtung von zwei Zimmern der Lebenshilfe im „Sonnenhof 2“ und 1.000 Euro für die Lions-Activity SightFirst II. Im Bild: P Rudolf Daltrozzo, DG Rolf Heiß, DG Ostschweiz Hannes Guler und P Georg Donatsch des Partnerclubs Bündner Herrschaft aus Maienfeld (von links).



Ideen muss man haben: Zu einem großen Wildschweinessen mit Schokoladensauce hatte der **LC Tübingen** eingeladen. Mehr als 600 leckere Portionen konnte der Club an zwei Tagen verkaufen. Der Erlös von rund 6.000 Euro kommt in den großen Topf: Im kommenden Jahr wird der Club 50 Jahre alt und will mit einer Jubiläums-Activity einen Betrag von 50.000 Euro für in Not geratene Mitmenschen zur Verfügung stellen. Die Idee für das Wildschweinessen hatte LF Bernd F. Datz. Dank auch den Köchen Alexandra und Kurt Eissler, die im Saal des Stadtmuseums das Essen servierten.

NEUE MITGLIEDER



Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

LC Aachen-Aquisgranum
Claudia Thorn-Stolte

LC Aachen-Carolus Magnus
Hans-Barthel Braune

LC Aachen-Dreiländereck
Dorothee Fassbender

LC Altdorf bei Nürnberg
Wolfgang Leonhardt
Steffen Limpert

LC Altlandsberg
Frank Müller
Fabian Schwartz

LC Apolda
Kirsten Burgstaler

LC Aschaffenburg-Alzenau
Ulrich Bochtler

LC Aschaffenburg Pompejanum
Claus-Henning Röbbke

LC Aschheim-Herzog Tassilo III
Gerold Müller

LC Bad Aibling-Mangfalltal
Christine Gollreiter

LC Bad Bevensen
Axel Bahr-Storm
Uli Klippe

LC Bad Elster
Thomas Fiedel

LC Bad Herrenalb
Eckehard Erdwein

LC Bad Homburg v. d. Höhe
Christian Holz
Alexander Schenk

LC Bad Neustadt
Michael Diestel

LC Bad Reichenhall
Stefan Edenhofer

LC Bad Wildungen
Alexander Gebhardt
Markus Rommerskirchen

LC Bad Wörishofen-Mindelheim
Silvano Broussarad

LC Bamberg-Michelsberg
Petra Neuner

LC Bamberg Residenz
Kay Zimmermann

LC Bederkesa
Ralf Brunke

LC Bergheim-Erf
Alexander Weigl

LC Bergisch-Gladbach-Bensberg
Norbert Pfennings

LC Bergstraße
Matthias Pfeifer

LC Berlin-Alexanderplatz
Christian Gloyer

LC Berlin-Cosmopolitan
Thomas Allien

LC Berlin-Halensee
Jörg Rodewald

LC Berlin-Meilenwerk
Rüdiger Nickel

LC Berlin-Mitte
Frank Kahmann
Ulrich Kupitz

LC Berlin-Wuhletal
Richard Herrmann
Hans-Peter Urban

LC Bernau
Sepp Albrecht

LC Bersenbrücker Land
Bernd Schwietert

LC Bielefeld Leineweber
Eric Adelt

LC Böblingen-Sindelfingen
Martin Tistler

LC Bocholt-Westfalia
Ingrid Harges

LC Bochum-Allegra
Sabine Heil

LC Bonn
Jürgen Heeg

LC Bonn-Clara und Robert Schumann
Zsuzsanna Beate Hofmann

LC Borken
Manuel Thesing

LC Braunschweig Alte Wiek
Tiemo-Andreas Schoen

LC Braunschweig-Kiinterklater
Ulrich Weigmann

LC Bremen-Bremer Schlüssel
Michael Klöckner

LC Bretten Stromberg
Heinz Dieter Fritz

LC Bruchköbel
Karsten Gutgsell

LC Buxtehude
Ulfert Kaphengst

LC Cloppenburg
Jürgen Focke

LC Coburg
Rudolf Bartunek

LC Coburg Veste
Sonja Erdel

LC Coesfeld
Peter Bastian
Franz-Hermann Helsing

LC Cuxhaven-Alte Liebe
Axel Stahlbuck

LC Dachau
Albert Diepold
Max Rist

LC Darmstadt
Maurizio Podda

LC Darmstadt-Castrum
Jörg Joob

LC Datteln-Waltrop
Ralf Jorzik

LC Deggendorf
Christian Aumeier

LC Delitzsch
Oliver Schulze

LC Dillenburg-Oranien
Eberhard Horne

LC Dingolfing-Landau
Peter Kolbinger

LC Dorsten
Henning Köhl

LC Dortmund
Günther Kramschneider

LC Dortmund-Reinoldus
Thomas Schneider

LC Dreieich
Boris Gotta
Harald Herrmann

LC Dresden-Elbflorenz
Stephan Kieselstein

LC Dresden-Semper
Georg Abel

LC Dülmen
Karl Kuhmann

LC Düsseldorf-Barbarossa
Jürgen Gieseke

LC Düsseldorf-Leaina
Karla Junghanns
Beate Schwinges

LC Duisburg
Beate Haverkamp

LC Duisburg-Hamborn
Kim Ermis
Volker Schmidt-Hölsken

LC Ehing/Alb-Donau
Rainer Seiler

LC Eisenach-Wartburg
Hannes Horsch

LC Elmshorn
Reinhold Reimer

LC Emmendingen
Ralf Kohal

LC Emmerich
Heiner Bebbler

LC Erfurt-Thuringia
Jochen Fasco

LC Erlangen-Hugenottenstadt
Alexander Appel
Evelyn Lorck

LC Essen-Cosmas et Damian
Stefan Nüchter

LC Essen Sententia
Angela Klätte-Rudolph

LC Essen-Werethina
Peter Jost Richard Kraemer

LC Esslingen-Burg
Ulrich Fischer

LC Ettingen
Heinz Wöstmann

LC Föhr
Dirk Eisersdorff

LC Frankenthal
Wolfgang Büchele

LC Frankfurt-Palmengarten
Kristin Bays
Oliver Körner
Michael Reiher
Bernd-Michael Spiecker
Hanno Teuber
Jan Worriescheck

LC Frankfurt-Paulskirche
Stephan Kock

LC Frankfurt-Römer
Erkan Konakci

LC Freiburg
Peter Pfuhlmann

LC Freiburg-Munzingen
Wolfgang Ziser

LC Freiburg-Oberlinden
Jürgen Recktenwald

LC Freiburg-Schauinsland
Verena Gehrig
Christiane Jakob
Anette Ruisinger
Annette Schifferdecker-Frey
Daniel Wilmsen

LC Fürstenfeldbruck
Stefan Donhauser
Gerhard Kohlfürst

LC Fulda
Christoph Gregor Müller
Hans-Rudolph Schwind

LC Fulda-Bonifatius
Stefan Polak

LC Georgsmarienhütte „Dörenberg“
Christa Boyn
Günter Wilde
Barbara Wölfkes

LC Germering
Andreas Geigl

LC Gmund-Oberland
Hildegard Bayerschmidt

LC Görlitz
Oliver Sven Bödeker

LC Göttingen Bettina von Arnim
Silvia Eisenacher

LC Goslar-Rammelsberg
Stephan Manke

LC Greiz
Andreas Clauss
Gerd Deckinger

LC Grevenbroich
Josef Koch

LC Günzburg (Schwaben)
Joachim Durner

LC Gütersloh-Teutoburger Wald
Michael Menke

LC Hagen-Westfalen
Ulrike Baumöl

LC Halle/Saalkreis
Janis Kapetsis

LC Haltern
Jochen Paßmann

LC Hamburg-Harburger Altstadt
Dietrich Schulze van Loon

LC Hamburg-Harburger Berge
Jürgen Linzer

LC Hamburg Web Serve Nord
Tim Kaufhold
Jan-Boyke Seemann

LC Hanau
Michael Truckenbrodt

LC Hannover-Wilhelm Busch
Corinna Gartmann

LC Harsefeld
Rolf Tibken

LC Heidelberg Mittlere Bergstrasse
Michael Green
Susanne Green

LC Heidenheim a. d. Brenz
Andreas Allgeier
Harald Endres
Ulrich Grath
Sven Gustek
Bernd Härten
Wolfram Jacob
Holger Sanwald
Christoph Weichert
Bernd Weser

LC Heilbronn
Dietmar Imhorst
Guido Wolff

LC Helmstedt
Andreas Draß
Claus-Arnim Rohwer

LC Herborn
Ulrich Nissen

LC Herne-Emschertal
Ralf Möller

LC Herzogenaurach
Martin Strack

LC Hohenlohe-Künzelsau
Horst Bertsch
Jan-Peter Zugelder

LC Hohenzollern-Sigmaringen
Frank Störkle

LC Hünxe
Annette Florian
Ludger Vlaswinkel

LC Husum
Holger Wichmann

LC Ingolstadt
Christian Kroß

LC Iserlohn
Christian Renforth

LC Jena (Johann-Friedrich)
Jesko Bauersachs
Daniel Seiferheld

LC Karlsruhe-Fächer
Sacha Collin
Martina Stoppanski

Fortsetzung auf Seite 72 ▶

**Wir begrüßen bei Lions oder in neuen
Lions Clubs im MD 111-Deutschland**

Fortsetzung von Seite 171

LC Kempten-MüßiggengelHenning Storek
Gerhard Weinmüller**LC Korbach-Arolsen**

Claus Haeser

LC Kornwestheim

Heiderose Bideaux

LC Köln-Caligula

Stefan Rizor

LC Köln-Claudia Ara

Marcus Kluck

LC Köln-Constantinus

Heinrich Drinhausen

LC Königslutter Kaiser Lothar

Volker Meier

LC KönigsteinStephan Amling
Peter Rölz**LC Königs Wusterhausen**Thomas Prigand
Frank Wiedemann**LC Krefeld**

Marco Lemke

LC Laacher SeeChristoph Helling
Hubert Kögler
Markus Krempel
Michael Ullenbruch**LC Landstuhl/Pfalz**

Markus Stuppi

LC Lauf an der PegnitzJürgen Oriold
Andreas Tiedtke**LC Leimen**Jürgen Cremer
Jens Groener
Thilo Sommerfeld**LC Leinsweiler-Südl. Weinstraße**

Bernd Knauth

LC LeipzigRüdiger Bauch
Thomas Krakow**LC Limbach-Fideliter**

Claudia Junghans

LC Limburg

Holger Schmelzeisen

LC Limburg Mittellahn

Peter Merz

LC Lübeck

Matthias Otte

LC LüchowHeinz-Hermann Breuer
Clemens Meinecke
Eugen Prändl**LC Lüdenscheid-Lennetal**

Harald Krikke

LC Lutherstadt Eisleben

Frank Mauder

LC MaintalMatthias Herkner
Volker Weimar**LC Mainz-Gutenberg**

Thomas Kauffmann

LC Mannheim-Quadrate

Dirk Saller

LC Mannheim-Rhein-NeckarJens Bortloff
Erik Reuther**LC Mannheim-Schloss**

Eccard Morlock

LC Marburg-Elisabeth von Thüringen

Marc Robert Mensing

LC Markneukirchen

Veit Schindler

LC Meerane

Harald Czingon

LC Meine-Papenteich

Andreas Greff

LC Memmingen

Hans-Joachim Weirather

LC Merseburg

Horst Naumann

LC Miesbach-Holzkirchen

Anja Summers

LC Mittellain-Karlstadt

Alexander Köhler

LC Mühlacker

Erhard Kirschbaum

LC Mülheim/Ruhr-LeinpfadLutz Strauß
Jaqueline Strauß**LC München-Englischer Garten**Andreas Höhn
Reinhard Sinkel
Hans Unterberger**LC München-Herzogpark**Jens Huwald
Claudia Spiess-Kiefer**LC München-Keferloh**

Ralf Gabriel

LC München-Olympiaturm

Dirk Czaya

LC München-PullachChristel Egenberger
Adriaan Alexander Straten**LC München-Würmtal**

Rolf Kunold

LC Münster-Westphalia

Thomas Spiegelhalter

LC Nettetal

Roland Christmann

LC Norderstedt

Udo Bialas

LC Nordwest-Münsterland

Ludger Fischer

LC Nürnberg Netserve

Beate Kaspar

LC Nürnberg-Sigena

Ralph Winterhalter

LC Nürtingen-KirchheimWolfram Schmid
David Marcello Silva**LC Oberursel-Schillerturm**

Jan Krause

LC Odenwald

Hans-Joachim Dumeier

LC OhrdrufManfred Bach
Egon Stötzer**LC Olpe-Kurköln**Jürgen Bischopink
Stefan Reißner**LC Olsberg**

Christian Ramspott

LC Osnabrücker Land

Andreas Sandmann

LC Ottersberg/Wümme

Stefan Bruns

LC PapenburgAnsgar Norda
Jan Westphal**LC Peine**

Thomas Kreisel

LC Pfaffenhofen/Hallertau

Peter Kai Schrittenloher

LC Plön

Norbert Langfeldt

LC Prenzlau

Angela Gutzke

LC Pulheim

Stefan Thoben

LC Radebeul

Ingo Müller

LC Recklinghausen

Bernhard Müller-Jundt

LC Regensburg-Castra Regina

Johannes Wetzstein

LC Reichenbach

Simone Rach

LC Remchingen-Pfintzal

Christa von Waldhausen

LC RösrathHans Peter Eichner
Armin Grüters
Christof Schmitz**LC Rottal-Inn**

Dr. Marc Wick

LC Rottweil

Ernst Matthias Meyner

LC SaarburgRotger Barich
Karl-Heinz Frieden**LC Saarlouis**

Rolf-Dieter Mayer

LC SalzwedelDirk Lüttich
Josef Maurus
Sven-Peter Schreitter**LC Sangerhausen-Rosenstadt**

Christoph Osteroth

LC Schleswig

Jost Henningsen

LC Schwabach

Helmut Mitz

LC Schwabmünchen-Lechfeld

Dieter Schinke

LC Schwalmstadt

Ulrich Zulauf

NEUE LIONS CLUBS

**Wir begrüßen die neuen Clubs
im MD 111-Deutschland****LC Kaiserstuhl-Breisgau**Frank-Jürgen Adam
Claudia Esins-Beck
Annette Greve
Dr. Elke Grossklaus
Stefan Gumbert
Martin Gutmann
Eckhard Klorer
Gerhard Leon
Dr. Evelyn Loeser
Hubert Maurer
Sabine Meier
Sabine Mueller
Dr. Wilfried Nuebler
Detlef Ohrnberger
Friedhelm Rinklin
Markus Scherer
Barbara Schnellen
Erhan Tueten
Konrad Waltersberger
Joachim Welter
Judith Winkelmann**LC Kühlungsborn**Ralf Brau
Peter Brauer
Heiko Dehne
Wolfgang Dierck
Michael Diesmann
Martin Framm
Tim Freese
Werner Gallas
Jan Grunwald
Franz Kröger
Karl Heinz Mann
Stefan Marott
Rolf Plöger
Sven Poppinga
Dietrich Rehpenning
Rudolf Schweda
Nihat Ünlü
Frank Wagner
Carl Willi
Hans Joachim Wittmann**LC Gütersloh-Luteraue**Martina Bastian
Christoph Buschmeier
Horst Dieter Braukmann
Günter Faust
Maria Ferreira-Voß
Peter Hayes
Ute-Karin Hayes
Volker Kampmeier
Marcus Knufinke
Matthias Kopera
Ralf Kühn
Clemens Küpper
Michael Speth
Dr. Silke Springensguth
Christian Thegelkamp
Jürgen Vohl
Dr. Wilfried Voß
Harald Weber
Annette Weeg
Thomas Weeg**LC Elmshorn Audita**Christina Breuer
Susanne Brück
Heike Burmeister
Elke Heydorn
Simone Kehrnhahn
Friederike Kramer
Ilse Kruse
Petra Kulke
Christiane Losert-Grube
Bärbel Maurer
Andrea Paulsen
Anette Riege
Martina Karena Rostock
Barbara Sanders
Heike Schack
Frauke Schöffel-Raecke
Monika Siegel
Rita Sievers
Kristina Sommer
Yaka Stubenrauch
Hilka Zebotshen
Silke Zoller**LC München-Münchner Kindl**Dr. Martin Alberti
Dr. Niels H.M. Albrecht
Marc Becker-Floris
Dr. Gregor Berz
Christina Brandes-Wittke
Harm Clasen
Thomas Damjanovic
Alexandra Distler
Martina Geuther
Stephane Goebel
Eva-Daniela Gonda
Inga Hobrecker
Dr. Axel Janhsen
Karin Janhsen
Stefan Köhl
Markus Niedermeier
Anne Katrin Peters
Darina Roeske
Thorsten Schaumann
Dr. Marion SelingerTimm Wiebe
Christoph Wieser
Stefanie Zeitler

LC Schweinfurt
Bernhard Hofmann

LC Seesen-Osterode
„Roswitha von Gandersheim“
Christine Nußbaum
Gitta Wenig

LC Soest
Harald Scheuffler

LC Sondershausen
Matthias Chochołow
Michael Fruth

LC Starnberger See-Ludwig II.
Peter Burger

LC Stendal
Gerd Dettmann

LC Strausberg
Detlev Preuß

LC Stuttgart-Fontana
Werner M. Pöhner

LC Stuttgart Graf Zeppelin
Markus M. Pelz
Sandra Vollmer

LC Stuttgart-Rosenstein

Rainer Herschlein

LC Stuttgart-Villa Berg
Irene Wölk

LC Sytt
Severin Gode
Stefan Hartmann

LC Tauberbischofsheim
Oliver Rainer Sitko

LC Am Tegernsee
Hans Wilhelm Kaiser
Ingrid Thoma

LC Travemünde
Heiko Heldt

LC Trier-Basilika
Gerd Wunderlich

LC Ulm/Neu-Ulm
Jörg Seifert

LC Ulm/Neu-Ulm-Schwaben
Jürgen Schöffner

LC Vechta
Jürgen Muhle

LC Voerde/Niederrhein
Martin Hildenbrand

LC Vortaunus
Johannes Fritz

LC Waghäusel Eremitage
Dieter Höpfel

LC Waldbronn
Markus Fuhr
Christopher Trapp

LC Waldshut
Hartmut Kessler
Dirk Stoltenberg
Michael Sure
Stefan Weyhenmeyer

LC Waren-Röbel
Andre Melzer

LC Wasserburg am Inn
Josef Zenz

LC Weimar Classic
Stefan Biedermann

LC Weingarten
Peter Baireuther
Hans-Peter Blum

LC Wernigerode
Günter Mebert

LC Wetterau
Monika Schneider
Volker Schneider

LC Wiesbaden-Kochbrunnen
Oliver Peschkes
Claudia Wald

LC Wiesbaden-Mattiacum
Bjoern Piechotka

LC Witten Rebecca Hanf
Gabriele Schulte-Ebner
Ina Wohlgemuth-Spitz

LC Würzburg-West
Gerd Geerling

LC Xanten
Ulrich Bartsch

LC Zetel-Friesische Wehde
Brigitte Standke

LC Zschopau
Claudia Kühne

LC Zwickau
Jonathan Hofmann
Uwe Köhler

NACHRUF

Peter Dulmer

Zusammen mit einigen Freunden aus dem Lions Club Würselen gründete Peter Dulmer am 25. Mai 1986 den dritten Lions Club in Aachen. In kurzer Zeit gelang es ihm, weitere Mitglieder aus Aachen für seine Idee zu begeistern, so dass unser Club am 4. Oktober 1986 die Charterurkunde von Lions International erhielt, die Peter Dulmer bis zu seinem Tod am 13. März 2008 nicht aus der Hand gab. Über viele Jahre war Peter Dulmer ein wertvoller Berater für alle folgenden Präsidenten und ein guter Freund für alle Mitglieder unseres Clubs.

Zum Ende des Jahres 2007 setzte er mit der großzügigen Dotierung der Peter-Dulmer-Stiftung, die treuhänderisch vom Lions Club Aachen-Kaiserpfalz Hilfswerk e. V. verwaltet wird, einen weiteren Meilenstein in unserer Club-Geschichte. Zukünftig werden die Erträge aus dieser Stiftung Jahr für Jahr die gemeinnützigen Ziele unseres Hilfswerks nachhaltig unterstützen. Wir werden Melvin Jones Fellow Peter Dulmer immer in dankbarer Erinnerung behalten. Unsere Gedanken sind vor allem bei seiner Frau Susanne.

Fortsetzung auf Seite 74►

VERSTORBENE MITGLIEDER



In memoriam

Wlfrid Arsan
LC Traunstein

Rolf Biesinger
LC Bad Wildbad

Manfred Bockenheimer
LC Waiblingen

Viktor Brixius
LC Cochem-Mosel

Erich Bross
LC Heilbronn

Gerhard Burret
LC Bad Dürkheim/
LC Deidesheim

Hinrich-Timm Butenschön
LC Mönchengladbach

Richard Ege
LC Wiesbaden-Mattiacum

Otfrid Erdtmann
LC Kamp-Lintfort

Helmut S. Erhard
LC Wiesloch

Karl-Alfred Fischer
LC Lemgo

Erwin Flurschütz
LC Baden-Baden

Hermann Gräbener
LC Siegen

Ulrich Hagemann
LC Dorsten

Peter Heers
LC Berlin-Alexanderplatz

Horst Hesse
LC Eschwege

Hans Jürgen Hörle
LC Rhein Wied

Horst Horlitz
LC Essen-Werethina

Walter Jacobs
LC Mülheim/Ruhr-Hellweg

Erich F. Jetter
LC Balingen

Manfred Kampa
LC Cloppenburg

Heinz R. Keuser
LC Mönchengladbach-Rheydt

Helmuth Kiesel
LC Stuttgart-Neckar

Willy Kober
LC Illertissen

Karl-Otto Lemke
LC Herzogtum Lauenburg

Horst Liebhaber
LC Auerbach/Vogtland

Ursula Liepke
LC Frankfurt-Alte Oper

Rüdiger Lorenz
LC Frankfurt am Main

Edmund Mahnel
LC Bad Kissingen

Rudolf Mertens
LC Krefeld-Seidenstadt

Günter Meßloh
LC Homberg (Efze)

Michael Middendorf
LC Fürth

Christian Rose
LC Lüneburg

Heinz Ruppert
LC Baden-Baden

Helmuth Schäfer
LC Bochum-Ruhr

Konstantin Prinz zu Schaumburg Lippe
LC Bielefeld

Malte Schindhelm
LC Osnabrück

Anton Schmitgen
LC Waldshut

Wolfgang Schönfeld
LC Osnabrück

Harald Schütz
LC Hamburg

Hubert Schulte
LC Bad Vilbel

Michael Terbille
LC Ennigerloh-Münsterland

Klaus-Harald Wichelhoven
LC Iserlohn

Hans-Peter Wieland
LC Karlsruhe

Rolf Wirth
LC Idstein

Herbert Boldt

Nur wenige Tage vor Erreichen seines 99. Geburtstags verabschiedete sich unser Lions-Freund Herbert Boldt am 29. Februar leise von dieser Welt. Herbert Boldt war der letzte der sieben „Urlöwen“, der Gründungsväter, die 1951 den Lions-Gedanken in Deutschland zum Leben erweckten. Gemeinsam mit Herbert Seidl, Fritz Meyer-Struckmann, Franz Westhoff, Maximilian Freiherr von Gumpfenberg und Theo Kreuz ergriff er die Initiative zur Gründung des ersten deutschen Lions Clubs in Düsseldorf am 5. Dezember 1951.

Geboren 1909 im ostpreußischen Sensberg, absolvierte Herbert Boldt das Jura-Studium, das er 1936 mit dem Staatsexamen abschloss. Im gleichen Jahr heiratete er Helene, von der er sich nach 70 gemeinsamen Jahren mit seinen Kindern nur wenige Tage vor seinem eigenen Tod verabschieden musste. Nach den

Wirrungen des Krieges und einigen Jahren als Abteilungsleiter der bizonalen Verwaltung in Bielefeld und Frankfurt, wählte er ab 1949 sehr bald die berufliche Selbständigkeit als Rechtsanwalt und Wirtschaftsberater. Sein Pflichtbewusstsein und seine Stärke führten ihn noch bis zu seinem 90. Lebensjahr täglich in sein Düsseldorfer Büro. Die letzten Jahre verlebte er dann mit seinem geliebten „Lenchen“ in ländlicher Ruhe. Der Gedanke der gemeinsamen Initiative und der daraus resultierenden Freundschaft führte 1951 sieben Persönlichkeiten zusammen, die den Lions-Gedanken in Deutschland aussäten. Sie alle sahen ihre Aufgabe als einen Dienst gegenüber der Gemeinschaft. So auch in Worten zum Ausdruck gebracht in der Festansprache anlässlich des zehnjährigen Jubiläums ihres Clubs: „Es ist die Pflicht, unseren Beitrag zu einer Gesellschaftsordnung im Sinne einer echten menschlichen Gemeinschaft zu leisten und deshalb allen Kräften entgegenzuwirken, die eine Trennung der menschlichen Gesellschaft fördern.“

Es war also keineswegs der Gedanke der Errichtung eines beruflichen Netzwerks, der diese Gründungsväter zusammenführte. Es war auch nicht das primäre Ziel, Freundschaften zu pflegen. Die erste Aufgabe sollte Leistung in privater Initiative als Dienst am Nächsten sein. Dies kam in besonderem Maße durch die Aktivität ihres Clubs nach dem Ungarn-Aufstand 1956 zum Ausdruck: Flüchtlingsfamilien wurden wieder zusammengeführt, Wohnungen wurden gemietet, Unterstützung in einem fremden Land bei der Bewältigung des Alltags geleistet. Solche Maßnahmen sind nur in Gemeinsamkeit zu bewältigen. Aber es bedarf hierfür immer Persönlichkeiten, die die Initiative an sich ziehen.

Zu diesen gehörte Herbert Boldt. Ohne sein direktes Handeln, seine Großzügigkeit, soziale Nächstenliebe und seine Führungsstärke wären diese Aktivitäten nicht erfolgreich gewesen. Es war nicht zuletzt das Verdienst auch von Herbert Boldt, dass Lions in Deutschland durch seine positive Außenwirkung immer mehr Freunde gewonnen hat und heute untadelig in der Öffentlichkeit steht.

Drei Kinder trauern um ihren Vater. Der Lions Club Düsseldorf und Lions Deutschland verabschieden sich in großer Dankbarkeit mit einer stummen Verbeugung von ihrem letzten Urlöwen.

Hubert Schulte

Der Lions Club Bad Vilbel nimmt mit Trauer und großer Anteilnahme für seine Familie Abschied von seinem verehrten Lions-Freund Hubert Schulte, der im Alter von 77 Jahren verstarb. Hubert Schulte war eine Persönlichkeit mit außergewöhnlichem Engagement in Ehrenämtern sowohl in der Stadt Bad Vilbel, als auch in der CDU. Er war langjähriger Vorsitzender des Stadtparlaments. Seine Gradlinigkeit, sein klarer Verstand und seine Herzlichkeit zeichneten ihn besonders aus. Für seine herausragenden Verdienste wurde Hubert Schulte mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt und mit der Goldenen Ehrennadel so wie der Ehrenbürgerschaft der Stadt Bad Vilbel ausgezeichnet.

Als Clubpräsident 2003/2004 lagen ihm seine Heimatstadt Bad Vilbel und insbesondere die schulische Ausbildung und die Bad Vilbeler Musikschule sehr am Herzen. Mit vielfältigen Veranstaltungen warb er um Verständnis für andere Weltanschauungen und politische Einstellungen. So organisierte er Gespräche zur Meinungsbildung mit Politikern und Geistlichen verschiedener Konfessionen und bezog auch den Mullah der Bad Vilbeler Moschee hierin ein. Seiner Mitgestaltung des Lions Club Bad Vilbel werden wir uns stets erinnern.

Deutsche Ausgabe

Chefredakteurin: **Anne Katrin Peters**

Manuskripte an Redaktion DER Lion:

Anne Katrin Peters, Horscheltstraße 3, 80796 München

Tel.: (0 89) 55 26 73 06, Fax: (0 89) 55 26 73 07,

E-Mail: akp@annekatrin-peters.de

Stellv. Chefredakteur:

Wulf Mämpel, Weg zur Platte 102, 45133 Essen

Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70,

E-Mail: w.maempel@web.de

Druck: **Schürmann + Klagges**

Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34, 44894 Bochum

Herstellungs-Leitung: **Hans-Joachim Keikut**

Grafik: **Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp,**

Sandra Körber, Andreas Schubert

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Anzeigenberaterin: **Vera Ender**

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102.

Redaktionsschluss: **1. des Vormonats.**

Anzeigenschluss: **10. des Vormonats.**

To create and foster a spirit of understanding among all people for humanitarian needs by providing voluntary services through community involvement and international cooperation.



We Serve

President:

Mahendra Amarasuriya

No. 70, Fife Road, Colombo 5, Republic of Sri Lanka.

Immediate Past President:

Jimmy M. Ross

P.O. Box 368,

Quitaque,

Texas 79255,

USA.

First Vice President:

Albert F. Brandel

14 Herrels Circle,

Melville,

New York 11747-4247,

USA.

Second Vice President:

Eberhard J. Wirfs

Am Münsterer Wald 11,

65779 Kelkheim,

Deutschland.

Directors:

Jan Ake Akerlund	Höllviken, Schweden
Malik Khuda Baksh	Karachi, Pakistan
Dana Biggs	Fresno, Californien, USA
Ermanno Bocchini	Neapel, Italien
Pei-Jen Chen	Taipeh, Taiwan
Sung-Gyun Choi	Seoul, Korea
Wayne E. Davis	Stephens City, Virginia, USA
Joseph F. Gaffigan	Silver Spring, Maryland, USA
Ryuichi Goto	Kashiwa, Japan
William C. Hansen	Rochester Hills, Michigan, USA
Dr. Patricia Hill	Edmonton, Alberta, Kanada
Larry Johnson	Vienna, West Virginia, USA
Maurice M. Kahawaii	Kailua-Kona, Hawaii, USA
Vinod Khanna	Neu-Delhi, Indien
Leland R. Kolkmeier	Wellington, Missouri, USA
Ed Lecius	Merrimack, New Hampshire, USA
K.G. Ramakrishna Murthy	Coimbatore, Indien
Georgios J. Nicholaides	Nicosia, Zypern
Francisco Fabricio de Oliveira Neto	Catolé do Rocha, Brasilien
Pedro A. Bortello Ortiz	Monterrey, Mexiko
Dr. Harold R. Ott	Boalsburg, Pennsylvania, USA
Georges Placet	Ludes, Frankreich
Tapani Rahko	Jarvenpaa, Finnland
Russell Sarver	Durrand, Illinois, USA
Kenneth C. Schwols	Loveland, Colorado, USA
Steven D. Sherer	New Philadelphia, Ohio, USA
Yoshitsugo Shigematsu	Osaka, Japan
Djoko Setiono Soeroso	Jakarta, Indonesien
Davi E. Stoufer	Washington, Iowa, USA
Toru Tanino	Shimonoseki, Japan
Dr. Nelson Vidal	Lima, Peru
Vince Vinella	Sparks, Nevada, USA
William B. Watkins, Sr.	Loudon, Tennessee, USA

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 45.367/1. Quartal 2008

Druck: **Schürmann + Klagges**

Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34,

44894 Bochum,

Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: sk@skala.de

Herstellungs-Leitung: **Hans-Joachim Keikut**

Tel.: (02 34) 92 14-151, Fax: (02 34) 92 14-100

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges,**

Druckerei, Verlag, Agentur,

Postfach 10 23 70, 44723 Bochum,

Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 36 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland € 28,40 (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: € 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft € 2,00 (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift „DER Lion“ ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Lions International der Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,
300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
(001 [630] 5 71-54 66).

Die Durchwahlen der einzelnen
Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sicherhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.:	318, 320
Rechtsabteilung:	298		
Versicherungs-Probleme:	202		
Deutscher Übersetzer			
LCIF-Abteilung:		Mitgliedschaft:	
Allgemeine Informationen:	383	Charter und Clubaufbau:	305, 306
Entwicklung des Programms:	395, 396	Mitgliedschaftsprogramme:	322
Grants:	292, 580, 507	Namensänderungen:	306
Melvin Jones		Neue Clubs (und Proteste):	305
Fellowships:	293, 517	Marketing und Unterlagen für Clubgründungen:	307
Programme und PR:	386, 508	Marketing-Unterlagen:	520, 522
Leadership-Abteilung:		Formulare für neue Mitglieder und Transfer:	322
Allgemeine Informationen:	367	Mitglieder-Auszeichnungen:	339, 340, 341
Institute:	387	Fragen zum Budget, DG-Spesen:	220, 221
Seminare und Workshops:	544	Club-Bedarf:	
Programm-Entwicklung:	578	Allgemeine Informationen:	252, 253, 261
Weltkongresse:		Bestellungen:	262
Allgemeine Informationen:	281	Versand:	276
Unterbringung:	284, 390	Friedensplakat-Wettbewerb:	358
Internationale Aktivitäten:		PR- und Produktionsabteilung:	358, 360, 363
Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs:	315, 316		
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen:	500		
Youth Outreach-Program:	330		
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm:	323		

G-36
WWW.GOLF36.COM



**THERE IS ONLY ONE WAY
TO BECOME A CHAMPION
START YOUNG**

Golf36 Golfsport & Mehr e.K. Schallbruch 25 - 42781 Haan Deutschland - Tel + 49 2129 56620860
Contact Belgium: Tel 0473 52 58 61